



14

Geschäftsbericht und Rechnung 2014

Einwohnergemeindeversammlung
Montag, 22. Juni 2015
19.30 Uhr, Lorzensaal Cham

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Cham

Der Gemeinderat 2015–2018 mit drei neuen Mitgliedern ist nun bereits fast ein halbes Jahr im Amt. Der Start verlief ausgezeichnet, mit Freude und grossem Engagement konnten wir unsere politische Arbeit als Team erfolgreich aufnehmen und schon viele interessante Kontakte mit der Bevölkerung erleben. Erfreut haben wir zudem festgestellt, dass die Mitarbeitenden der Verwaltung ihre Arbeit gewissenhaft und professionell für die Chamer Bevölkerung erledigen. Der vorliegende Geschäftsbericht informiert bestens über die Vielfalt dieser Arbeiten und Projekte der Verwaltung sowie des «alten Gemeinderats» im vergangenen Jahr. Dank dieser «Vorarbeit» haben wir eine ausgezeichnete Basis, um Cham mit eigenen Ideen erfolgreich weiter zu entwickeln und als attraktiven und erfolgreichen Standort für die Bevölkerung sowie die Wirtschaft zu positionieren.

Als einige Höhenpunkte des Jahres 2014 können stellvertretend folgende Beispiele erwähnt werden:

- Eröffnung der Erweiterung des Villetteparks im Rahmen des Villette-Fäschts
- 50-Jahr Jubiläum der Musikschule mit zahlreichen Konzerten für die Bevölkerung
- Abschluss der Sanierung des Zugerseeufers im Hirsgarten mit der neuen Schiffsanlagestelle
- Abschluss der «Testplanung Papieri» und Erstellung des Masterplans
- Erfreuliche Benützung der jugilounge an der Hünenbergerstrasse durch die Jugendlichen und zahlreiche Diskussionen mit der Bevölkerung, z.B. an den Quartierkonferenzen oder am Senioren-Marktplatz
- JA zum Bebauungsplan Heiligkreuz an der Urnenabstimmung vom 30. November.

Wir hoffen, sie durch diese Beispiele etwas «gluschtig» auf die Lektüre des Geschäftsberichts gemacht zu haben. Die Themenvielfalt, die dabei anzutreffen ist, ist grossartig. Sollten Sie zu einem Thema vertiefte Informationen wünschen, freuen wir uns jederzeit auf Ihre Kontaktaufnahme. Der Gemeinderat und die Verwaltung geben sehr gerne weitere Auskünfte.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen herzlich für die Mitarbeit an der Weiterentwicklung von Cham zu danken; sei dies z.B. durch Ihre Teilnahme an Gemeindeversammlungen, Wahlen und Urnenabstimmungen oder Ihr Engagement in den Ortsparteien und Vereinen. Dieses Zutun steht ganz im Sinne der Schlüsselbotschaft der gemeinderätlichen Legislaturziele 2015–2018: **«Mitenand CHAMer's besser.»**

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude beim Lesen des Geschäftsberichtes sowie des positiven Rechnungsabschlusses 2014.

Georges Helfenstein
Gemeindepräsident

Inhalts- verzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	1
1. Zentrale Dienste	4
1.1 Allgemeines	4
1.2 Personelles	5
1.3 Gemeindeversammlungen	6
1.4 Urnenabstimmungen	9
1.5 Hängige Motionen und Interpellationen per 31. Dezember 2013	9
1.6 Sitzungen des Gemeinderates	10
1.7 Notariat	10
2. Finanzen und Verwaltung	12
2.1 Allgemeines	12
2.2 Betriebsamt	14
2.3 Kontrollwesen	15
2.4 Arbeitslosenkasse	15
2.5 Zivilstandswesen	15
2.6 Erläuterungen zur Jahresrechnung und Anträge	54
2.6.1 Verwaltungsrechnung	54
2.6.2 Vermögensrechnung	55
2.6.3 Anträge	55
2.7 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2013	56
3. Bildung	19
3.1 Allgemeines	19
3.2 Anmeldung der Kunst- und Sportklasse für das Swiss Olympic Qualitäts-Label	19
3.3 Sekundarschulen aus Baselland besuchten die Oberstufe in Cham	20
3.4 Städtli II	21
3.5 Statistik	21
3.6 Jubiläum 50 Jahre Musikschule Cham	24
3.7 Gemeindebibliothek	25
4. Planung und Hochbau	27
4.1 Personelles und Allgemeines	27
4.2 Entwicklungsplanung und Städtebau	27
4.3 Baugesuche	32
4.4 Hochbau und Liegenschaften	34
4.5 Bäder	34

5.	Soziales und Gesundheit	36
5.1	Allgemeines	36
5.2	Soziale Dienste	36
5.2.1	Sozialdienst	36
5.2.2	Schulsozialarbeit	37
5.3	Jugend- und Gemeinwesenarbeit	38
5.3.1	Jugendförderungskommission	38
5.3.2	Jugendarbeit	38
5.3.3	Gemeinwesenarbeit	40
5.4	Familienergänzende Kinderbetreuung	43
5.5	Gesundheit	43
5.5.1	Stationäre Pflege – verschiedene Pflegeheime	43
5.5.2	Ambulante Pflege und Betreuung – verschiedene Organisationen	43
5.5.2	Hebammenwartegelder	43
6.	Verkehr und Sicherheit	44
6.1	Allgemeines	44
6.2	Tiefbau	44
6.3	Werkhof	45
6.4	Verkehr	46
6.5	Umwelt	48
6.6	Polizeiamt	50
6.7	Sicherheit	51
6.8	Zivilschutz	52
6.9	Feuerschau	52
6.10	Feuerwehr	52
	Rechnung 2014	54
2.6	Erläuterungen zur Jahresrechnung und Anträge	54
2.6.1	Verwaltungsrechnung	54
2.6.2	Vermögensrechnung	55
2.6.3	Anträge	55
2.7	Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2014	56
	Übersicht Kennzahlen	58
	Geldflussrechnung	59
	Artengliederung Laufende Rechnung	60
	Verschuldungs- und Liquiditätszahlen	63
	Aufwand nach Abteilungen in %	64
	Aufwand nach Sachgruppen in %	65
	Abweichungen zum Budget 2014 ab CHF 50'000.00	66
	Rechnung 2014 – Institutionelle Gliederung	67
	Rechnung 2014 – Institutionelle Gliederung – Zusammenfassung	104
	Investitionsrechnung	105
	Bilanz	106
	Anhang zur Jahresrechnung 2014	108
	Verwaltungsvermögen per 31.12.2014	109
	Rollender Kredit für gemeinnützigen Wohnungsbau	111

1.1. Allgemeines

Im Bereich Notariat konnten wir das mit dem Budget genehmigte Pensum ausschreiben und erfolgreich besetzen. Die Entlastung im Notariat war im Verlauf des Jahres deutlich spürbar. Die verschiedenen Bereiche innerhalb der Zentralen Dienste haben sich gut eingespielt und decken die folgenden bereichsübergreifenden Fachgebiete ab: Notariat, Personal, Assistenz Gemeinbeschreiber, Kommunikation, Recht und Gemeindearchiv.

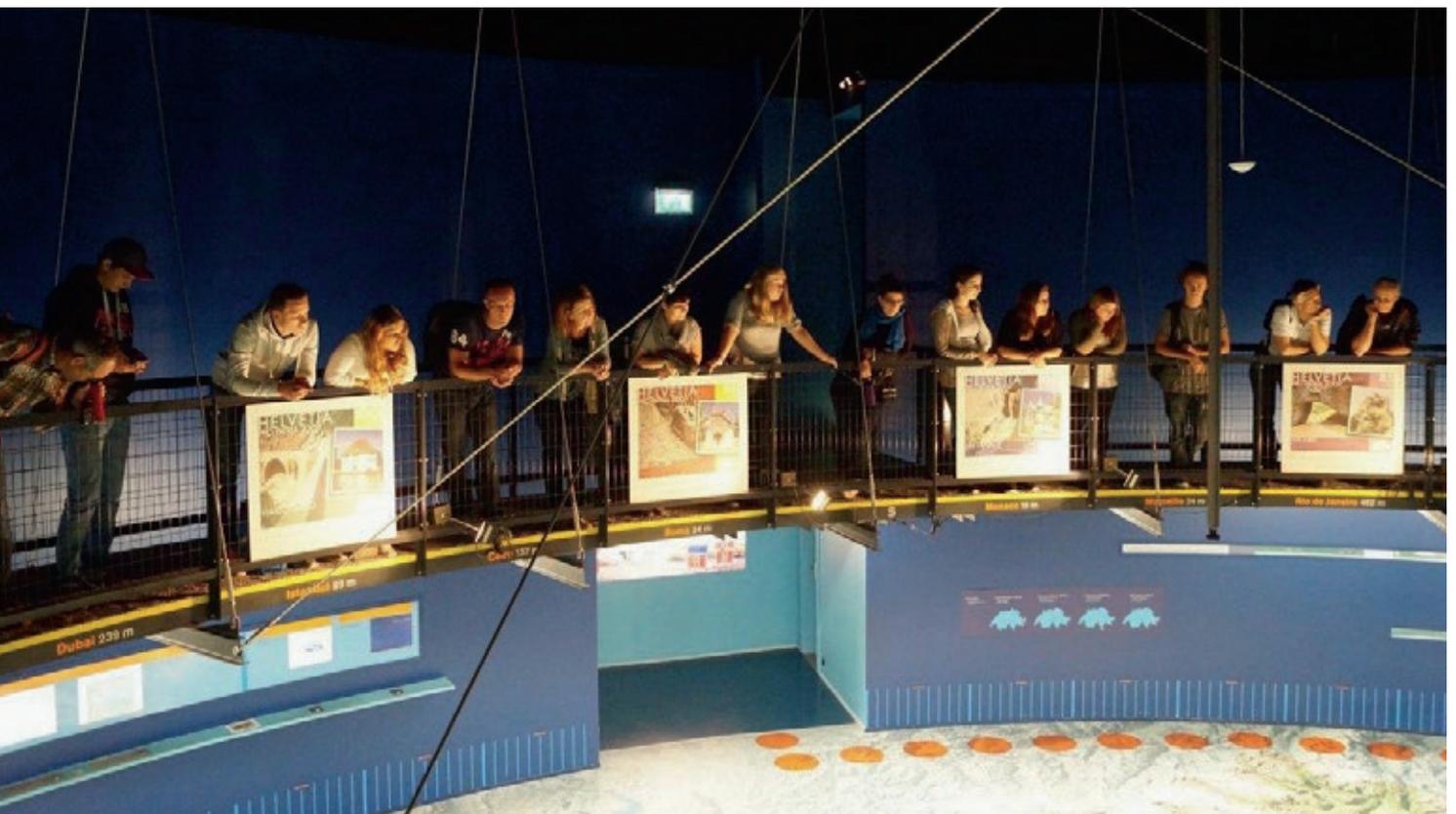
In der Geschäftsleitung durften wir anfangs September Thomas Bonati begrüssen. Er hat die Nachfolge als Abteilungsleiter Soziales und Gesundheit von Kerstin Borek übernommen und seinen Einstieg erfolgreich gemeistert. Thomas Bonati war bei uns bis zu seinem Übertritt als Bereichsleiter Sozialdienst tätig. Weiter hat uns per Ende Jahr Susanna Meyer, Personalverantwortliche, verlassen. Hier konnten wir Reto Kathriner als Nachfolger gewinnen.

Im Laufe des Jahres haben wir zum Thema «Schwierige Kundenkontakte / 1.Hilfe» ein Ausbildungsprogramm für alle Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Cham zu-

sammengestellt. In den kommenden zwei Jahren werden alle Mitarbeitenden die entsprechenden Kompaktkurse besuchen. Das Gelernte soll alle bei schwierigen oder heiklen Situationen im Berufsalltag unterstützen.

Ende 2014 beschäftigten wir acht Lernende, einen im handwerklichen (Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst) und sieben im kaufmännischen Bereich, zudem bilden wir auch einen kaufmännischen Praktikanten aus. Zusätzlich konnten wir wiederum in drei verschiedenen Abteilungen ebenfalls Praktikumsplätze anbieten (Bildung, Soziales und Gesundheit, Verkehr und Sicherheit).

Unser Personalausflug wurde erneut als halbtägiger Anlass durchgeführt. Wir trafen uns nach dem Mittag und reisten gemeinsam mit dem Car nach Luzern. Den Nachmittag haben wir im Verkehrshaus der Schweiz verbracht. Unsere Mitarbeitenden konnten zwischen einer allgemeinen Führung im Verkehrshaus oder einer Führung im Hans Erni Museum wählen. Im Anschluss blieb Zeit, das Verkehrshaus noch individuell zu besuchen. Das Abendessen haben wir im Gastronomiebetrieb des Verkehrshauses eingenommen und den Abend gemütlich ausklingen lassen.



1.2. Personelles

Stellenprozent	2013	2014
Zentrale Dienste	7.10	7.70
Finanzen und Verwaltung	16.85	18.05
Bildung (ohne Lehrpersonen)	45.41	46.61
Planung und Hochbau	12.52	12.52
Soziales und Gesundheit	12.75	13.25
Verkehr und Sicherheit	28.43	28.43
Total	¹⁾ 123.06	¹⁾ 126.56
Lehrpersonen (inkl. Musikschule)	²⁾³⁾ 149.29	²⁾ 148.88
Gesamttotal	272.35	275.44
Anzahl Lernende	6	8

¹⁾ bewilligte Stellenprozent (Stand: 31.12.)

²⁾ besetzte Stellenprozent (Stand: anfangs Schuljahr)

³⁾ nachträgliche Anpassung im Vergleich zu Geschäftsbericht 2013

Die Gemeindeverwaltung hat folgende Ein- und Austritte zu verzeichnen:

Eintritte

1.2.2014	Fabio Parente	Praktikant Kaufmann
1.4.2014	Ron Kappeler	Praktikant Umwelt
28.4.2014	Annamarie Albert	Assistentin Rektor
1.5.2014	Debora Durrer	Urkundsperson
19.5.2014	Doris Vonarburg	Sachbearbeiterin Erbschafts- und Bestattungsamt
14.8.2014	Valentina Rust	Vorpraktikantin Modulare Tagesschule Städtli
14.8.2014	Sindy Wohlert	Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl
18.8.2014	Melissa Andermatt	Lernende Kauffrau
18.8.2014	Edina Nijazi	Lernende Kauffrau
18.8.2014	Caroline Wilson	Lernende Kauffrau
18.8.2014	Dominic Burkart	Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
1.9.2014	Martina Märchy Steinmann	Bibliothekarin

1.9.2014	Saida Kaufmann	Praktikantin Sozialdienst
1.9.2014	Fabienne Fischer	Vorpraktikantin Modulare Tagesschule Kirchbühl
15.9.2014	Liliane Keller	Betreuerin Modulare Tagesschule Hagendorn
20.10.2014	Susanna Abart	Betreuerin Modulare Tagesschule Städtli
20.10.2014	Patrick Ritz	Betreuer Modulare Tagesschule Kirchbühl
1.11.2014	Karin Böni	Bereichsleiterin Administration Soziales und Gesundheit
1.12.2014	Janine Heer	Sachbearbeiterin Administration Soziales und Gesundheit

Austritte

31.1.2014	Kyra Graf	Praktikantin Kauffrau
26.2.2014	Brigitte Baumgartner	Leiterin Modulare Tagesschule Kirchbühl
28.2.2014	Elvira Bürki	Projektleiterin Rektorat
4.7.2014	Nicole Nyffeler	Praktikantin Schulsozialarbeit
31.7.2014	Reto Blättler	Betreuer Modulare Tagesschule Hagendorn
11.8.2014	Alexander Zurbrügg	Praktikant Kaufmann
31.8.2014	Kerstin Borek	Abteilungsleiterin Soziales und Gesundheit
31.8.2014	Alma Kläntschi	Sachbearbeiterin Verkehr und Sicherheit
31.8.2014	Simon Bünter	Betreuer Modulare Tagesschule Kirchbühl
31.8.2014	Andrea Häuptli Gloor	Projektleiterin Bildung
31.12.2014	Susanna Meyer	Personalverantwortliche
31.12.2014	Ron Kappeler	Praktikant Umwelt
31.12.2014	Ramona Käppeli	Lernende Kauffrau

Pensionierungen

31.8.2014	Gabriele Bernet	Bibliothekarin
-----------	-----------------	----------------

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten ein Dienstjubiläum feiern:

10 Jahre	Maja Mosimann	Sachbearbeiterin Polizeiamt
	Werner Toggenburger	Projektleiter Verkehr und Sicherheit
	Dagmar Stärkle Landtwing	Schulbibliothekarin Röhrliberg
15 Jahre	Aita Born	Bereichsleiterin Einwohnerkontrolle
	Nasiha Elkazovic	Mitarbeiterin Reinigung Kirchbühl
	Christa Glaus	Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl
	Ganimet Kelmendi	Mitarbeiterin Reinigung Städtli 1
	Markus Schuler	Bereichsleiter Gartenbau/Friedhof
20 Jahre	Marlies Beck	Sachbearbeiterin Administration Soziales und Gesundheit
	Sandra Wyss	Schulbibliothekarin Hagendorn

25 Jahre	Urs Haab	Brandschutzfachmann
	Monika Jans	Schulbibliothekarin Städtli
	Barbara Stäheli Peter Stalder	Schulleiterin Städtli 1 Sachbearbeiter Lohnbuchhaltung
30 Jahre	Richard Kölliker	Projektleiter Hochbau/ Liegenschaften
35 Jahre	Franz Trottmann	Brandschutzfachmann
	Bruno Amgwerd	Bereichsleiter Bäder
	Mark Küffer Michel Zemp	Sportanlagenwart Mitarbeiter Werkhof

1.3. Gemeindeversammlungen

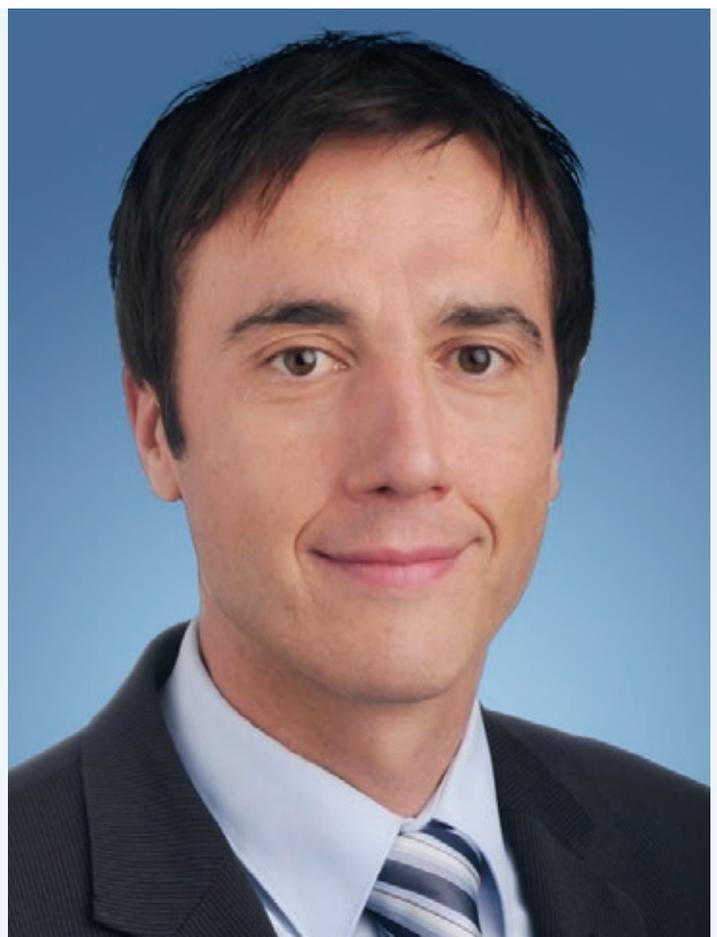
24. März 2014

An der Gemeindeversammlung vom 24. März 2014 im Lorzensaal haben 94 Stimmberechtigte teilgenommen.

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013
Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 wird einstimmig genehmigt.

RETO
KATHRINER
PERSONAL-
VERANTWORTLICHER

«Gehe höchstens einen Schritt zurück,
um Anlauf zu nehmen!»



2. Erweiterung der Aufgaben und Befugnisse der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

2.1 Mit Beginn der neuen Legislaturperiode 2015–2018 wird die Rechnungsprüfungskommission ab dem 1. Januar 2015 im Sinne von § 94 Absatz 3 des Gemeindegesetzes mit zusätzlichen Aufgaben und Befugnissen ausgestattet:

- Prüfung und Berichterstattung zu allen Anträgen des Gemeinderates für Urnenabstimmungen und Gemeindeversammlungen.
- Die Rechnungsprüfungskommission kann unabhängig von beschlossenen oder laufenden Geschäften finanziell relevante Sachverhalte des gemeindlichen Betriebs näher prüfen und dem Gemeinderat dazu Bericht erstatten. In der Regel sollen pro Jahr maximal zwei Sachverhalte näher geprüft werden.

2.2 Das Pflichtenheft für die Rechnungsprüfungskommission mit erweiterten Aufgaben und Befugnissen wird mit einigen Änderungen genehmigt und per 1. Januar 2015 in Kraft gesetzt. Dabei wurde ein Änderungsantrag der SVP Cham und einige Änderungsanträge von Walter Wyss, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, genehmigt.

2.3 Folgender Antrag des KriFo Alternative Cham wurde genehmigt: Spätestens an der ersten Gemeinde-

versammlung 2018 wird die Erweiterung des RPK-Pflichtenhefts nochmals traktandiert. Die Versammlung wird darüber abstimmen, ob die gemäss Pflichtenheft vom 24. März 2014 eingeführte Erweiterung beibehalten, angepasst oder rückgängig gemacht werden soll.

3. Pauschalkredite für Erwerb und Veräusserung von Grundstücken – Kompetenzerneuerung für den Gemeinderat

3.1 Der dem Gemeinderat für Grundstückkäufe zur Verfügung stehende Pauschalkredit im Sinne von § 11 des Zuständigkeits- und Organisationsreglements (ZOR) wird mit einem Betrag von CHF 7 Mio. einstimmig genehmigt.

3.2 Der Gemeinderat wird im Sinne von § 11 des Zuständigkeits- und Organisationsreglements (ZOR) mehrheitlich ermächtigt, Grundstückverkäufe bis zu einem Betrag von CHF 7 Mio. tätigen zu können. Dabei wurde ein Änderungsantrag des KriFo Alternative Cham, diesen Betrag auf CHF 2 Mio. zu begrenzen, abgelehnt.

3.3 Der dem Gemeinderat zur Verfügung stehende Kredit für Grundstücksgeschäfte im Zusammenhang mit Arrondierungen wird mit einem Betrag von CHF 0.5 Mio. einstimmig genehmigt.

Reto Kathriner hat im April 2013 als HR-Fachmann im Bereich Personal der Einwohnergemeinde Cham begonnen und im Januar 2015 die Position als Personalverantwortlicher übernommen. Bereits zuvor war der Experte in Personal- und Sozialversicherungsmanagement im Personalwesen tätig, u.a. bei der Schindler Aufzüge AG in Ebikon sowie als Leiter HR-Administration beim Kanton Luzern.

In seiner Funktion als Personalverantwortlicher ist Reto Kathriner Teil der Geschäftsleitung und gemeinsam mit seinem Team für sämtliche Personalprozesse der Gemeinde zuständig. Dazu gehören u.a. die Personalgewinnung, -betreuung, -beurteilung, -entwicklung sowie die Personalausritte. Weiter organisiert er mit seinem Bereich Personalanlässe und arbeitet bei verschiedenen Projekten mit. An dieser vielseitigen und spannenden Tätigkeit schätzt der Familienvater v.a. die grossen Mitgestaltungsmöglichkeiten, die Abwechslung, das strategische und kreative Schaffen sowie den Bezug zu den Menschen.

Letzteres ist dem Chamer auch in seiner Freizeit wichtig: Sei dies als Mitglied der Laufgruppe Cham, bei Aktivitäten in den Bergen oder Unternehmungen mit seiner Frau und den beiden Kindern. Diese führen ihn nicht nur in die Höhe, sondern oftmals in die verschiedenen Chamer Naherholungsgebiete. Dabei schätzt er die gute Infrastruktur, die Nähe zum See aber auch das vielfältige kulturelle Angebot. So ist Reto Kathriner fast genauso regelmässig im Städtlerwald anzutreffen wie im Lorzensaal.

Seine vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten versucht der leidenschaftliche Ausdauersportler stets mit einem Lächeln anzugehen. Dabei begleitet ihn ein – für einen Läufer quasi massgeschneidertes – Motto: «Gehe höchstens einen Schritt zurück, um Anlauf zu nehmen!»

4. Politische Vorstösse

4.a) Motion der FDP.Die Liberalen vom 13. November 2013: «Tätigkeitsbericht Quartierbüro»

Die Motion wird als nicht erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben.

4.b) Motion der SP Cham vom 9. Dezember 2013: «Ergänzung der Bauordnung mit einer Zone für preisgünstigen Wohnungsbau»

Die Motion wird als nicht erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben.

5. Diverses

5.1. Neu eingereichte Interpellationen:

- Interpellation der CVP Cham vom 9. März 2014 betreffend das Führungssystem an den Schulen Cham.
- Interpellation der SVP Cham vom 24. März 2014: «Entschädigungen für Gemeinderatsmitglieder beim Einsitz in Stiftungsräte, Verwaltungsräte etc.»

5.2. Es wurden keine weiteren Motionen und Interpellationen eingereicht.

5.3. Die nächste Gemeindeversammlung findet am 16. Juni 2014 statt.

5.4. Die Versammlung endet um 21.33 Uhr.

16. Juni 2014

An der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2014 im Lorzsaal haben 155 Stimmberechtigte teilgenommen.

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. März 2014

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. März 2014 wird einstimmig genehmigt.

2. Geschäftsbericht und Rechnung 2013

2.1 Der in der laufenden Rechnung ausgewiesene Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 6'799'305.27 wird vollumfänglich für zusätzliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens verwendet.

2.2 Die vorliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Cham wird unter Entlastung aller verantwortlichen Organe einstimmig genehmigt.

3. Ersatzbeschaffung Atemschutzfahrzeug

Für die Ersatzbeschaffung eines Atemschutzfahrzeugs mit höherer Nutzlast und grösseren Platzreserven wird ein Kredit von CHF 420'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung einstimmig bewilligt. Der zugesicherte Beitrag der kantonalen Gebäudeversicherung

von CHF 168'000.00 wird der Investitionsrechnung gutgeschrieben.

4. Behördenreglement; Anpassung Entschädigung Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Das Behördenreglement der Einwohnergemeinde Cham wird mit einzelnen Gegenstimmen per 1. Januar 2015 folgendermassen geändert.

a) Abgeänderter § 3 Rechnungsprüfungskommission
¹ Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission erhalten folgende Jahresentschädigung:

- Präsident CHF 11'171.00
- Protokollführer CHF 8'593.00
- Mitglieder CHF 7'734.00

² Durch die Jahresentschädigung gemäss Abs. 1 gelten sämtliche Aufwände als abgegolten, Sitzungsgelder gemäss § 6 werden keine ausbezahlt.

b) Abgeänderte Überschrift von § 6:
 § 6 Weitere Kommissionen

Der Änderungsantrag der SVP Cham, dass die pauschale Jahresentschädigung nur bei Teilnahme an allen Sitzungen ausbezahlt wird und Absenzen eine entsprechende prozentuale Kürzung zur Folge haben, wird mit 69 Ja-Stimmen zu 61 Nein-Stimmen angenommen.

5. Parkhaus Rigistrasse/Kirchbühl Planungskredit

Dem Kreditanteil von CHF 36'000.00 inkl. MwSt. für die Durchführung einer Totalunternehmer-Submission für den Neubau Parkhaus Rigistrasse/Kirchbühl wird zu Lasten der laufenden Rechnung unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Bürgergemeinde mit einzelnen Gegenstimmen zugestimmt.

6. Politische Vorstösse

6.a) Motion der CVP Cham: «Grossflächige Schaffung von Arbeitszonen für Gewerbe und Kleinindustrie im Papieri-Areal»

Die Motion wird als nicht erheblich erklärt und gleichzeitig abgeschrieben.

6.b) Interpellation der SVP Cham: «Entschädigungen für Gemeinderatsmitglieder beim Einsitz in Stiftungsräte, Verwaltungsräte usw.»

Der Gemeinderat beantwortet die Fragen und Forderungen der SVP im Sinne von § 81 (Interpellationsrecht) des Gemeindegesetzes.

6.c) Interpellation der CVP Cham betreffend das Führungssystem an den Schulen Cham

Der Gemeinderat beantwortet die Fragen und Forderungen der CVP im Sinne von § 81 (Interpellationsrecht) des Gemeindegesetzes.

6.d) Interpellation von Toni Kleimann zum «Umgang mit Geld, Geist und Menschen an den Schulen Cham»

Der Gemeinderat beantwortet die Fragen und Forderungen von Toni Kleimann im Sinne von § 81 (Interpellationsrecht) des Gemeindegesetzes.

6.e) Interpellation der FDP.Die Liberalen Cham: «Nordzugang Täubmatt»

Der Gemeinderat beantwortet die Fragen und Forderungen der FDP.Die Liberalen im Sinne von § 81 (Interpellationsrecht) des Gemeindegesetzes.

7. Diverses

7.1 Es wurden keine weiteren Motionen und Interpellationen eingereicht.

7.2 Die nächste Gemeindeversammlung findet am 1. Dezember 2014 statt.

7.3 Die Versammlung endet um 22.10 Uhr.

1. Dezember 2014

An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2014 im Lorzensaal haben 241 Stimmberechtigte teilgenommen.

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2014

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2014 wird einstimmig genehmigt.

2. Budget 2015

2.1 Der Steuerfuss der Einwohnergemeinde Cham wird für das Jahr 2015 einstimmig auf 65 Einheiten festgesetzt.

2.2 Das Budget der Einwohnergemeinde Cham wird für das Jahr 2015 einstimmig genehmigt.

2.3 Die Gemeindeversammlung nimmt vom vorliegenden Investitionsplan 2015–2022 und dem Finanzplan 2016–2019 Kenntnis.

3. Legislaturziele 2011–2014 des Gemeinderates; Berichterstattung über die Zielerreichung

Die Gemeindeversammlung nimmt von der Berichterstattung des Gemeinderates zur Erreichung der Legislaturziele 2011–2014 Kenntnis.

4. Planungs- und Baukredit für die Neugestaltung der Aussenschulanlage Niederwil

Für die Neugestaltung der Aussenschulanlage Niederwil wird ein Planungs und Baukredit von brutto CHF 595'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung abgelehnt.

5. Überarbeitung Corporate Identity / Corporate Design, Kreditantrag

Für die Erarbeitung eines neuen Corporate Designs als Teilelement der Unternehmensidentität (Corporate Identity) wird ein Bruttokredit von maximal CHF 350'000.00 inkl. MwSt. sowie einer allfälligen Teuerung zu Lasten der Investitionsrechnung abgelehnt.

6. Politische Vorstösse

6.a) Interpellation der glp Cham vom 21. November 2014 betreffend «Calatravabrücke»

Der Gemeinderat beantwortet die Fragen und Forderungen der glp im Sinne von § 81 (Interpellationsrecht) des Gemeindegesetzes.

7. Diverses

7.1 Es wurden keine weiteren Motionen und Interpellationen eingereicht.

7.2 Die nächste Gemeindeversammlung findet am 22. Juni 2015 statt.

7.3 Die Versammlung endet um 22.15 Uhr.

1.4. Urnenabstimmungen

30. November 2014

Bebauungsplan Kloster Heiligkreuz und Zonenplanänderung

Dem Bebauungsplan und der Zonenplanänderung wurde mit 84.38 % Ja-Stimmen zugestimmt.

1.5. Hängige Motionen und Interpellationen per 31. Dezember 2014

Motionen

– Motion der SP Cham zur Wohnraumförderung in der Gemeinde Cham

– Motion des KriFo Alternative Cham «Cham wird velofreundlich»

– Motion des KriFo Alternative Cham betreffend Bushaltestelle Hünenbergerstrasse

– Motion von Gerhard Widmer betreffend öffentlicher Fuss- und Veloweg Friesenham– Röhrliberg

Interpellationen

Per Ende 2014 waren keine Interpellationen hängig.

1.6. Sitzungen des Gemeinderates

1999	34 Sitzungen
2000	32 Sitzungen
2001	29 Sitzungen
2002	32 Sitzungen
2003	31 Sitzungen
2004	28 Sitzungen
2005	27 Sitzungen
2006	31 Sitzungen
2007	30 Sitzungen
2008	27 Sitzungen

2009	27 Sitzungen
2010	26 Sitzungen
2011	29 Sitzungen
2012	30 Sitzungen
2013	27 Sitzungen
2014	27 Sitzungen

Zusätzlich nahmen die Mitglieder des Gemeinderats an zahlreichen Sitzungen und Anlässen von internen und externen Kommissionen und Arbeitsgruppen teil. Dies z.B. bei gemeindeübergreifenden Aufgaben oder Repräsentationsaufgaben, im Rahmen der Projekte Umfahrungsstrasse Cham-Hünenberg UCH, Umnutzung Papieri-Areal sowie bei der Mitarbeit in beratenden Kommissionen.

1.7. Notariat

Beurkundungen – Gemeinde Cham	2012	2013	2014
Verträge auf Eigentumsübertragung (Kauf / Erbvorbezug / Schenkung / Vorverträge)	203	211	187
Mutationen (u.a. Abtretung / Tausch)	13	18	32
Errichtung von Grundpfandrechten	196	194	116
Begründungen von Stockwerkeigentum oder Miteigentum	19	9	5
Weitere Verträge im Sachenrecht (u. a. Dienstbarkeitsverträge / Baurechte / Kaufsrechte)	25	18	36
Gründungen von Gesellschaften (AG oder GmbH)	9	15	17
Weitere Verträge im Gesellschaftsrecht (Statutenänderungen / Fusionen / Übertragungen von Stammeinlagen)	20	31	20
Verschiedene Urkunden bzw. Erklärungen (Eidesstattliche Erklärungen / Bürgschaften / Erbgänge, Erbteilungen, Namensänderungen, Löschungen)	23	29	24
Öffentliche letztwillige Verfügungen / Ehe- und/oder Erbverträge	25	21	40
Total	533	546	477

Beurkundungen – Gemeinde Risch	2012	2013	2014
Verträge auf Eigentumsübertragung (Kauf / Erbvorbezug / Schenkung / Vorverträge)	82	84	50
Mutationen (u.a. Abtretung / Tausch)	15	14	8
Errichtung von Grundpfandrechten	75	75	52
Begründungen von Stockwerkeigentum oder Miteigentum	7	9	3
Weitere Verträge im Sachenrecht (u.a. Dienstbarkeitsverträge / Baurechte / Kaufsrechte)	18	23	24
Verschiedene Verträge und Erklärungen (Erbgänge, Erbteilungen, Namensänderung, Löschungen)	11	15	7
Total	208	220	144

2.1. Allgemeines

Dank tieferen Aufwendungen und leicht höheren Erträgen im Vergleich zum Budget schliesst die Rechnung 2014 mit einem **positiven Ergebnis in der Höhe von rund CHF 3.0 Mio.** ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 104'000.00. Das Ergebnis ist somit um CHF 2.9 Mio. besser ausgefallen als budgetiert. Dies ist auf die tiefer ausgefallenen Aufwendungen in derselben Höhe zurückzuführen. Beim **Ertrag** ergaben sich im Vergleich zum Budget gesamthaft betrachtet nur minime Mehreinnahmen.

Zum positiven Rechnungsabschluss 2014 haben u. a. erneut die Grundstückgewinnsteuern mit höheren Erträgen von knapp CHF 1.1 Mio. gegenüber dem Budget beigetragen. Hingegen wurde bei den Einkommenssteuern das Budget nicht erreicht, so dass die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen um knapp CHF 0.8 Mio. tiefer ausgefallen sind (Total aus Einkommenssteuern, Vermögenssteuern und Nachbezüge aus Vorjahren). Bei den Steuereinnahmen juristischer Personen ergab sich erfreulicherweise eine gegenläufige Entwicklung. Insgesamt konnten hier Mehreinnahmen von CHF 0.6 Mio. gegenüber dem Budget verbucht werden.

Der Gesamtaufwand ist gegenüber dem Budget wie bereits oben erwähnt um knapp CHF 2.9 Mio. tiefer ausgefallen. Ein grosser Teil davon ist auf die CHF 1.4 Mio. tieferen Abschreibungen zurückzuführen. Dies wegen der Gewinnverwendung des Rechnungsergebnisses 2013, die für zusätzliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens verwendet wurde. Erfreulich ist wiederum die Tatsache, dass der am ehesten beeinflussbare Sachaufwand um CHF 0.9 Mio. tiefer ausgefallen ist als veranschlagt.

Die Nettoinvestitionen sind mit CHF 10.96 Mio. um rund CHF 1.9 Mio. höher ausgefallen als vorgesehen, was insbesondere auf den Landkauf für die Erweiterung des Villetteparks zurückzuführen ist, welcher erst im Jahr 2014 abgeschlossen werden konnte.

Das Rechnungsergebnis und die höheren Investitionen ergeben einen Selbstfinanzierungsgrad von 53 %. Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung respektive zu einer Reduktion der Liquidität. Aus den Budgetzahlen ging ein Selbstfinanzierungsgrad von 44 % hervor.

Folglich ergibt sich daraus auch eine Reduktion des Vermögens pro Kopf von CHF 1'393.00 auf neu CHF 1'092.00, was nach wie vor ein sehr guter Wert ist. In Anbetracht der kommenden Investitionen muss damit gerechnet werden, dass das Vermögen weiterhin sinken wird. Es ist aber das erklärte Ziel des Gemeinderates, dass innerhalb der laufenden Legislatur keine Nettoverschuldung entstehen soll. Dies bedeutet, dass die Entwicklung der Finanzlage weiterhin genau beobachtet werden muss.

Eine detaillierte Zusammenstellung der grösseren Rechnungsabweichungen gegenüber dem Budget ist im Geschäftsbericht enthalten.

Verbuchung des Ertragsüberschusses des Rechnungsjahres 2013 (Bestätigung)

Der Ertragsüberschuss pro 2013 ist, wie an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2014 genehmigt und wie nachstehend nochmals aufgeführt, verbucht worden:

CHF 6'799'305.27	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen
CHF 6'799'305.27	Total Ertragsüberschuss 2013

Grundstückgeschäfte der Gemeinde

Am 24. März 2014 hat die Gemeindeversammlung den Gemeinderat ermächtigt, **Grundstückkäufe** bis zum Betrag von CHF 7.0 Mio. tätigen zu können. Für Käufe über CHF 1.0 Mio. ist jeweils die Zustimmung der Rechnungsprüfungskommission einzuholen. Im Weiteren ist der Gemeinderat ermächtigt, Grundstückgeschäfte im Zusammenhang mit Arrondierungen bis zum Betrag von CHF 0.5 Mio. abzuschliessen. Der Gemeinderat hat ausserdem die Kompetenz erhalten, Grundstückverkäufe bis zum Betrag von CHF 7.0 Mio. tätigen zu können. Für Verkäufe über CHF 1.0 Mio. ist die Zustimmung der Rechnungsprüfungskommission einzuholen.

Im Berichtsjahr 2014 hat der Gemeinderat von dieser Kompetenz wie folgt Gebrauch gemacht:

Die im Jahr 2014 getätigten Grundstückkäufe wurden noch über den vorbestehenden Pauschalkredit vom 27. Juni 2007 abgewickelt. Eine Aufstellung dieser Käufe kann der Vorlage zur Gemeindeversammlung vom 24. März 2014 entnommen werden. Weiter erfolgten im Jahr 2014 keine Grundstückkäufe mehr, weshalb per 31. Dezember 2014 noch die gesamte Limite von CHF 7.0 Mio. zur Verfügung stand.

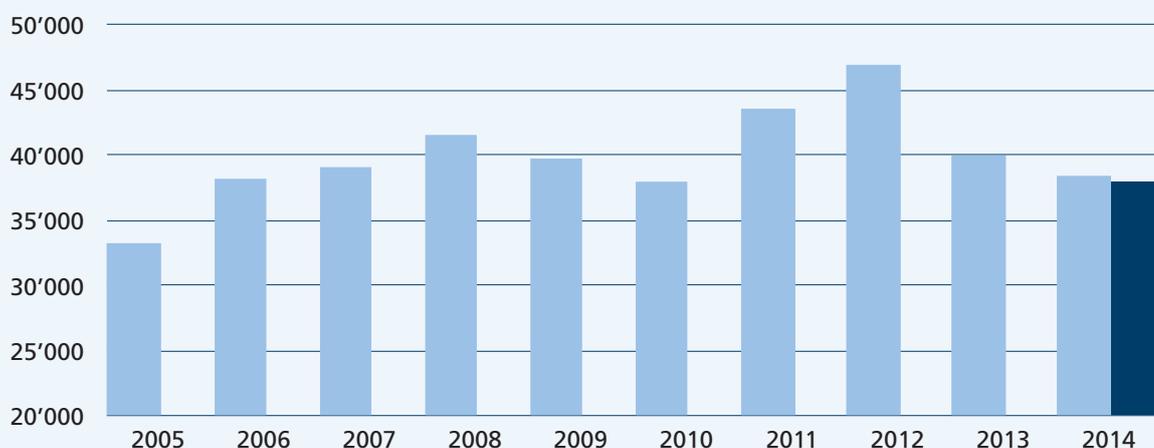
Im Jahr 2014 sind keine **Liegenschaftsverkäufe** getätigt worden. Die verfügbare Limite beträgt CHF 7.0 Mio.

Der neue Kredit für **Arrondierungen** ist im Jahr 2014 mit CHF 9'877.50 beansprucht worden. Somit stehen von der ursprünglichen Limite von CHF 0.5 Mio. noch CHF 490'122.50 zur Verfügung.

Steuereinnahmen (inkl. übrige Steuern, netto)

Entwicklung 2005 – 2014

in tausend Franken

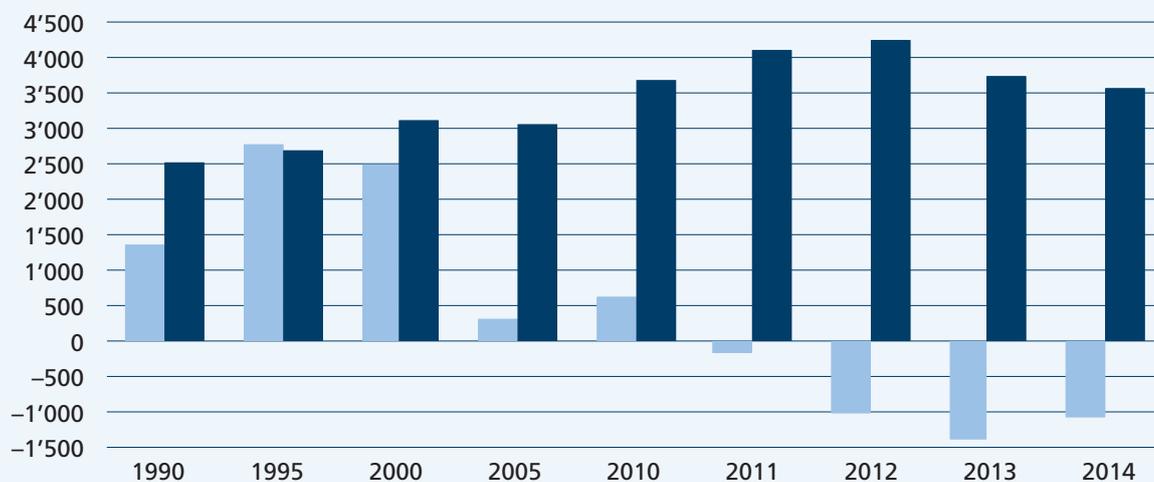


■ Total Steuern	33'367	38'295	39'110	41'612	39'761	38'088	43'543	47'113	39'968	38'555
■ Total Budget 2014										38'041

Entwicklung Nettoverschuldung und Steuerertrag pro Kopf (inkl. Finanzausgleich und Konzessionen)

Entwicklung 1990 – 2014

in Franken



■ Netto-Verschuldung	1'358	2'774	2'495	308	606	-184	-1'031	-1'393	-1'092
■ Netto-Steuerertrag	2'520	2'693	3'112	3'076	3'692	4'131	4'271	3'742	3'585

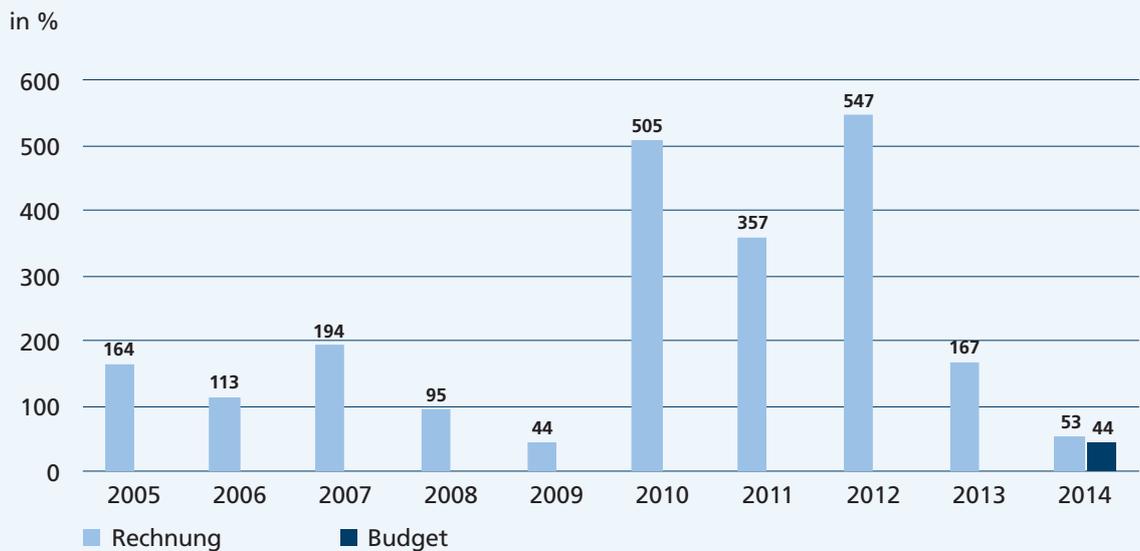
(Negative Zahl = Netto-Vermögen)

Graphische Übersicht Rechnung 2014

in Mio. Franken



Selbstfinanzierungsgrad 2005–2014



2.2. Betriebsamt

	2011	2012	2013	2014
Betriebs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	5'012	4'610	4'665	5'156
Zahlungsbefehle	3'071	2'892	2'954	2'912
Erfolgte Rechtsvorschläge	511	473	521	419
Pfändungen	1'007	903	744	944
ausgestellte Verlustscheine	604	581	394	354
Verlustscheine für Franken	2'131'888	1'662'525	1'374'922	1'241'375
vollzogene Retentionen (für Geschäftsmietzinse)	0	1	2	0
Konkursandrohungen	135	140	172	125
Eintragungen im Eigentumsvorbehaltsregister	3	8	3	9

2.3. Kontrollwesen

Einwohnerzahlen	31.12.2013	in %	31.12.2014	in %
<i>Frauen</i>				
Schweizerinnen	6'047	78.5	6'030	77.8
Ausländerinnen	1'661	21.5	1'724	22.2
Total	7'708	100.0	7'754	100.0
<i>Männer</i>				
Schweizer	5'728	74.3	5'774	73.8
Ausländer	1'981	25.7	2'045	26.2
Total	7'709	100.0	7'819	100.0
<i>Frauen und Männer</i>				
Schweizerinnen/Schweizer	11'775	76.4	11'804	75.8
Ausländerinnen/Ausländer	3'642	23.6	3'769	24.2
Total	15'417	100.0	15'573	100.0

Entwicklung Bevölkerung Cham



2.4. Arbeitslosenkasse

Arbeitslose Personen (ohne Langzeit)

	31.12.2013	in %	31.12.2014	in %
Frauen	74	35.6	93	41.2
Männer	134	64.4	133	58.8
Total	208	100.0	226	100.0

2.5. Zivilstandswesen

Mit Freude dürfen wir feststellen: Cham ist und bleibt ein sehr beliebter Trauungsort. 2014 haben sich 256 Brautpaare bei uns das Ja-Wort gegeben. Weit über ein Drittel (39 %) davon sind auswärtige Ehepaare, die keinen Wohnsitz im Zivilstandskreis Cham (Risch, Hünenberg und Cham) haben. Dies ist ein absoluter Spitzenwert unter den Schweizer Zivilstandsämtern.

Bei den Geburten können wir 2014 die beeindruckende Zahl von 550 Säuglingen vermelden. Dies entspricht nach der kleinen Baisse 2013 einer erfreulichen Zunahme. Von den 277 Mädchen wurden 37 auf den Namen Emma, 30 auf den Namen Sophie und 28 auf den Namen Emilia getauft. Mit Nina, Lara und Mia sind auch weitere kurze Namen in den Spitzenrängen. Bei den 273 Buben ist Noah mit 34 Mal der beliebteste Name. Danach folgen Luca mit 27, Julian mit 26, Tim und Leon mit je 25.

Neben den freudigen Ereignissen wie Geburten, Trauungen und Kindsanerkennungen beschäftigen uns häufig auch traurige Begebenheiten wie die Beurkundung von

Todesfällen und die Organisation von Bestattungen. Im vergangenen Jahr zählten wir bei insgesamt 76 Beisetzungen eine Erdbestattung. Die Entwicklung hin zu Urnenbestattungen ist seit Jahrzehnten in Gang, trotzdem ist das Verhältnis zwischen Urnen- oder Erdbestattungen im Berichtsjahr ausserordentlich ausgefallen. Zu unserem Leidwesen hatten wir auch sechs Beisetzungen in das Gemeinschaftsgrab für die ganz Kleinen (Totgeburten). Dies bedeutet aber glücklicherweise nicht zwingend, dass es mehr Totgeburten gab. Die Möglichkeit einen bereits zu einem frühen Zeitpunkt der Schwangerschaft totgeborenen Embryo beizusetzen wird vermehrt genutzt.

Geburten	2012	in %	2013	in %	2014	in %
Weiblich	265	46.3	238	46.4	277	50.4
Männlich	307	53.7	275	53.6	273	49.6
Total	572	100.0	513	100.0	550	100.0
Beide Eltern Schweizer	336	58.7	272	53.0	292	53.1
Ein Elternteil mit ausländischer Nationalität	111	19.4	109	21.3	116	21.1
Beide Eltern mit ausländischer Nationalität	125	21.9	132	25.7	142	25.8

DORIS VONARBURG MITARBEITERIN IM ERBSCHAFTS- UND BESTATTUNGSAMT

«Gehe deinen Weg
und lass die Leute reden!»



Kindesanerkennungen	2012	in %	2013	in %	2014	in %
Vorausankennungen	49	79.0	37	74.0	51	77.3
Anerkennungen nach der Geburt	13	21.0	13	26.0	15	22.7
Total	62	100.0	50	100.0	66	100.0
Eheschliessungen	2012	in %	2013	in %	2014	in %
Schweizerin/Schweizer	175	62.3	147	60.0	147	57.4
Ausländer(in)/Schweizer(in)	86	30.6	70	28.6	76	29.7
Ausländerin/Ausländer	20	7.1	28	11.4	33	12.9
Total	281	100.0	245	100.0	256	100.0
Todesfälle	2012	in %	2013	in %	2014	in %
Weiblich	74	56.1	56	54.4	61	53.0
Männlich	58	43.9	47	45.6	54	47.0
Total	132	100.0	103	100.0	115	100.0
davon in Cham wohnhaft	55	41.7	50	48.5	43	37.4
davon mit ausländischer Nationalität	2	1.5	8	7.8	7	6.1
davon aussergewöhnliche	21	15.9	20	19.4	14	12.2

Doris Vonarburg arbeitet seit dem 19. Mai 2014 in einem 50%-Pensum als Mitarbeiterin im Erbschafts- und Bestattungsamt der Gemeinde Cham. Zurzeit nimmt sie nebenbei noch eine befristete Schwangerschaftsvertretung in der kleinen Luzerner Gemeinde Schlierbach wahr. Vorgängig war sie im Teilungsamt der Gemeinde Meggen tätig. Die KV-Lehre hat Doris Vonarburg im Steueramt der Heimatgemeinde Willisau-Land absolviert. Danach war sie während mehreren Jahren für das Steueramt und die Buchhaltung der Gemeinde Egolzwil verantwortlich. Nach dem berufsbegleitenden Besuch des Verwaltungsbeamtenkurses, des Kurses zur Erlangung des Luzernischen Gemeindeschreiber-Patentes sowie des Patentes für Luzerner Notare war Doris Vonarburg während fünf Jahren als Gemeindeschreiberin und vier Jahre als Gemeindeschreiber-Substitutin in ihrer heutigen Wohnsitzgemeinde Wolhusen tätig. Daneben führte sie selbständig das Notariat aus.

Doris Vonarburgs Tätigkeit im Erbschafts- und Bestattungsamt in der Einwohnergemeinde Cham ist mit viel Kontakt mit Menschen verbunden. Dies v.a. mit den engsten Angehörigen der verstorbenen Person. Solche Gespräche sind

nicht immer ganz einfach und benötigen viel Einfühlungsvermögen. Zu den Hauptaufgaben von Doris Vonarburg gehören v.a. die Organisation der Bestattungen und Kremationen. Im Bereich des Erbschaftsamtes erstreckt sich das Aufgabengebiet über die Ermittlung der Erben, Eröffnung von letztwilligen Verfügungen, Aufnahme von Nachlassinventaren bis zur Ausstellung von Erbbescheinigungen. Doris Vonarburg schätzt v.a. auch das selbständige Arbeiten und das tolle Arbeitsklima in ihrer Abteilung.

An Cham gefällt ihr die Lage sehr; die Gemeinde ist zentral gelegen. Trotz ihrer Grösse hat die Gemeinde jedoch etwas Ländliches beibehalten.

Doris Vonarburg ist als Bauerntochter im ehemaligen Willisau-Land aufgewachsen und wohnt nun seit 15 Jahren mit ihrem Partner in Wolhusen. Ein besonderer und wertvoller Ausgleich sind für sie v.a. die Töffahrten auf dem Motorrad ihres Partners. Sie tanzt auch sehr gerne oder backt zwischendurch einen Kuchen. Dies nach Möglichkeit mit einem Lächeln und nach ihrem Lebensmotto: «Gehe deinen Weg und lass die Leute reden!»

Bestattungen	2012	in %	2013	in %	2014	in %
Erdbestattungen	4	5.0	7	8.2	1	1.3
Urnenbeisetzungen	49	65.0	52	68.2	43	56.6
Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab	20	26.0	20	22.7	26	34.2
Gemeinschaftsgrab für die ganz Kleinen	3	4.0	1	0.9	6	7.9

2.6. Erläuterung zur Jahresrechnung und Anträge

Die Erläuterungen und Anträge zur Jahresrechnung befinden sich am Schluss des Verwaltungsberichtes, vor der Rechnung.

2.7. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Cham zur Jahresrechnung 2014

Der Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung befindet sich am Schluss des Verwaltungsberichtes, vor der Rechnung.

3.1. Allgemeines

Die sechs Schuleinheiten, die Musikschule, die Schulverwaltung und die Gemeindebibliothek bilden zusammen die Abteilung Bildung. Jede Schuleinheit und die Musikschule werden durch eine Schulleiterin respektive einen Schulleiter in organisatorischer, finanzieller und personeller Hinsicht geführt.

Im Jahr 2014 hat sich Andrea Häuptli, Projektleiterin für die Modulare Tagesschule und die Kunst- und Sportklasse Cham, nach rund sieben Jahren für eine neue Herausforderung entschieden und die Schulen Cham verlassen. Die Aufgaben der Modularen Tagesschule konnten vollumfänglich intern in die Linie verteilt werden. Wir hoffen, dass mit der bevorstehenden Gesetzesrevision auch die Kunst- und Sportklasse aus dem Projektstatus in den Regelbetrieb überführt werden kann.

3.2. Anmeldung der Kunst- und Sportklasse für das Swiss Olympic Qualitäts-Label

Die Kunst- und Sportklasse Cham (KSK) ist eine Schule für junge Talente im Bereich Kunst und Sport ab der Sekundarstufe I. Für den Bereich Sport haben die Schulen Cham im November 2014 das Bewerbungsdossier für die Erlangung des Swiss Olympic Qualitäts-Labels eingereicht. Damit soll der bereits hohe Qualitätsstandard der Kunst- und Sportklasse Cham mit einem anerkannten und bekannten Label untermauert werden.

Das Qualitäts-Label von Swiss Olympic bringt allen involvierten Partnern einen Nutzen:

- Die Sporttalente und deren Angehörige können sich besser orientieren und die Schulen vergleichen. Die Label-Schulen von Swiss Olympic garantieren eine ganzheitliche Förderung sowohl im schulischen als auch im sportlichen Bereich.



Schülerin der Kunst- und Sportklasse

- Auch die Sportpartner, also die Verbände oder Vereine, können sich auf ein Leistungssportfreundliches Klima der Schule verlassen. Die Schule richtet sich flexibel und individuell auf die Trainingseinheiten und Wettkämpfe ihrer Kunst- und Sportschüler/innen aus.
- Die Schule positioniert sich als Kompetenzzentrum für das Zusammenwirken von Bildung und Sport.

Um die Identifikation aller an der Schule beteiligten Personen zu stärken, ist gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen sowie der Schulleitung ein Leitbild erarbeitet worden.

Leitbild der Kunst- und Sportklasse Cham (KSK)

Die Kunst- und Sportklasse Cham (KSK) ist eine Schule für junge Talente im Bereich Kunst und Sport. Unsere Schülerinnen und Schüler können sowohl die Sekundar- als auch die Realschule absolvieren. Wir fördern und fordern die Jugendlichen im schulischen Bereich und bereiten sie auf das Leben vor.

Unseren Schülerinnen und Schülern stehen alle weiterführenden schulischen und beruflichen Angebote offen (Sekundarstufe II: Berufsbildung und Gymnasium).

Unsere Flexibilität und die enge Zusammenarbeit mit den Sport- und Kunstpartnern ermöglichen den Jugendlichen ein intensives Training im Leistungssport oder der Kunst und die Teilnahme an Wettkämpfen und Wettbewerben.

Die KSK Cham ist Teil der Sekundarstufe I der Chamer Schulen. Unsere Leitsätze bauen auf jenen der Schulen Cham auf.

Die folgenden Leitsätze integrieren die Prinzipien der Ethik-Charta von Swiss Olympic und werden von der KSK Cham gelebt:

1. Unser Angebot steht grundsätzlich allen jungen hochmotivierten Kunst- oder Sporttalenten offen.
2. Wir verbinden Schule und Talentförderung.
3. Unsere Jugendlichen übernehmen Selbstverantwortung.
4. Wir legen Wert auf respektvollen Umgang.
5. Zusammenarbeit ist uns wichtig.
6. Wir fördern eine gesunde Lebensweise.

Schul- und Disziplinarordnung

Als Teil der Schulen Cham unterstehen die Schülerinnen und Schüler der Kunst- und Sportklasse grundsätz-

lich der Schul- und Disziplinarordnung der Schulen Cham.

Zusätzlich gelten für die Schülerinnen und Schüler die folgenden Ausschlussbedingungen, die sich auf die Vorgaben von «Swiss Olympic» beziehen:

§ 19 Doping- und Suchtmittelmissbrauch

Bei Verwendung von Doping sowie bei wiederholtem Konsum von Suchtmitteln wie Alkohol, Drogen, Nikotin etc. werden die Schülerinnen und Schüler aus der Kunst- und Sportklasse ausgeschlossen. Die Schulleitung sorgt für die Durchsetzung der formulierten ethischen Grundhaltung, indem sie mit den Kandidatinnen und Kandidaten und den Erziehungsberechtigten bei Eintritt eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet und deren Einhaltung regelmässig überprüfen lässt.

3.3. Sekundarschulen aus Baselland besuchen die Oberstufe in Cham

Im Rahmen der Harmonisierung der Bildungslandschaft Schweiz «HarmoS» besuchten insgesamt drei grosse Oberstufen aus dem Kanton Baselland unsere Oberstufe in Cham. Nicht die Harmonisierung war Thema der Besuche, sondern der vorhandene Strukturaufbau der Oberstufe im Kanton Zug. Zweimal wurde im Schulhaus Röhrliberg II intensiv mit einer Steuergruppendelegation vor Ort gearbeitet. Mit dem Besuch aus Sissach kamen vierzig Lehrpersonen ins Schulhaus Röhrliberg I und II, um sich ein Bild von der kooperativen Oberstufe zu machen. Vor einigen Jahren wurde im Kanton Zug mit dem Projekt «Gute Schulen» die Struktur der kooperativen Oberstufe aufgebaut, dies mit grosser Intensität. Zur inneren Reform gehörte auch die Einführung der Niveaurekurse in Mathematik und Französisch. Die vielfältigen Arbeiten, Prozesse und Strukturen wurden in den diversen Grundlagenpapieren des Kantons Zug festgelegt und veröffentlicht. So finden unsere Erfahrungen und unsere Aufbauarbeit Anklang in der Nordwestschweiz, wo sich die «HarmoS»-Vereinbarungen (Verlängerung der Primarschulzeit auf sechs Jahre, Einführung einer zweiten Fremdsprache, Lehrplan 21) intensiv in der Umsetzung befinden. Die dortige, dreistufige Sekundarschule wird neu auf drei Jahre verkürzt, Unterrichtsteams sollen neu aufgebaut und Kooperationsformen umgesetzt werden. So dürfen wir in Cham stolz sein, in den Schulen des Kantons Baselland, als fortschrittliche Sekundarschule zu gelten.

3.4. Städtli II

Mit dem Wechsel der Schulleitung im Städtli II zu Beginn des Schuljahres 2013/14 ist es zu Differenzen zwischen der Schulleiterin und Lehrpersonen gekommen. Um diese Differenzen zu bereinigen, leitete das Rektorat einen Mediationsprozess ein. Da diese Massnahmen nicht zum gewünschten Erfolg führten, wurden ab Dezember 2014 Einzelgespräche mit den Lehrpersonen geführt. Nach Aus-

wertung der Massnahmen hat sich gezeigt, dass sich keine zielführende Lösung des Konflikts abzeichnet. Als Folge davon haben sich das Rektorat und die Schulleiterin im Februar 2015 gemeinsam auf eine einvernehmliche Trennung geeinigt. Die Nachfolgeregelung ist im Gang. Die Verantwortlichen der Schulen Cham sind zuversichtlich, dass eine gute Lösung gefunden wird. Es wird alles daran gesetzt, damit an den Schulen Cham weiterhin mit hoher Qualität unterrichtet werden kann.

3.5. Statistik

Anzahl Klassen	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Total	83	81.5	82.5	83
Kindergarten	* 13,5	14	* 14.5	* 14.5
Primarschule inkl. Kleinklassen (KkbF, KKD PS)	43	* 41.5	* 44	* 45.5
Werkschule	1	0	0	0
Realschule	9	9	9	9
Sekundarschule, inkl. Kunst- und Sportklasse ab 2010	15	16	14	13
KKD Oberstufe	1	1	1	1

* inklusive Halbkasse

Das Time Out-Angebot Alpenblick wird laut kantonaler Statistik nicht mehr als Klasse geführt.

Anzahl Schülerinnen und Schüler (inkl. Eichmatt)	15.09.11	15.09.12	15.09.13	15.09.14
Total	1502	1553	1587	1580
Kindergarten	256	268	283	273
Kleinklassen (KkbF, KKD PS, KKD OS)	39	43	38	24
Primarschule	675	715	751	789
Werkschule	5	0	0	0
Realschule	140	136	127	137
Sekundarschule	271	269	253	227
Eichmatt ab Oktober 2009	116	122	135	130

Übertrittsverfahren auf Schuljahr	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Werkschule	1.91%	0.00%	0.00%	0.00%
Realschule	33.12%	31.97%	25.95%	31.54%
Sekundarschule	50.32%	40.82%	54.20%	41.54%
Kantonsschule	13.38%	21.77%	13.74%	17.70%
Privatschulen	1.27%	0.68%	0.00%	0.00%
Diverse (Wegzug, Repetition etc.)		4.76%	6.11%	9.21%

Anzahl Lehrpersonen nach Schulstufen	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Total	265	271	271	269
Kindergarten	23	24	26	26
Primarschule	71	73	72	73
Kleinklassen Primarschule (KkbF, KKD)	5	4	4	4
Sekundarstufe I	43	47	41	38
Kleinklasse D OS & Time Out OS	2	2	2	2
Handwerkliches Gestalten / Hauswirtschaft	21	21	21	19
Schuldienste*	27	27	29	32
Betreuungsangebot Modulare Tagesschule	20	21	23	24
Musikschule	53	52	53	51

Sekundarstufe I umfasst die Real-, Sekundarschule sowie die Fachlehrpersonen.

* Schulische Heilpädagogik (SHP), Psychomotorik, Logopädie, Förderkurs Deutsch, Sozialpädagogin

ADRIAN HOFER SCHULLEITER RÖHRLIBERG II

*«Nach einem grossen Wurf
gehören kleine Schritte
zum Genuss des neuen Erlebens.»*



Stellenprozentage Lehrpersonen nach Schulstufen	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Total	107.35	154.56	160.14	156.89
Kindergarten	14.21	15.05	16.70	15.82
Primarschule	44.64	44.58	45.82	47.91
Kleinklassen Primarschule (KkbF, KKD)	3.81	3.73	3.80	3.83
Sekundarstufe I	** 33.27	34.72	31.13	28.98
Kleinklasse D OS & Time Out OS	1.76	1.70	1.71	1.76
Handwerkliches Gestalten / Hauswirtschaft	** 10.51	10.31	10.28	9.43
Schuldienste *	19.07	19.29	22.68	22.03
Betreuungsangebot Modulare Tagesschule	7.57	8.02	9.85	10.42
Musikschule	16.29	17.16	18.17	16.71

Sekundarstufe I umfasst die Real-, Sekundarschule sowie die Fachlehrpersonen.

* SHP, Psychomotorik, Logopädie, Förderkurs Deutsch, Sozialpädagogin

** Durch die neue Schulsoftware können die einzelnen Fächer detaillierter ausgewiesen werden, deshalb Verlagerung von Sekundarstufe zu HWG/HW

Adrian Hofer ist seit Anfang August 2013 Schulleiter an der Oberstufe im Röhrliberg II. Als ausgebildeter Primar- und Reallehrer hat er auf diesen Stufen unterrichtet. Er ist ausgebildeter Schulleiter und hat nach einer Co-Führung 1992–2002 die Gesamtführung der gemeindlichen Schulen Aesch im Baselbiet übernommen. Zusätzlich verfügt er über eine Ausbildung in Beratung, hat Kurse in Erwachsenen- und Lehrerbildung angeboten und an der Uni Basel beim Aufbau eines CAS-Lehrgangs zum «Bewegten Unterricht» mitgearbeitet.

Adrian Hofer ist 54 Jahre alt und Vater von drei erwachsenen Söhnen. Er wohnt mit seiner Partnerin im luzernischen Hämikon. Nach 30-jähriger Tätigkeit in seinem Herkunftskanton hat er sich entschlossen, einen völligen Neustart in der Zentralschweiz zu wagen. Ihm ist die Region nicht unbekannt, da seine Lebenspartnerin aus Luzern stammt und dort tätig ist. Er verbringt seine Freizeit gerne mit Familie und Freunden, in der Natur und im Garten, bei gutem Essen, im Kino, im Theater, an Konzerten oder mit Lesen.

Bei der Stellensuche war Cham schnell die favorisierte Gemeinde. Ob beim ersten Bewerbungsgespräch, nebst dem freundlichen und offenen Empfang durch den Schulpräsidenten, den Rektor und den Gemeindeschreiber auch der fantastische Vilette-Park und der See seinen Anteil zum positiven Image der Gemeinde beitrugen? Auf jeden Fall blieb der Eindruck «am richtigen Ort zur richtigen Zeit» zu sein, bestehen.

Für Adrian Hofer ist es noch heute eine spannende Herausforderung, die vielseitigen Aufgaben als Schulleiter des Röhrliberg II anzugehen und die Entwicklungen an den Schulen Cham mitzugestalten.

In den Lehrerfortbildungskursen prägte Adrian Hofer einmal den Ausdruck «der kleine Schritt ist oft mehr als der grosse Wurf», doch mit seinem Neustart in Cham und dem neuen Lebensumfeld im Kanton Luzern gehört die Erweiterung dazu: «Nach einem grossen Wurf gehören kleine Schritte zum Genuss des neuen Erlebens.»

Rektorat, Schulleitung, Administration	31.12.11	31.12.12	31.12.13	31.12.14
Total	15	15	16	15
Rektor	1	1	1	1
Schulleiter/innen	5	5	6	6
Leitung Musikschule	1	1	1	1
Leitung Administration	1	1	1	1
Mitarbeitende Administration, inkl. Musikschule	5	5	5	5
Projektleitung/ ab 2014 Assistenz Rektorat	2	2	2	1
Musikschule	15.9.11	15.9.12	15.9.13	15.9.14
Total Anzahl Schülerinnen und Schüler	1584	1734	1786	1718
Kurs Eltern und Kind musizieren / Kurs Rhythmik-Atelier *		24	31	26
Musikalische «Früherziehung» und «Grundschule» **	597	620	645	643
Grundkurs I (Rhythmik/Gesang)	5	8	13	10
Grundkurs II (Blockflöte)	64	70	58	59
Grundkurs III (Xylophon)	37	27	24	22
Instrumentalunterricht	519	546	595	590
Ensemblespiel	338	403	388	334
Erwachsenenunterricht	24	36	32	34

* für Kinder ab 2 Jahren bis Kindergarten

** für Kindergarten, 1. und 2. Klasse (ehemals Vorstufe)

3.6. Jubiläum 50 Jahre Musikschule Cham

Für die Musikschule Cham stand das vergangene Jahr ganz im Zeichen des 50-Jahre-Jubiläums.

In der Planung und Erarbeitung des Jubiläumsprogramms standen drei Ziele im Vordergrund; 1. die Präsenz in der Öffentlichkeit während des ganzen Jahres, 2. ein umfassender Einblick in alle Belange der Musikschule und 3. eine nachhaltige Wirkung des Jubiläumsjahres. Umgesetzt wurden diese Ziele mit drei verschiedenen Veranstaltungsreihen (Festivals, Carte Blanche- & Leuchtturmkonzerte), welche das ganze Jahr hindurch immer wieder verschiedene Ausführende in den Mittelpunkt stellten und dadurch auch verschiedene Zielgruppen ansprachen.

In den Festivals standen die Musikschülerinnen und Musikschüler im Mittelpunkt. Das Konzept dieser Reihe war für alle Festivals das Gleiche und so einfach wie spannend: Ein Gastkünstler, alle Schülerinnen und Schüler einer Instru-

mentengruppe und ein Tag Zeit. Am Abend wurde dann in einem Werkstattkonzert vorgestellt, was am Festivaltag zusammen erarbeitet worden war. Die Palette reichte von Improvisation über Funk und Sambarhythmen bis hin zur musikalischen Räuberjagd. Rund 1'200 Kinder standen an den zehn Festivaltagen auf der Bühne.

Die Carte-Blanche-Konzerte gaben den Lehrpersonen der Musikschule Gelegenheit, sich als ausführende Künstlerinnen und Künstler vorzustellen. In den zwölf Konzerten, welche die Eingangshalle des Mandelhofs als Konzertsaal benutzten, konzertierten 29 Lehrpersonen der Musikschule zusammen mit Gastmusikerinnen und Gastmusikern. Das musikalische Spektrum reichte von Chansons und Kabarettliedern über klassische Musik bis hin zu Jazz und Popmusik. Die Konzerte waren bis auf wenige Ausnahmen sehr gut besucht. Erfreulicherweise fanden sich auch immer eine grosse Anzahl Schülerinnen und Schüler der konzertierenden Lehrpersonen im Publikum.



Tastenfestival im Lorzensaal

Mit den Leuchtturmkonzerten verfolgten wir das Ziel, der Öffentlichkeit auch erfolgreiche Spitzenensembles hier in Cham zu präsentieren. In den vier verschiedenen Sparten Jazz, Rock/Pop, Klassik und Volksmusik wurden national und international bekannte Acts verpflichtet. Leider blieben bei diesen Veranstaltungen die Besucherzahlen klar unter unseren Erwartungen.

Die sehr guten Besucherzahlen der meisten Jubiläumsveranstaltungen, zusammen mit den fast ausschliesslich positiven Reaktionen von Eltern, Schülern und aus der Bevölkerung geben uns die Gewissheit, dass wir die von uns erhoffte Präsenz in der Öffentlichkeit erreicht haben. Mit 26 Jubiläumsveranstaltungen zwischen dem 10. Januar und dem 5. Dezember 2014, bei welchen rund 1'300 Personen auf den verschiedenen Bühnen in Cham konzertierten, konnten viele verschiedene Zielgruppen erreicht werden. Zudem werden die Carte Blanche Konzerte sowie die Festivals in reduziertem Umfang weitergeführt. Dadurch konnten durch das Jubiläum der Musikschule

zwei Gefässe geschaffen werden, welche ganz direkt die hohe Qualität der Musikschularbeit auch in Zukunft unterstützen.

3.7. Gemeindebibliothek

2014 wurden insgesamt 162'165 Medien ausgeliehen. Die Ausleihzahlen sind leicht rückläufig, weil die Bibliothek aufgrund einer EDV-Umstellung eine Woche lang geschlossen werden musste. 2014 war insgesamt ein Jahr des grossen Wechsels. Es fand nicht nur ein Wechsel vom eigenen zum Gemeinenetzwerk statt, sondern es kam auch eine neue Bibliothekssoftware zum Einsatz. Sowohl Kundinnen und Kunden als auch das Bibliothekspersonal waren gefordert. Inzwischen kann aber bereits routiniert mit der modernen Software gearbeitet werden und die Kunden schätzen insbesondere den tollen «Web-Opac» mit seinen praktischen Selbstbedienungsfunktionen.

Zusammen mit den Schulbibliotheken (51'828 Ausleihen) wurden in Cham 2014 über 210'000 Medien ausgeliehen. Abgesehen von einer bescheidenen Einschreibgebühr von CHF 5.00 profitieren Kundinnen und Kunden von der kostenlosen Ausleihe, wie sie im Kanton Zug üblich ist.

Die Anzahl der aktiven Benutzer/innen ist mit 3'437 gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (aktive Benutzer/innen haben im Berichtsjahr jeweils mindestens eine Ausleihe getätigt). Der Ende 2013 installierte Personenzähler registrierte 57'800 Besuche. Die Bibliothek wird also nicht nur für die Ausleihe, sondern auch als Aufenthaltsort intensiv genutzt.

Der Betrieb der Gemeindebibliothek Cham wird unverändert mit 2.8 Stellen gewährleistet. Die Bibliotheksleitung arbeitet in einem 100%-Pensum. Die übrigen 1.8 Stellen teilen sich fünf Bibliothekarinnen in drei 40%-Pensen und zwei 30%-Pensen.

Nach wie vor sind E-Books das aktuelle Thema. Die Ausleihe ist mit 4'098 Medien verglichen mit der Gesamtausleihe zwar noch bescheiden. Es konnte aber bereits mehr als eine Verdreifachung der Downloads gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Ausleihe	2012	2013	2014
Kindermedien	50'130	50'022	51'524
Jugendmedien	39'531	39'260	37'993
Erwachsenenmedien	76'621	73'753	72'648
Total	166'282	163'035	162'165
Bücher (davon E-Medien: 4'098)	88'353	87'782	85'152
Nonbooks	77'929	75'253	77'013

Benutzer	2012	2013	2014
Kinder (bis 10 Jahre)	208	270	224
Jugendliche (11-18 Jahre)	879	806	748
Erwachsene (ab 19 Jahre)	6'721	7'193	6'006
Total	7'808	8'269	6'978
Weiblich	5'189	5'457	4'734
Männlich	2'619	2'812	2'244

Aktive Benutzer	2012	2013	2014
mindestens eine Ausleihe im Berichtsjahr	3'385	3'330	3'437

Medienbestand	2012	2013	2014
Printmedien	22'094	21'295	22'316
Nonbooks	9'309	10'421	11'161
davon Archivbestand	3'630	2'857	3'070
Total	35'033	31'716	33'477

4.1 Personelles und Allgemeines

2014 kam es in der Abteilung Planung und Hochbau zu keinen personellen Wechseln. Gegenüber den Vorjahren hatten wir jedoch mehr personelle Ausfälle zu verzeichnen, welche uns vor zusätzliche Herausforderungen stellten. Im Bereich Baugesuche unterstützt uns Jörg Dahinden seit Juni 2014 mit insgesamt 190 Arbeitsstunden. Auf den Jahresbeginn 2015 wurden die Mitarbeitenden im Kiosk Hallenbad mit den üblichen Arbeitsverträgen ausgestattet. Dies gemäss Budgetvorlage vom Dezember 2014.

Auch in der Badesaison 2014 waren Roger Wyss und Erol Karadag verantwortlich für den Kiosk- und Restaurantbetrieb im Hirsgarten. Adrian Schmid führte in der Saison 2014 wieder den Betrieb im Strandbad. Beide Pächter werden die Betriebe auch in der Saison 2015 führen.

Der zum zwölften Mal durchgeführte Kundenanlass «Cham Bau 014» war wiederum ein Erfolg. Roger Diener, Architekt aus Basel, hat mit seinem Referat «Welchen Städtebau sollen wir anstreben auf der Schwelle vom Dorf zur Stadt – ohne zur Schlafstadt zu werden? Wie können wir Cham so entwickeln, dass wir es auch noch in 30 Jahren als Heimat erleben?» zum guten Gelingen beigetragen. Die Besucherzahl und die Rückmeldungen zeigen das Bedürfnis dieses Austausches zwischen den verschiedenen Akteuren. Am 3. Juni 2015 wird der Anlass «Cham Bau 015» im Lorzensaal seine Fortsetzung finden.

Aufgrund der Wahlen vom Herbst 2014 verliess uns Charles Meyer als Vorsteher unserer Abteilung. Dies nach 12 intensiven und spannenden Jahren. Herzlichen Dank.

4.2 Entwicklungsplanung und Städtebau

Im Bereich Entwicklungsplanung und Städtebau wurden die anschliessenden Hauptarbeiten durchgeführt und teilweise in der Planungskommission oder in einer Sonderkommission beraten. Insgesamt fanden 2014 vier Planungskommissionssitzungen statt, davon war eine gemeinsam mit der Verkehrskommission. An der Exkursion nach Aarau vom 4. September 2014 nahmen die Mitglieder der Planungs-, der Baufach- und der Verkehrskommission teil. Wir erfuhren Wertvolles über die Projekte, welche zum Wakkerpreis 2014 führten.

Arealentwicklung «Papieri»

Der Abschluss der Testplanung erfolgte im Juni 2014, nachdem das Testplanungsergebnis in den Echogruppierungen, der Begleitgruppe Papieri und der Planungskommission Papieri, einstimmig begrüsst wurde. Das Siegerteam wird durch Albi Nussbaumer Architekten aus Zug, Roger Boltshauser Architekten aus Zürich und Appert Zwahlen Partner Landschaftsarchitekten aus Cham gebildet. Die Testplanungsergebnisse wurden während rund zwei Monaten, im Juli/August 2014, im Mandelhof der Chamer Bevölkerung zugänglich gemacht. Im Anschluss nahm der Gemeinderat den Schlussbericht zur Testplanung sowie die Empfehlung des Preisgerichts zur Kenntnis und beschloss das weitere Vorgehen. Daraufhin startete die Projektgruppe Papieri mit der Vertiefung des Testplanungsergebnisses, dem Masterplan. Der Masterplan stellt eine Grundlage für die Erarbeitung der anschliessenden Planungsmittel (Zonenplan, Bauordnung und Bebauungsplan) dar. Der Masterplan wurde bis Ende 2014 fertiggestellt und im Januar 2015 anlässlich eines 3. Workshops der interes-



Richtplan, Modell und Situation «Papieri»

sierten Chamer Bevölkerung präsentiert. Im Anschluss wird nun der Bebauungsplan erarbeitet. Das Ziel der Projektpartner ist es, dem Chamer Souverän in einer Urnenabstimmung im Sommer 2016 die Zonenplan- und Bauordnungsänderung sowie den Bebauungsplan vorzulegen.

Bebauungsplan Heiligkreuz

Am 30. November 2014 konnte der Bebauungsplan Klosterareal Heiligkreuz und die damit verbundene Zonenplanänderung dem Souverän vorgelegt werden. Der Bebauungsplan und die Zonenplanänderung wurden an der Urne mit deutlichem Mehr angenommen und liegen nun dem Regierungsrat zur Genehmigung vor.

Städtebauliches und architektonisches Leitbild

Das Leitbild wurde im Zeitraum bis Herbst 2014 in der vorgesehenen Projektorganisation erstellt. Dazu wurde eine Kommission mit Vertretungen aus der Planungs-, Baufach-, Verkehrs- und Jugendkommission besetzt. Die Kommission tagte insgesamt vier Mal. Es fanden zwischen März und Juni 2014 zwei Beteiligungsveranstaltungen mit rund 50 interessierten Chamerinnen und Chamern statt. Der Gemeinderat erteilte an der Sitzung vom 21. Oktober 2014 die Freigabe zur Mitwirkung. Die Mitwirkung erfolgte vom 24. Oktober 2014 bis 24. November 2014. Es gingen insgesamt 44 Anträge ein. Die Abteilung Planung und Hochbau wird die Anträge im Jahr 2015 zu einem Mitwirkungsbericht, beratend durch die Kommission, zuhanden des Gemeinderats erarbeiten. Das Städtebauliche und architektonische Leitbild soll im Juni 2015 durch den Chamer Souverän genehmigt werden.

Quartiergestaltungsplan Moos

Aus dem Siegerprojekt des Architekturbüros Löliger Strub, Zürich, und des Landschaftsarchitekturbüros Schmid, Zü-

rich, konnte der Quartiergestaltungsplan Moos entwickelt werden. Dieser lag vom 3. Oktober bis zum 3. November 2014 öffentlich zur Mitwirkung auf und wurde am 27. Januar 2015 vom Gemeinderat erlassen.

Kostengünstiger Wohnungsbau

An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2013 hat der Gemeinderat einen Zwischenbericht aufgrund der Motion der SP vom 14. September 2010 betreffend Wohnraumförderung gemacht. In dieser Motion wird der Gemeinderat beauftragt, in den nächsten 15 Jahren 200 preisgünstige Wohnungen durch gemeinnützige Bauträger erstellen zu lassen oder selber als Bauherr aufzutreten. Diese Motion hat die Gemeindeversammlung am 13. Dezember 2010 als erheblich erklärt. An der Gemeindeversammlung im Dezember 2013 wurde der Wunsch nach einem jährlichen Zwischenbericht geäußert. Gerne erfolgt dies an dieser Stelle:

Verwaltung und Gemeinderat haben mit Bauherren sowie Investoren verschiedene Motivations- und Sensibilisierungsgespräche geführt. Im Zusammenhang mit dem Grundstück beim Kleinschulhaus Enikon laufen Gespräche mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Cham. Dabei wird geprüft, in welcher Form allenfalls die nicht in Anspruch genommene Ausnutzung beim Kleinschulhaus der Baugenossenschaft abgetreten werden kann. Im Zusammenhang mit der Arealentwicklung Papierli wurde zwischen der Cham Paper Group und dem Gemeinderat im städtebaulichen Rahmenvertrag definiert, dass der Grundeigentümer 100 Wohnungen, gemäss kantonaler Wohnbauförderung erstellt oder mit der Gemeinnützigen Baugenossenschaft erstellen lässt.



Modellaufnahme Bebauungsplan Heiligkreuz



Städtebauliches und architektonisches Leitbild

Auf Initiative des Gemeinderates wurde an der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2013 dem Kauf und dem Baukredit für die Sanierung des Mehrfamilienhauses «Technikum» zugestimmt. Es ist vorgesehen 17 preisgünstige Wohneinheiten per 2016 zu realisieren.

Fazit: Seit der Überweisung der Motion im Jahr 2010 wurden keine entsprechenden Wohnungen realisiert. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die 17 Wohnungen im Technikum durch die Einwohnergemeinde bis 2016 und die 100 Wohnungen auf dem Areal der Papierfabrik (Zeitpunkt noch unklar) realisiert werden.

Studienauftrag Rigiplatz und Neubau Verwaltungsgebäude

Der Gemeinderat nahm Ende 2013 das Wettbewerbsprogramm zur Präqualifikation des Studienauftrags Rigiplatz zur Kenntnis. Die Ausschreibung der Präqualifikation erfolgte im Januar 2014. Im März 2014 fand die Auswahl von sechs teilnehmenden Planungsteams durch das Beurteilungsgremium statt sowie die Genehmigung des Programms zum Studienauftrag 2. Stufe inklusive dem Raumprogramm für den Neubau Verwaltungsgebäude. Die Jury wählte am 9. September 2014 einstimmig das Projekt «Dorado». Ebenfalls hat die Jury beschlossen, die Studie «Dorado» von Appert Zwahlen Partner AG, Cham / Albi Nussbaumer Architekten und Konrad Hürlimann Architekten, Zug, überarbeiten zu lassen. Die Überarbeitung der Neugestaltung Rigiplatz erfolgte bis zur Vernissage vom 9. Dezember 2014, die Überarbeitung des Verwaltungsgebäude-Neubaus wird hingegen in der ersten Jahreshälfte 2015 erfolgen. Die Ausstellung aller Projekte, inklusive Überarbeitung (Neugestaltung Rigiplatz) des Siegerprojekts fand von Mitte Dezember 2014 bis Mitte Januar 2015 im Mandelhof statt.

Stadtmodell

Im 2014 wurde ein neues Stadtmodellteil erstellt und die Nachführung der bestehenden Modelle ausgeführt.

Gebäudetafeln

Am 13. September 2014 wurden mit einer Vernissage und Führung von Michael van Orsouw neun neue Gebäudetafeln eingeweiht. Die 6. Staffel würdigt u.a. Gebäude im Zentrum von Cham, am Ortsrand sowie in Lindenham und Rumentikon. Folgende Tafeln wurden im Zentrum und am Ortsrand von Cham neu angebracht: Löbernstrasse 20 – Haus von Zimmermeister Muggli, Hammergut – der Musterhof, Haus Cabernard an der Luzernerstrasse, Haus Laubacher am Rigiplatz, Krämermatt – ehemalige Gärtnerei Schoch, das «Burri-Haus» am Rabenkreisel und die Schmiedstrasse 3 – einstige Dorfschmiede. In Lindenham wurde die «ehemalige Schmiede» und in Rumentikon das «Hüngeli» als Schulstube mit einer Tafel beehrt.

Pflanzgärten

Der Verein hat 2014 verschiedene Verbesserungsarbeiten vorgenommen (z.B. Wegnetz). Sind Sie interessiert am Gartenverein Friesenham? Der Verein verfügt über eine besuchenswerte Webseite mit zahlreichen Informationen (www.gartenverein-friesenham.ch).

Im Pflanzgarten Eslen können wir auf langjährige Mietverhältnisse zählen. Auch im 2014 gab es nur geringe Veränderungen im Mieterbestand.

Pachtwesen

Bei den Pachtverhältnissen gab es 2014 keine Veränderungen. Die langjährig bewährten Pachtverhältnisse konnten weitergeführt werden.



CAD-Visualisierung Quartiergestaltung Moos



Siegerprojekt «Dorado», Neugestaltung Rigiplatz und Neubau Verwaltungsgebäude

Öffentliche Planungs- und Bauvorhaben

WC Anlage Niederwil

Die WC-Anlage des Restaurants Schmiede von Moritz Hug wird nebst den Restaurantbesuchern auch von Kirchgängern, Gästen bei Hochzeiten und den Nutzern des Naherholungsgebietes rund um Niederwil genutzt. Die Umbauarbeiten der WC's sind weitgehend abgeschlossen. Die Fassade und das Vordach werden noch erstellt. Die WC-Anlage steht für die öffentliche Nutzung zur Verfügung.

Schulanlage Röhrliberg, Gesamtsanierung und Erweiterung

An der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2012 wurde dem Kredit für einen Projektwettbewerb zugestimmt. Die Schulanlage muss saniert und erweitert werden. Dadurch kann der Raumbedarf der Schulen längerfristig gesichert und die Gebäude können energetisch verbessert werden. Das selektive Wettbewerbsverfahren mit vorgängig erfolgter Ausschreibung wurde im Frühling 2013 gestartet. Am 21. August 2013 erfolgte die Präqualifikation mit dem Preisgericht. Sieben Architektinnen und Architekten wurden zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Die Jury beurteilte die Arbeiten im April 2014 mit folgender Rangierung:

1. Rang: Projekt Assemblage, Marcel Baumgartner GmbH, dipl. Architekt ETH SIA, Zürich
2. Rang: Projekt Gwand, Leutwyler Partner Architekten AG, Zug
3. Rang: Projekt Imperfekt, Waeber/Dickenmann Architekten BSA SIA

Alle Wettbewerbsarbeiten wurden vom 28. Mai bis 6. Juni 2014 im Mandelhof ausgestellt. Das Siegerprojekt bildet

die Grundlagen für den Projektierungskredit, welcher an der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2015 traktandiert wird.

Schulanlage Niederwil, Aussenraumgestaltung

Für die Neugestaltung der Aussenschulanlage Niederwil wurden die drei Planer aus dem Kanton Zug zum Honorarwettbewerb mit Ideenskizzen und Kostenschätzung eingeladen. Am 2. Oktober 2013 hat die Jury das Siegerprojekt des Landschaftsarchitekturbüros Appert Zwahlen Partner, Cham, einstimmig ausgewählt. Die Jury hat dem Gemeinderat Cham empfohlen, das Verfassersteam des Siegerprojektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2014 wurde der Planungs- und Baukredit durch den Souverän abgelehnt. Mit einem Variantenspektrum werden neue Lösungen gesucht.

Private Planungs- und Bauvorhaben

Bei wichtigen und/oder grossen Bauvorhaben werden in Absprache mit privaten Bauherren Studienverfahren oder Architekturwettbewerbe durchgeführt. Dies mit dem Ziel qualitativ optimale Lösungen zu erhalten. So wurden auch 2014 für verschiedene Gebiete entsprechende Verfahren vorbereitet und/oder durchgeführt.

Studienauftrag Internat/Tagesschule Horbach

Für den möglichen Standort Internat/Tagesschule Horbach im Gebiet Cham Nord 01 haben die Gemeinnützige Gesellschaft Zug GGZ, die Grundeigentümer und die Einwohnergemeinde Cham im Oktober 2013 einen Studienauftrag mit drei Büros ausgelöst. Die Weiterentwicklung des Siegerprojektes von Zwimpfer Partner AG, Basel wurde als Bauanfrage am 9. Dezember 2014 durch die Kommission



CAD-Visualisierung Internat/Tagesschule Horbach

Cham Nord 01 positiv beurteilt. Ein entsprechendes Baugesuch wird voraussichtlich Mitte 2015 eingereicht.

Studienauftrag Raiffeisenbank

Die Raiffeisenbank beabsichtigt, den Gebäudebestand an der Schulhausstrasse/Bärenkreisel mit zwei Neubauten zu ersetzen. Ein Projektwettbewerb unter elf eingeladenen Architekturbüros fand im September 2013 statt. Das Siegerprojekt von Bünzli & Courvoisier Architekten AG, Zürich, wird gegenwärtig als Richtprojekt weiterentwickelt zur anschliessenden Erarbeitung eines Bauungsplans.

Studienauftrag Nelkenweg / Mattenstrasse

Das am 4. Dezember 2013 vom Beurteilungsgremium einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt von Bosshard Vaquer Architekten, Zürich, wurde inzwischen als Baugesuch in Arealbauweise eingereicht. Die Baubewilligung an die Gesuchstellerin, Immofonds Immobilien AG, wird voraussichtlich Ende März / Anfang April 2015 erteilt.

Kantonale Projekte

Zu den beabsichtigten Änderungen bei kantonalen Grundlagen haben die Abteilung Planung und Hochbau und/oder der Gemeinderat Stellung bezogen. Zum kantonalen Richtplan hat der Gemeinderat seine Stellungnahme am 4. März 2014 bezüglich vorgesehener Anpassungen zu Natur im Siedlungsgebiet, Fließgewässer, National- und Kantonsstrassen und am 16. Dezember 2014 bezüglich Hochschulstandort für das Departement Informatik der Hochschule Luzern abgegeben.

Kiesabbau Äbnetwald

Der Kiesabbau der Etappen I bis III ist abgeschlossen. Zurzeit wird im Bereich Hof der Kies abgebaut. In den Etappen I bis III wird unverschmutztes Aushubmaterial eingebaut. Mit den Förderbändern kann der Kiesabbau ökologischer ausgeführt werden, als mit den Dumpfern. Eine Begleitgruppe mit Vertretern des Kantons Zug, der Grundeigentümer, der Bauherrschaft, der Gemeinde Knonau, der Gemeinde Cham und weiteren Fachleuten überprüft den Ist-Zustand und das weitere Vorgehen bei diesem Kiesabbau Äbnetwald.

Deponie Rüti

Im kantonalen Richtplan ist die Inertstoffdeponie Rüti dargestellt. Die Projektunterlagen des Kantons betreffend Deponie Rüti wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein Lebensraum Landschaft Cham bearbeitet. Die Bauherrschaft hat mit der Einwohnergemeinde Cham eine Vereinbarung abgeschlossen, in welcher sich die Bauherrschaft verpflichtet, CHF 1.00 pro m³ fest deponiertes Material dem Verein Lebensraum Landschaft Cham für die Realisierung der Massnahmen (z.B. ökologische Aufwertungsmassnahmen etc.) des Landschaftsentwicklungskonzeptes Cham zu bezahlen. Im Jahr 2014 wurde der grösste Teil der 1. und 2. Etappe der Deponie Rüti ausgeführt. Zahlreiche Bäume und Sträucher wurden bei der humusierten Deponie gepflanzt. Eine Begleitgruppe mit Vertretern des Kantons Zug, der Bauherrschaft, der Gemeinde Cham und weiteren Fachleuten überprüft den entsprechenden Zustand und legt das weitere Vorgehen bei diesen Deponiearbeiten fest.



CAD-Visualisierung Studienauftrag Raiffeisenbank



CAD-Visualisierung Nelkenweg/Mattenstrasse

4.3 Baugesuche

Statistik Baugesuche

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 141 Bauanfragen, Baugesuche usw. eingereicht. Gegenüber dem Vorjahr (118 Gesuche) sind 23 Gesuche mehr eingegangen (+19%). Am deutlichsten stieg die Zahl der vereinfachten Baugesuchsverfahren (+12) und der Bauanfragen (+9). Die Baufachkommission beurteil-

te in elf Sitzungen insgesamt 57 Gesuche (2013: 44 Gesuche). Gegenüber dem Vorjahr sind Baugesuche mit Einsprachen praktisch unverändert (12 statt 11). Die Anzahl der Gesuche, welche innert zwei Monaten bewilligt wurden, stieg auf 61% (2013: 52%). Die durchschnittliche Bewilligungsdauer beträgt 51 Tage (2013: 55 Tage). Die anschliessenden Tabellen geben für die Jahre 2014 und 2013 einen Überblick über die Art der Gesuche sowie die Bewilligungsdauer.

Baugesuche 2014	Anzahl Total	Anzahl in BFK	Anzahl				Bewilligungsdauer in Tagen				Anzahl Beschwerden
			Ein- sprachen	Mi- nergie	unter 30	31-60	61-90	über 90	Durch- schnitt		
Bauanfragen	27	21	–	–	12	9	5	0	39	–	
Bauermittlungen	0	0	0	–	0	0	0	0	0	0	
Reklamegesuche	15	1	0	–	9	4	2	0	31	0	
Vereinf. Verfahren	49	7	0	0	16	16	10	4	48	0	
Ordentl. Verfahren	47	26	11	3	6	13	8	11	69	3	
Arealbebauungen	2	2	1	2	0	0	0	0	0	0	
Studienverfahren	1	–	–	–			–			–	
Total	141	57	12	5	43	42	25	15	51	3	
Total in %	100	40	9	4	31	30	18	11	–		

SONJA
BALMER
MITARBEITERIN
KIOSK HALLENBAD
RÖHRLIBERG

«Freud ha!»



Baugesuche 2013	Anzahl Total	Anzahl in BFK	Anzahl Ein- sprachen	Anzahl Mi- nergie	Bewilligungsdauer in Tagen				Anzahl Durch- schnitt	Anzahl Be- schwerden
					unter 30	31–60	61–90	über 90		
Bauanfragen	18	18	–	–	7	6	4	1	43	–
Bauermittlungen	0	0	0	–	0	0	0	0	0	0
Reklamegesuche	16	0	0	–	6	4	3	0	35	0
Vereinf. Verfahren	37	1	0	0	17	9	7	3	43	0
Ordentl. Verfahren	43	23	9	3	2	10	7	13	83	2
Arealbebauungen	2	2	2	1	0	0	0	0	0	0
Studienverfahren	2	–	–	–				–		–
Total	118	44	11	4	32	29	21	17	55	2
Total in %	100	37	9	3	27	25	18	14	–	

Geplantes Investitionsvolumen

Das Gesamtinvestitionsvolumen der im Jahr 2014 geplanten Neubauten von CHF 60 Mio. (2013: CHF 127 Mio.), Umbauten von CHF 12 Mio. (2013: CHF 15 Mio.) und Renovationen von CHF 15 Mio. (2013: CHF 9 Mio.) sank gegenüber dem Vorjahr von CHF 151 Mio. auf CHF 87 Mio. Rund ein Viertel der geplanten Investitionskosten entfallen auf

die Erweiterung des Pflegezentrums Ennetsee. Die aufgeführten Beträge entsprechen den Angaben der Gesuchsteller in den Eingabeformularen. Das geplante Investitionsvolumen ist mit Vorsicht zu interpretieren, da weder die gestaffelte Realisierung über mehrere Jahre berücksichtigt, noch die Angaben in den Gesuchformularen verifiziert werden.

Sonja Balmer ist seit dem 1. November 2014 in der Einwohnergemeinde Cham als Mitarbeiterin im Kiosk im Hallenbad Röhrliberg tätig. Ursprünglich hat Sonja Balmer eine KV-Lehre in einer Bank gemacht und danach auch als Kundeberaterin sowie Backoffice-Mitarbeiterin im Bankwesen gearbeitet. Als Mutter von drei Kindern suchte sie nach einer beruflichen Auszeit als Familienfrau wieder eine spannende Stelle. Als sie einmal in den Herbstferien mit ihren Kindern im Röhrliberg schwimmen war, stiess sie per Zufall auf das Stelleninserat als Mitarbeiterin im Kiosk.

Als Teil des insgesamt fünfköpfigen Frauen-Kiosk-Teams schätzt Sonja Balmer v.a. den Kontakt mit den vielen unterschiedlichen Menschen und die lässige Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen. Das Team ist für den Verkauf der Eintritte und Abos sowie der Kiosk-Artikel zuständig. Neben kleinen Snacks gibt es ein Angebot an warmen Mahlzeiten, wie Pommes, Hot-Dogs, Schnitzelbrot etc., das für

die Gäste zubereitet wird. Heiss begehrt sind auch die selbstgemachten Kuchen ihrer Teamkolleginnen Claudia und Käthy – die seien sehr zu empfehlen! Seit Neuestem gibt es auch feines Softeis im Angebot.

Nicht nur im Job gefällt Sonja Balmer das Hallenbad Röhrliberg. Auch in ihrer Freizeit geht sie oft und gerne mit ihren 9-, 7- und 5-jährigen Kindern hin. Aber auch den See und die wunderschöne Villettepark-Anlage schätzt sie sehr.

Sonja Balmer ist verheiratet und wohnt «änet» der Reuss, in Abtwil. Neben den Hallenbadbesuchen geniesst sie gerne die Natur, geht walken und wandern. Dies insbesondere bei Ausflügen mit ihrer Familie. Aber auch Lesen ist eines ihrer grossen Hobbies.

Ihr Motto ist, Freude zu haben. In diesem Sinn freut sie sich auch auf eine weiterhin gute Zeit im Hallenbad sowie schöne Zusammenarbeit mit dem Hallenbad-Team.



Technikum im Bau

4.4 Hochbau und Liegenschaften

Im Bereich der Investitionsprojekte wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- An der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 wurde dem Baukredit für die Erweiterung des Villetteparks im Betrag von CHF 185'000.00 zugestimmt. Die Planungs- und Bauarbeiten konnten im Sommer 2014 abgeschlossen werden. Grossmehrheitlich wurden die Bauarbeiten durch die Mitarbeiter des Werkhofs ausgeführt. Die Eröffnung des erweiterten Villetteparks wurde am 30. August 2014 mit dem Villette-Fäscht begangen. Die Chamer-Bevölkerung schätzt diese attraktive Erweiterung des Villetteparks.
- Der Gemeinderat hat dem Planungs- und Baukredit für die Sanierung der Bühnentechnik und dem Ersatz der Regulierung der Heizung-Lüftung im Lorzensaal von total CHF 3.5 Mio. am 17. Dezember 2013 zugestimmt. Die Sanierung der Bühnentechnik und der Ersatz der Regulierung der Heizung-Lüftung sind für den Betrieb des Lorzensaals notwendig. Im Bereich der Elektronik und Steuerung werden diese dem Stand der Technik angepasst. Die Sanierungen werden aus finanzpolitischen Gründen etappenweise in den Jahren 2014 bis 2017 ausgeführt. Im Jahr 2014 wurden in einer ersten Etappe die szenischen Schwachstromanlagen im Lorzensaal ausgeführt und die Regulierung der Heizung-Lüftung wurde ersetzt.
- Technikum
An der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2013 wurde dem Kredit für den Bau, die Projektierung und Sanierung des Mehrfamilienhauses «Technikum» an der Scheuermattstrasse 1, 3 und 5 von CHF 9.3 Mio. zuge-

stimmt. Das Mehrfamilienhaus soll saniert werden, damit preisgünstiger Wohnraum entstehen kann. Ein zeitgemässer Wohnungsmix wird attraktiven Wohnraum schaffen. Die Bauarbeiten haben im Sommer 2014 begonnen und verlaufen planmässig. Im Dezember 2014 wurde das Haus mit einer externen Bauheizung temperiert, damit die Bauarbeiten auch im Winter termingerecht weitergeführt werden konnten. Die Wohnungen sind voraussichtlich im Frühjahr 2016 bezugsbereit.

KunstKubusCham

Die Eröffnung und Einweihung des KunstKubusCham fand am 15. Juni 2012 statt. 2014 fanden folgende Ausstellungen statt: Fasnacht Krienser Holzmasken, Video von Roman Signer, Barocco, Blumenbilder und Buffet, Robert Schiess, Sammlung Bilder Cham/Vatikan, Fundsachen Archäologie Zug, Grabung Alpenblick, Weihnachts-Fenster, Vogelzug.

4.5 Bäder

Hallenbad

In der jährlichen Hallenbadrevision wurden kleinere Verbesserungen realisiert. In der Hauptsache wurden nebst der Filterrevision Grundreinigungen und werterhaltende Massnahmen an der Bausubstanz durchgeführt (Plattenbelagsarbeiten, Ersatz der Schmutzschleuse am Haupteingang, Malerarbeiten, Ersatz von Rohrleitungen usw.)

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung bei den Besucherzahlen und schaffen einen Überblick über den Energie- und Wasserverbrauch.

Hallenbad Röhrliberg	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Öffentliche Eintritte	75'058	76'943	77'323	73'444	78'365	79'073
Eintritte Schule	52'071	53'882	52'987	52'916	54'469	54'961
Besucher Total	127'729	130'825	130'310	126'360	132'834	134'034
Energieverbrauch in MWh	584	654	592	646	734	712
Wasserverbrauch in m ³	9'205	10'658	8'958	9'271	9'750	9'872

Seebäder

Strandbad	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Eintritte in CHF	55'821	55'288	53'632	57'211	65'087	39'817
Anzahl Schülerkarten	366	360	320	331	568	760
Wasserverbrauch in m ³	1'129	963	1'276	1'488	3'916	1'074

Die Wasseranalysen, die durch den Kantonschemiker erhoben wurden, bestätigten, dass die Anforderungen an das Badewasser erfüllt wurden. Durch eine Verbesserung an der Desinfektionsanlage konnten die Wasserwerte über die ganze Betriebsdauer stabil gehalten werden. Der Gartenbauchef, Werkhof Cham, Markus Schuler und sein Team, vermochten mit der Neugestaltung des Spielplatzes die jüngeren Badbesucher zu überraschen, die Begeisterung der Jungmannschaft erhellte sogar die trüben Sommertage.

Hirsgarten

Im Zuge der Seeufermauersanierung wurde im Bereich des Hirsgartenkiosks/-restaurants die Liegefläche mit

einer Plattform erweitert. Das Nichtschwimmerbecken wurde versetzt und in der Verlängerung zur Plattform platziert.

Eine Gesamtbetrachtung des Hirsgartenareals drängte sich förmlich auf und bot die Chance, den Hirsgartenkiosk bzw. das Restaurant im Kontext zum Hirsgartenareal einzubeziehen. Dies hatte auch die Vogt Landschaftsarchitekten AG in ihrem Siegerprojekt im Wettbewerb 2009 zum Ausdruck gebracht. Der Seeuferweg wird neu auch im Bereich des Hirsgartenkiosks/-restaurants weitergeführt und ermöglicht, das Hirsgartenareal in einem Rundgang zu erleben.



Das Hallenbad in leichtem Weihnachtsambiente wirkt nach 35 Betriebsjahren immer noch einladend zum Baden.



Neugestaltung Umgebung beim Hirsgartenkiosk/-restaurant

5.1. Sozialkommission

Die Sozialkommission als beratendes Gremium des Gemeinderats hat 2014 fünf Mal getagt. Sie hat sich im Wesentlichen mit den Themen familien- und schulergänzende Kinderbetreuung, Gemeinwesenarbeit, Nachbarschaftshilfe sowie Langzeitpflege befasst.

5.2. Soziale Dienste

5.2.1. Sozialdienst

5.2.1.1. Wirtschaftliche Sozialhilfe

Im Jahr 2014 wurden vom Sozialdienst 210 Dossiers im Bereich der Sozialhilfe bearbeitet. 83 Sozialhilfedossiers wurden neu eröffnet und 71 Sozialhilfebezüge konnten abgeschlossen werden. Insgesamt waren im Verlauf des Jahres 340 Personen auf Sozialhilfe angewiesen.

		2012	2013	2014
Sozialhilfe-				
dossiers	Anzahl	195	191	210
Betroffene				
Personen	Anzahl	313	296	340
Sozialhilfequote	%	2.1	2.0	2.2

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kostenentwicklung der Sozialhilfe in den vergangenen drei Jahren auf.

		2012	2013	2014
Ausgaben Sozial-				
hilfe brutto	CHF	4'191'885	3'973'143	3'353'194
Einnahmen				
Klient/innen	CHF	1'797'561	1'843'776	912'126
Kostenersatz				
Dritte	CHF	120'003	216'558	275'253
Ausgaben Sozial-				
hilfe netto	CHF	2'274'321	1'912'809	2'165'815
Sozialhilfe netto				
pro Dossier	CHF	11'663	10'015	10'313
Sozialhilfe netto				
pro Person	CHF	7'266	6'462	6'370

Die Einnahmen der Klientinnen und Klienten setzen sich aus Löhnen, Renten, Taggeldern, sonstigen Versicherungs-

leistungen, Alimenten, Rückerstattungen (z.B. Erbschaft, Rückerstattungsentscheid) sowie anderen Leistungen Dritter zusammen, welche an die Gemeinde abgetreten wurden. Der Kostenersatz durch Dritte wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen von Bund, Heimatkantonen, Soziale Dienste Asyl oder Bürgergemeinde erstattet. Die Bürgergemeinde ist erstattungspflichtig für alle Sozialhilfeleistungen, welche in Cham wohnhafte Chamer Bürger und Bürgerinnen beziehen. Der Sozialdienst bearbeitet im Auftrag der Bürgergemeinde die Sozialhilfedossier.

5.2.1.2. Persönliche Sozialhilfe

Der Sozialdienst erbringt neben der Ausrichtung von wirtschaftlicher Sozialhilfe noch weitere Dienstleistungen. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Anzahl geführter Dossiers in der persönlichen Sozialhilfe auf.

		2012	2013	2014
Vormundschaftliche				
Mandate	Anzahl	38	3	2
Sozial-				
beratungen	Anzahl	43	43	55
Einkommens-				
verwaltungen	Anzahl	13	10	10
Total Dossiers				
Persönl.				
Sozialhilfe	Anzahl	94	56	67

Nahezu alle vormundschaftlichen Mandate wurden per 31. Dezember 2012 dem Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz des Kantons Zug (KESB) übergeben. Die letzten zwei Mandate, welche 2014 noch geführt wurden, sind im Verlauf des Jahres definitiv an die neu zuständige Behörde übergeben worden.

Ein weiteres Aufgabengebiet des Sozialdienstes ist die Bewirtschaftung der Kostenübernahmegarantien für stationäre Aufenthalte in sozialen Einrichtungen. Die Genehmigung der Kostenübernahmegarantien erfolgt durch den Kanton Zug. Im Jahr 2014 wurden 33 Kostenübernahmegarantien bearbeitet.

5.2.1.3. Verlustscheine für Krankenkassenprämien

Seit 2012 können die Krankenversicherer gemäss Bundesgesetz die uneinbringlichen Prämien und Kostenbeteiligungen aus der obligatorischen Krankenpflegeversicherung den Kantonen bzw. Gemeinden melden und zum grossen Teil in Rechnung stellen. 2014 wurden eine Vielzahl

von Meldungen über Krankenkassenausstände bearbeitet und neun Krankenkassenverlustscheine (2013: 3) gemäss der neuen gesetzlichen Regelung bezahlt.

5.2.1.4. Beschäftigungsprojekte für Langzeitarbeitslose

2014 nahmen 32 Personen an einem Beschäftigungsprojekt teil. Mehrheitlich arbeiten die Teilnehmenden in einem Teilzeitpensum (50%–80%), sei es aus gesundheitlichen Gründen oder weil sie Betreuungsaufgaben für ihre Kinder übernehmen. Der grösste Teil der Projektteilnehmenden arbeitet in einem der verschiedenen Betriebe der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug (GGZ). Ziel dieser Projekte ist meist, dass die dort tätigen Personen wieder eine Anstellung im regulären Arbeitsmarkt finden. Für viele Personen ist es auch wichtig, dass sie eine geregelte Tagesstruktur haben, eine eigene Arbeitsleistung erbringen und sich in einem Team einbinden können.

5.2.1.5. Alimentenbevorschussung und -inkasso

Im 2014 wurden insgesamt 113 Dossiers bearbeitet. Es handelt sich dabei um 28 laufende Bevorschussungsdossiers und 85 Inkassodossiers.

		2012	2013	2014
Total Dossiers	Anzahl	114	115	113
Bevorschussungen	CHF	383'436	367'401	312'154
Inkassoerträge	CHF	303'175	190'621	244'059
Nettokosten	CHF	80'260	176'780	68'095
Inkassoquote	%	79	52	78

Die Gemeinde bezahlte dem Fachzentrum eff-zett im Jahr 2014 rund CHF 113'100.00 für die Bearbeitung der Dossiers. Die Fallstrukturen sind laufend Schwankungen unterlegen (unterschiedliche Anzahl Personen pro Dossier, unterschiedliche Höhe des Bevorschussungsbetrages, unterschiedliche Zahlungsfähigkeit der Alimentenschuldner).

5.2.2. Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit unterstützt Kinder ab Kindergartenalter, Jugendliche, Erziehungsberechtigte, sowie Lehrpersonen und Schulleitungen bei der Bewältigung des Schulalltages und bei sozialen Schwierigkeiten. An allen Schulstandorten in Cham arbeiten Schulsozialarbeitende vor Ort.

5.2.2.1. Beratung

Die individuelle Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen sowie Erziehungsberechtigten ist das Haupttätigkeitsgebiet der Schulsozialarbeit.

Schwerpunkte der Beratung waren unangepasstes Verhalten (Konflikte unter Schülerinnen und Schülern, Konflikte mit Lehrpersonen, Verstösse gegen die Hausordnung oder sonstige Regelverstösse, Ausgrenzung usw.), Alltagsbewältigung (Motivationsschwierigkeiten, Schulabsenzen, Versagensängste, Umgang mit neuen Medien usw.), sowie familiäre Probleme (häusliche Gewalt, Trennung der Eltern, Erziehungsschwierigkeiten, psychisch beeinträchtigte oder von Sucht betroffene Eltern usw.).

5.2.2.2. Projektarbeit und Prävention

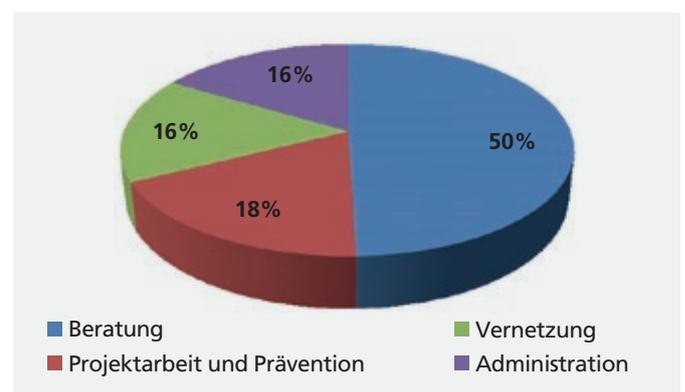
Die Schulsozialarbeit führte verschiedene Projekte durch. Darunter fallen Präventionsangebote mit Gruppen oder ganzen Klassen, z.B. in den Bereichen Gewaltprävention, Integration oder Aufklärung. Zudem engagierte sich die Schulsozialarbeit auch in der Mitgestaltung der Schulhauskultur, etwa durch das Organisieren von Schulabschlussfeiern oder die Teilnahme an Projektwochen der Schule. Zur Projektarbeit zählt ebenfalls die Mitarbeit bei der Durchführung der Schulhausparlamente in den Schulhäusern Hagendorn und Kirchbühl.

5.2.2.3. Vernetzung

Neben dem Austausch im Team fanden regelmässige Kontakte mit den Schulleitungen, der Jugendarbeit, dem Jugendbeauftragten der Zuger Polizei sowie die Mitarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen statt. Je nach Problemstellung erfolgte zusätzlich der Beizug oder die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen

5.2.2.4. Administration

Die Schulsozialarbeit erbringt auch administrative Arbeiten. Darunter fallen z.B. das Beantworten von telefonischen und schriftlichen Anfragen, das Führen von Statistiken oder die Organisation der eigenen Tätigkeit. Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufgaben der Schulsozialarbeit nach Aufwand.



5.3. Jugend- und Gemeinwesenarbeit

5.3.1. Jugendförderungskommission

Die Jugendförderungskommission, die als Fachkommission jugendpolitische Themen voranbringen soll, hat sich 2014 fünf Mal getroffen. Sie befasste sich mit diversen lokalen jugendpolitischen Fragenstellungen und Anliegen, u.a. wie können die Jungen einen Überblick über die lokalen Freizeitangebote erhalten. Daraus entstand die Idee, eine Chamer Vereinsmesse zu initiieren. Zudem organisierte sie im Auftrag des Gemeinderates die diesjährige Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier in der Hirsgartenbadi. Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham nimmt an den Sitzungen der Jugendförderungskommission teil.

5.3.2. Jugendarbeit

5.3.2.1. Zentrum (jugilounge)

2014 hat sich die Zahl der Besucherinnen und Besucher in der jugilounge gegenüber dem Vorjahr beachtlich gesteigert. Im Frühling sowie im Herbst kamen regelmässig um die 100 Jugendliche (2013: 80) pro Woche in die jugilounge. Der Höhepunkt wurde im Frühling mit 147 Besucherinnen und Besuchern erreicht. Einzig während den Schulferien besuchten deutlich weniger Jugendliche die jugilounge. Die jugilounge ist dienstags bis freitags jeweils von 13.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Ausserhalb der Öffnungszeiten fanden auch kleinere Veranstaltungen in der jugilounge statt, wie z.B. «do it yourself & Fondue», ein Sushi-Abend oder unser Oster-Special.

Zudem fanden monatlich rund zwei bis drei von Jugendlichen mitorganisierte Veranstaltungen statt. So z.B.:

- Sechs Schüler der Primarschule Hagendorn und die Jugendarbeit veranstalteten zum dritten Mal die Gameparty, an der 30 Schülerinnen und Schüler spielend teilnahmen.
- Vier Mädchen der 6. Primarschule Hagendorn organisierten zusammen mit der Jugendarbeit einen Film- und Partyabend für alle Mädchen der 4., 5. und 6. Primarschule Hagendorn.
- Vier musikbegeisterte DJ-Raum-Nutzer organisierten mit Hilfe ihrer Freunde und der Jugendarbeit das Sommerfest. Dank der Unterstützung des Vereins Papierisch konnte dieses unter freiem Himmel auf dem P3-Areal stattfinden. Über 30 Gäste kamen zum Chillen und Grillen vorbei.
- Sieben Jugendliche aus den Gemeinden Hünenberg, Steinhausen und Cham luden mit den jeweiligen Jugendarbeitsstellen zum Dinner im Dunkeln mit darauffolgender Party ein. 30 Gäste liessen sich das Essen schmecken.
- Zusammen mit der Jugendarbeit und einem ehemaligen Stammgast stellten Jungs und Mädchen von der ersten bis zur dritten Oberstufe eine glamouröse Party (Millionaires Club) auf die Beine, welche 226 Tanzbeine in Bewegung setzte.
- Der traditionelle Gruselfilmabend an Halloween in der jugilounge war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Über 40 Jugendliche zwängten sich auf die mit Spinnennetzen überzogenen Sitzmöglichkeiten, um einen Blick auf die Leinwand zu ergattern.
- Die letztjährige «Oscarnacht» wandelte sich dieses Jahr zur Chamer Filmnacht und zog noch mehr Besucherinnen und Besucher an als im Vorjahr. Über 100 Personen

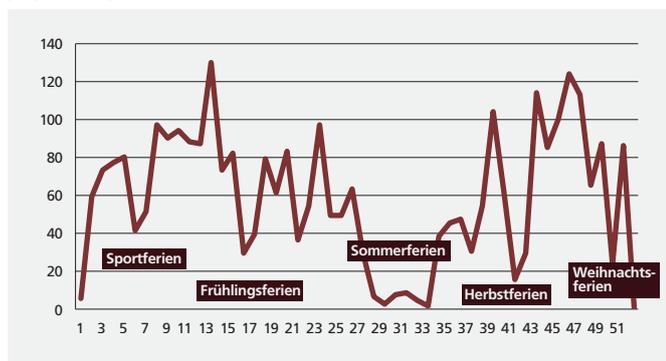


Zahlreiche Hände packen beim Sommerfest mit an

finden den Weg in die Aula Röhrliberg, darunter auch etwa 30 Erwachsene, um die neun eingereichten Jugend-Kurzfilme zu bestaunen. Der Preis für den besten Film ging schliesslich an eine Chamer Filmcrew.

- Eine Gruppe aus verschiedenaltrigen OberstufenschülerInnen organisierte eine Weihnachtsparty mit 300 Liechtli und verrückter Schneedecke, die 90 Partygäste verzeichnete.

jugilounge-Besucher/innen (pro Kalenderwoche 2014)



5.3.2.2. Fuhrwerk

An 141 Tagen (2013: 144) war der Veranstaltungsraum im Fuhrwerk für Floristikkurse, Kinder-, Jugend- und Erwachsenenereignisse, Vereinstreffen, Firmenapéros, Abschlusspartys oder Taufen vermietet. Zwei Gruppen (2013: 3) benutzten den Raum regelmässig an insgesamt 23 Tagen (2013: 49). Die Vermietungen an Jugendliche nahm im Vergleich zum Vorjahr ab, wobei die Anzahl der Vermietungen bei den Erwachsenen weiter zunahm. Das Verhältnis Jugendliche/Erwachsene war 23/69 (2013: 35/51).

Die Jugendarbeit benutzte den Raum an 26 Tagen (2013: 8) selber.

Sechs Jugendliche (2013: 12) hatten einen Schlüsselvertrag für die Gruppenräume, 14 Jugendliche (2013: 14) für den DJ-Raum und fünf Jugendliche (2013: 8) nahmen am Special DJ-Hip Hop-Kurs teil.

Das im Fuhrwerk integrierte «Offene Büro» ist jeweils am Mittwoch von 13.30 – 18.00 Uhr geöffnet.

5.3.2.3. Sozialraum

Midnight Games Cham

20 Mal (2013: 16) wurde die Veranstaltung Midnight Games während der Saison 2013/2014 am Samstagabend durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmendenzahl betrug 40 Jugendliche (2013: 30) pro Samstagabend. 86 Jugendliche nahmen an unserem Special Event im Hallenbad Röhrliberg teil und trugen somit zum Besuchendenrekord der Saison bei. Neben sportlichen Aktivitäten wurde viel geredet, gespielt und Musik gehört. Die Saison 2014/2015 hat im November begonnen.



Spiel und Spass beim Skatercontest

Skater Fun-Box und Skatercontest

Auf sechs Chamer Plätzen wurde die mobile Skateranlage dieses Jahr von 18 Jugendlichen (2013: 16) der Skater Fun-Box-Betriebsgruppe auf- und abgebaut. Der Spielwagen Satellit wurde von 11 Jugendlichen für andere geöffnet. Bei strahlendem Wetter nahmen 18 Jugendliche (2013: 20) am Städtlicontest teil, 60 Besuchende schauten gebannt zu. Im Vorfeld fand ein Skate-Workshop statt, der von zwei jungen Chamer Erwachsenen geleitet wurde.

Bandräume

Die beiden Bandräume im ehemaligen Schutzraum Alpenblick und in der Zivilschutzanlage Schluoch wurden von zwei (2013: 3) Bands genutzt.

5.3.2.4. Kooperation

Zusammenarbeit mit Schule und Schulsozialarbeit

In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und verschiedenen Fachstellen wurden verschiedene Workshops für die zweite Oberstufe zum Thema Sexualität, Liebe, gleichgeschlechtliche Liebe, Geschlechtskrankheiten, Flirten, neue Medien und Gesetz durchgeführt. Dies führte zu vielen Aha-Momenten und neuem Wissen.

Schulklassen der ersten Oberstufe besuchten uns nach den Sommerferien, um unser Team und das Angebot kennenzulernen. Daraus ergaben sich einige Aktivitäten mit den Jugendlichen.

Der legendäre Schulschlussball im Fuhrwerk war einmal mehr das Highlight vor den Sommerferien und vor dem Wechsel in die Lehre, Kanti, etc.

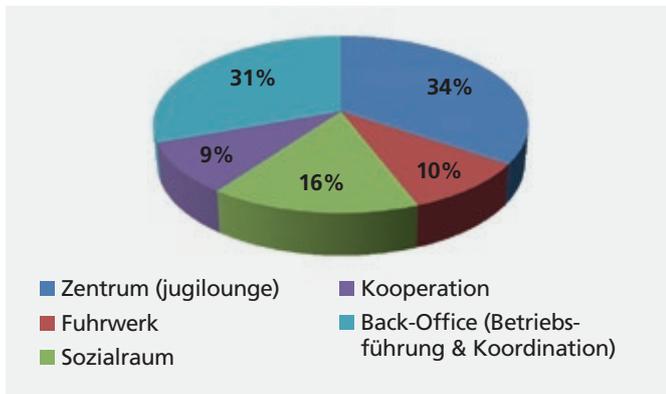
Netzwerk SKAJ (Jugendbereich Kanton Zug)

Die Jugendarbeit Cham nimmt regelmässig teil an Konferenzen des Netzwerks SKAJ (Soziokulturelle Animation im Jugendbereich Kanton Zug). Dort können Themen besprochen, diskutiert und angepackt werden, die nicht nur die Gemeinde Cham betreffen.

Aus den Konferenzen werden teilweise Arbeitsgruppen gebildet, in denen sich die Jugendarbeit Cham aktiv engagiert. Im 2014 waren dies die AG Mädchenarbeit, AG Bubenarbeit und die AG neue Medien.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Arbeitszeit der Jugendarbeit verteilt auf die einzelnen Aufgabengebiete.

Arbeitszeit Jugendarbeit in Aufgabengebieten



5.3.3. Gemeinwesenarbeit

5.3.3.1. Quartierbüro

Das Quartierbüro befindet sich an der Hünenbergerstrasse 3 und ist für die gesamte Chamer Bevölkerung als Anlaufstelle der Gemeinwesenarbeit für Anliegen und Fragen rund um das Gemeinwesen und die Quartiere nutzbar.

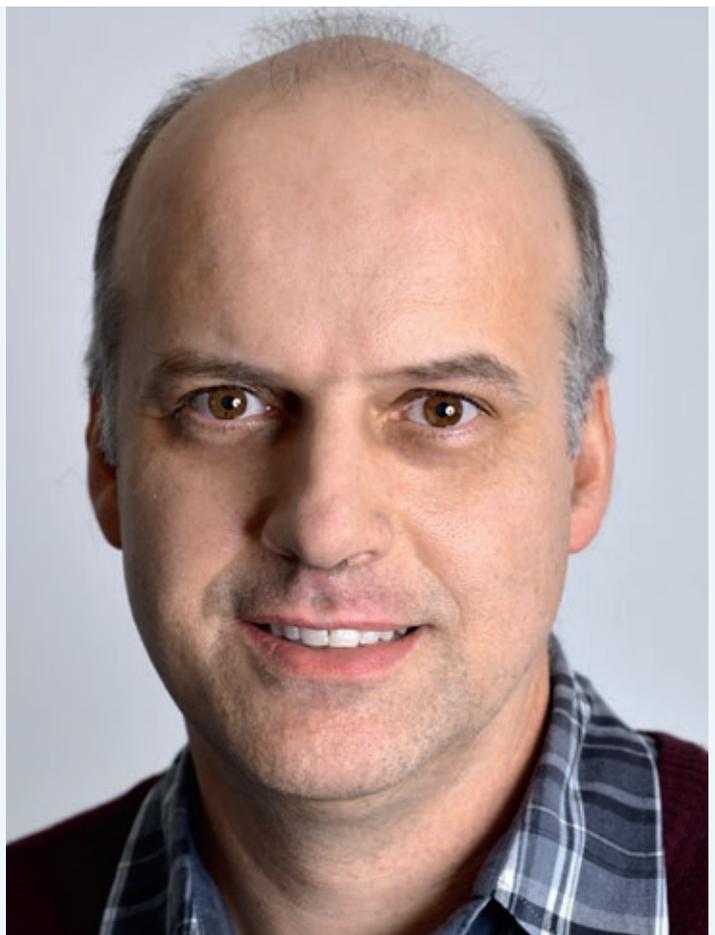
2014 ergaben sich insgesamt 538 Kontakte (2013: 180 während 5 Monaten) während den Öffnungszeiten des Quartierbüros, was einer durchschnittlichen Frequenz von 2.7 Kontakten (2013: 2.7) pro geöffneten Tag entspricht. Daraus wurden 131 Anliegen oder Fragen (2013: 93 während 5 Monaten) bearbeitet. Zusätzlich wurden 34 Anliegen aufgrund von Nennungen an einer Quartierkonferenz erfasst, was insgesamt 165 erfasste Anliegen ergibt. Die Verteilung der Themen dieser Anliegen und Fragen ist folgender Darstellung zu entnehmen:

Themenüberblick Quartierbüro



**CHRISTIAN
PLÜSS**
BEREICHSLIETTER
JUGEND- UND
GEMEINWESENARBEIT

«Sozial und gesellschaftspolitisch arbeiten zu können, erfüllt alle meine Wünsche.»



5.3.3.2. Quartierarbeit

Quartierkonferenzen

2014 fanden in folgenden Quartieren bzw. Ortsteilen Quartierkonferenzen statt: Röhrliberg/Kirchbühl, Hagendorn/Rumentikon, Zentrum/Städtli und Alpenblick. Die Quartierkonferenz richtet sich an die Quartierkräfte, also an Quartierorganisationen wie Quartiervereine, Elternforen und Institutionen. Aber auch Einzelpersonen, die sich für das Quartier einsetzen, sind angesprochen. So können private quartierrelevante Initiativen und Projekte der Quartierkräfte besprochen, vernetzt und koordiniert werden.

An diesen Quartierkonferenzen nahmen insgesamt 112 Quartierbewohnerinnen und -bewohner teil, was einer Beteiligung von durchschnittlich 2.3% entspricht.

Nachbarschaftshilfe

Nicht zuletzt angesichts des wachsenden Hilfebedarfs in einer älter werdenden Gesellschaft wird es in Zukunft verstärkt darauf ankommen, dass sich Menschen aller Generationen, Kulturen und Milieus aktiv an der Gestaltung des sozialen Miteinanders in ihren Wohnquartieren beteiligen. Die künftige Wohn- und Lebensqualität wird auch davon abhängen, dass sich die dort Lebenden für ihr Quartier einsetzen.

Am 30. September 2014 führten die Gemeinwesenarbeit und der Verein KISS für die Chamer Bevölkerung eine ge-

meinsame Informationsveranstaltung durch. Darin wurde aufgezeigt, wie in Chamer Quartieren die Betreuung von Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, mittels eines Zeittauschmodells gewährleistet werden kann.

Von den rund 250 interessierten Anwesenden trugen sich rund 60 Personen in einer Liste ein und nahmen im November an einer weiteren Veranstaltung, an der sie die Idee «Geldfreie Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt» weiterverfolgten.

5.3.3.3. Altersarbeit

2014 organisierte die Gemeinwesenarbeit zwei Informationsveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren. An der Veranstaltung im Mai wurden die etwa 350 anwesenden Seniorinnen und Senioren rund um die Kosten und die Finanzierung eines Heimplatzes informiert. Zusätzlich wurde ein Marktplatz eingerichtet an dem zwölf Organisationen aus dem Bereich Gesundheit und Alter ihre Angebote und Dienstleistungen für ältere Menschen präsentierten. Im Oktober 2014 stand die Veranstaltung unter dem Titel «Wohnen im Alter – oder: Wie wollen wir morgen leben?». Die meisten Seniorinnen und Senioren möchten auch im hohen Alter zu Hause und in vertrauter Nachbarschaft leben. Was bedeutet dieser Wunsch jedoch, wenn körperliche Beeinträchtigungen auftreten sowie Hilfeleistungen und Unterstützung notwendig werden? Dabei wurde den

Christian Plüss trat im April 2013 die Stelle als Bereichsleiter Jugend- und Gemeinwesenarbeit der Einwohnergemeinde Cham an. Dies nachdem er nach langjähriger, interessanter und herausfordernder Tätigkeit als Geschäftsleiter einer Institution, welche dezentrale und integrierte Wohnformen für Körperbehinderte anbot, eine berufliche Veränderung anstrebte. Zuerst bildete sich Christian Plüss zum Natur- und Umweltfachmann sowie Solartechnik aus und baute während rund eineinhalb Jahren eine Regionalstelle zur Planung und Realisierung von Photovoltaikanlagen auf (u. a. realisierte er dabei auch seine eigene Photovoltaikanlage auf seinem Wohnhaus). Es zeigte sich jedoch, dass der Branchenwechsel seine Vorstellungen bezüglich der beruflichen Zukunft, trotz einer technischen Erstausbildung als Maschinenmechaniker, nicht befriedigte. Zu stark war das Verlangen, wieder in den «angestammten» Beruf als Sozialarbeiter zurückzukehren.

Die Stelle in Cham erfüllt nun alle Wünsche. Christian Plüss verknüpft in seiner Tätigkeit soziale und gesellschaftspolitische Arbeit miteinander, denn mit der Gemeinwesenarbeit sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die Lebens-

bedingungen der Bevölkerung zu verbessern, insbesondere diejenigen von sozial benachteiligten Gruppen. Zudem unterstützt die Gemeinwesenarbeit auch Menschen, die sich für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in ihrer Umgebung einsetzen wollen. Dieser Aspekt seiner Arbeit gefällt ihm besonders, da er Ideen und Anliegen aus der Chamer Bevölkerung aufnehmen und in einem partizipativen Prozess entwickeln sowie zur Umsetzung bringen kann.

Christian Plüss lebt seit 18 Jahren mit seiner Partnerin und den beiden mittlerweile 17-jährigen Kindern in einem geschichtsträchtigen und ortsbildgeschützten Weiler mit einem grossen Obst- und Gemüsegarten, einem dreijährigen blonden Hovawart sowie einer vierfarbigen Katze in Kappel am Albis. In seiner Freizeit dreht sich vieles um Musik. Seit seiner Jugendzeit spielt Christian Plüss Posaune und engagiert sich seither in verschiedensten Bands sowie Musikprojekten. Zudem ist er sehr gerne zu Fuss oder mit dem Fahrrad unterwegs, sei es in den Bergen oder entlang von Flüssen, wobei er die Vielfalt der Natur und der Landschaft schätzt und genießt.



Eine der Informationsveranstaltungen beherbergte einen Senioren-Marktplatz

rund 250 Interessierten aufgezeigt, dass dies nicht nur von einer guten Hilfsmittelversorgung und ambulanten Pflege- und Betreuungsangeboten abhängt, sondern wesentlich auch von der Gestaltung und Ausstattung der Wohnung und des Wohnumfeldes beeinflusst wird.

5.3.3.4. Integration

MUNTERwegs – ein generationenübergreifendes Mentoringprogramm

Im Mai 2014 startete MUNTERwegs mit acht Kindern in Begleitung von sechs Mentorinnen und einem Mentor die muntere «Reise» zu zweit. Im Mentoringprogramm MUNTERwegs begleiten Mentorinnen und Mentoren – Seniorinnen, Senioren und Freiwillige – Kindergarten- und Primarschulkinder während ca. acht Monaten in ihrer Freizeit. Die Patenschaft wird sorgfältig eingeführt und begleitet. In diesem ersten Durchgang fanden nebst Kick-Off-Veranstaltung und Kennenlernfest zwei Gruppentreffen sowie sechs Coachings und Austauschtreffen statt. Dabei wurden Themen wie Sprachförderung, Einblicke in die tamilische Kultur oder in die Arbeit der Schulsozialarbeit vertieft.

«Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy»

Ein weiteres Angebot im Integrationsbereich startete im

September 2014: «Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy» ist ein Leseförderungsprogramm, welches Familien mit Migrationshintergrund in der frühen Sprachförderung ihrer Kinder unterstützt.

Durch die gute lokale Vernetzung der beiden Leseanimatoredinnen konnte die tamilisch und spanisch sprechende Zielgruppe gut erreicht werden. Insgesamt wurden acht Familien mit insgesamt zehn Kindern erreicht. Die Konstanz der teilnehmenden Familien war in beiden Sprachen sehr hoch. Dies spricht dafür, dass das Angebot sehr gerne genutzt wurde. Alle Familien haben zurückgemeldet, dass sie sich eine Weiterführung des Angebots wünschen und weiterhin teilnehmen werden.

Beide Leseanimationen fanden jeweils am Montagnachmittag nacheinander im Quartierbüro statt.

Deutschkurse

Die Nachfrage nach Deutschkursen wächst ständig. Die gemeindlichen Kurse sollen es fremdsprachigen Personen ermöglichen, in ihrer Wohngemeinde die Grundzüge unserer Sprache zu erlernen und dabei auch andere Personen kennenzulernen. 2014 wurden im ersten Halbjahr fünf Kurse und im zweiten Halbjahr zwei Kurse durchgeführt. Die Kurse werden von Bund und Kanton subventioniert.

Treff für Deutschlernende

Der Treff für Deutschlernende konnte 2014 dank eines freiwilligen Engagements als kostenlose Ergänzung zu den bestehenden Deutschkursen angeboten werden. Im Treff werden Themen zum Alltag in der Familie, im sozialen Umfeld und im Beruf besprochen. Dabei wird die Möglichkeit zum mündlichen Austausch untereinander gefördert und geübt.

2014 besuchten insgesamt 17 Deutschlernende regelmässig das Treffangebot.

5.4. Familienergänzende Kinderbetreuung

Bewilligung und Aufsicht über Kindertagesstätte

2014 wurden ein Bewilligungsgesuch und zwei Änderungsgesuche von privaten Kindertagesstätten geprüft und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt. Alle Kindertagesstätten in der Gemeinde Cham haben eine gültige Betriebsbewilligung.

Tagesfamilien

Die Abteilung Soziales und Gesundheit ist seit 1. Januar 2013 für die Organisation, Vermittlung und Administration der Tagesfamilien in Cham zuständig. 2014 waren gesamthaft sieben Tagesmütter von der Gemeinde angestellt und es wurden 23 Kinder von 14 Familien betreut. Die Tagesmütter absolvieren alle einen Grundkurs und besuchen danach regelmässig Weiterbildungen, zu Themen wie z.B. «Notfall bei Kindern», «Kinderschutz» oder «Ernährung».

5.5. Gesundheit

Die Gemeinden übernehmen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen von Bund und Kanton die ungedeckten Pflegekosten für Personen, die stationär in Heimen oder ambulant von der Spitex des Kantons Zug oder von anerkannten privaten Spitexorganisationen betreut und gepflegt werden. Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung bezüglich Leistungsumfang und Kosten in der stationären und ambulanten Pflege der vergangenen drei Jahre.

5.5.1. Stationäre Pflege – verschiedene Pflegeheime

		2012	2013	2014
Ungedeckte Pflegekosten	CHF	2'600'013	2'674'124	2'444'261
Personen per 31.12.	Anzahl	121	140	145

5.5.2. Ambulante Pflege und Betreuung – verschiedene Organisationen

		2012	2013	2014
Total Beiträge an Spitex	CHF	1'411'429	1'182'422	1'123'825

Der oben aufgeführte Gesamtbeitrag an die ambulante Pflege und Betreuung gliedert sich wie folgt auf die unterschiedlichen Dienstleistungen und Organisationen.

Freiberufliche Spitex - Verschiedene Organisationen

Ambulante Pflege freiberufliche Spitex gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV)

		2012	2013	2014
Private Spitex	CHF	69'267	42'393	37'269
Pflegestunden (KLV)	Anzahl	2'265	1'370	1'219

Spitex Kanton Zug

Ambulante Pflege Spitex Kanton Zug und Kinderspitex Zentralschweiz gemäss KLV sowie Beiträge an die Hauswirtschaft und den Mahlzeitendienst

		2012	2013	2014
Pflege	CHF	996'747	776'260	734'147
Pflegestunden (KLV)	Anzahl	10'472	9'061	10'810
Hauswirtschaft	CHF	301'497	322'714	311'689
Hauswirtschafts-Stunden	Anzahl	6'153	6'586	6'361
Mahlzeitendienst	CHF	43'918	41'055	40'719
Mahlzeiten	Anzahl	6'274	5'865	5'817

5.5.3. Hebammenwartegelder

Das Wartegeld für die Betreuung der Gebärenden zuhause während der Geburt oder in einem Geburtshaus sowie für die entsprechende Pflege der Wöchnerinnen im Wochenbett beträgt für frei praktizierende Hebammen und Entbindungspflegerinnen je CHF 400.00.

Für das Jahr 2014 wurde Total CHF 36'915.00 für 93 Wöchnerinnen an total 16 Hebammen bezahlt.

6.1 Allgemeines

Das Jahr 2014 stellte an die Abteilung Verkehr und Sicherheit vielseitige Herausforderungen. Einerseits wurden spannende Projekte aufgegleist. Dazu gehörten z.B. der Wärmeverbund Cham oder die Lorzenbrücke Schmiedstrasse. Andererseits konnten verschiedene Projekte wie z.B. der Lorzenweg oder die flankierenden Massnahmen zur Umfahrungsstrasse weiterentwickelt werden. Weitere wichtige Entscheide wurden an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2014 getroffen, wo der Planungskredit für das Parkhaus Rigistrasse genehmigt wurde. An der gleichen Sitzung wurde die Ersatzbeschaffung des Atemschutzfahrzeuges bewilligt, womit der Startschuss für die Ausschreibung gegeben wurde. Neben grösseren Projekten liegt die Hauptarbeit der Abteilung beim Betrieb und Unterhalt der Infrastrukturen und der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit.

6.2 Tiefbau

Strassen, Wege und Plätze

Erhaltungsmanagement

Als Grundlage für die Erhaltungsplanung der Gemeindestrassen wurde im Jahr 2014 das gesamte öffentliche Strassennetz mit einem Spezialfahrzeug befahren. Dadurch stehen nun wieder aktuelle und detaillierte Daten über den Fahrbahnzustand zur Verfügung. Dass sich gemäss dieser Zustandserhebung 80 % aller Strassen in einem guten bis mittleren Zustand befinden, darf als positives Ergebnis der gemeindlichen Werterhaltungsstrategie der



Fahrzeug für die Zustandserfassung

vergangenen Jahre angesehen werden. 20 % aller Strassen befinden sich aktuell jedoch in einem ausreichenden bis schlechten Zustand. Hier sind in den kommenden Jahren Instandsetzungsmassnahmen notwendig. Durch die Strassenbefahrung stehen der Abteilung Verkehr und Sicherheit neu auch Videobilder über das öffentliche Strassennetz zur Verfügung. Bei planerischen und verkehrlichen Fragen können diese in vielfältiger Weise genutzt werden.

Sanierungsprojekte

Für das Jahr 2014 war eine Strassensanierung im nördlichen Teil der Rehhalde geplant. Die Baukoordination mit den Werken zeigte aber, dass der Einbau des neuen Fahrbahnbelages aufgrund von umfangreichen Leitungsneubauten in das Jahr 2015 verschoben werden muss. Deshalb wurden im Geschäftsjahr lediglich Vorarbeiten an der Strassenfundation und an den Fahrbahnabschlüssen vorgenommen. Die gemäss Investitionsplan vorgesehene Sanierungsstranche von CHF 300'000.00 konnte deshalb nur zu einem kleinen Teil genutzt werden.

Siedlungsentwässerung

Viele öffentliche und private, seit den 50er- und 60er-Jahren gebaute, Abwasseranlagen erreichen zunehmend ihre Lebensdauer. Diese fortgeschrittene Alterung zeigt sich in verschiedenen Mängeln und Undichtigkeiten, welche den Betrieb beeinträchtigen und Umweltverschmutzungen auslösen. Im Jahr 2014 hat das Ressort Tiefbau deshalb gestützt auf den Massnahmenplan des sogenannten Generellen Entwässerungsplans (GEP) im Gebiet Langacker und Nestléstrasse die öffentlichen Kanäle ersetzt und auf ein Trennsystem umgebaut. Vielfach waren auch die Hausanschlussleitungen privater Liegenschaften mangelhaft, weshalb bei den jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümern die Ausführung von Instandsetzungsmassnahmen veranlasst werden musste. Gestützt auf die Gewässerschutzgesetzgebung wurden die Vorbereitungsarbeiten zur flächendeckenden Kontrolle und Instandsetzung aller öffentlichen und privaten Kanalisationen in der Einwohnergemeinde Cham weitergeführt.

Gewässer

Seeufermauer und Schifflagestelle Hirsgarten

Im Frühjahr 2014 konnten die Bauarbeiten zur Sanierung des Zugerseeufers beim Hirsgarten abgeschlossen werden. Dies nachdem während der Winterhalbjahre 2012/13 und 2013/14 die sanierungsbedürftigen Ufermauern ersetzt, die Station für die Kursschiffahrt neu gebaut, zahlreiche Möglichkeiten zum Verweilen geschaffen sowie Nebenanlagen beim Hirsgartenbad und Ruderclub realisiert wur-



Ufermauer mit Schiffsanlegestelle Hirsgarten

den. Den dafür notwendigen Kredit von CHF 4.5 Mio. hatte die Gemeindeversammlung am 18. Juni 2012 gutgeheissen. Entstanden ist das Projekt aus dem Sanierungsbedarf der alten Seeufermauern einerseits sowie als vordringliches Teilprojekt aus einem Studienwettbewerb zur Aufwertung und Neugestaltung des Hirsgartens andererseits. Im Zufahrtsbereich der Kursschiffe wurde ausserdem die Schifffahrtsrinne ausgebaggert, so dass die Schiffsstation Cham nun auch bei tiefen Seewasserspiegeln wieder mit genügend Wasser unter dem Kiel bedient werden kann. Dazu wurden 27'000 Kubikmeter Seeablagerungen ausgehoben. Für diese Massnahme genehmigte die Gemeindeversammlung am 18. Juni 2012 einen separaten Kredit von CHF 800'000.00, wobei der Kanton Zug die Hälfte der Baukosten übernommen hat. Der Neubau der Schiffsstation überzeugt durch innovative Technik. Die Einstiegshöhe des Steges kann, abhängig vom Seewasserstand und je nach Schiff, von den Kapitänen per Handsender in der Höhe verstellt werden.

Geoinformationssysteme

Für die Einführung und Umsetzung der neuen Gesetzgebung betreffend Geoinformationen (Geoinformationsge-

setz) hat sich die Abteilung Verkehr und Sicherheit in kantonalen Arbeitsgruppen eingebracht. Auf die Einwohnergemeinde Cham kommen neue Aufgaben und Bestimmungen zu, welche in einem Katalog von Geobasisdaten zusammengetragen und zur Umsetzung vorbereitet wurden.

6.3 Werkhof

Anlässe, Feste und Feiern haben in Cham Tradition und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Dies beweisen die Besucherzahlen an den Anlässen immer wieder. Es gibt wiederkehrende Feste und Veranstaltungen und solche die Seltenheitswert haben. Am 6. Juli 2014 fand unter vielen anderen Veranstaltungen das Innerschweizerische Schwing- und Älplerfest in der Sportanlage Röhrliberg in Cham statt. Dabei wurde auch der Gemeindewerkhof mit Aufträgen bedacht. Maschinen und Fahrzeuge mit Chauffeuren wurden zur Verfügung gestellt, um Transporte und Arbeiten auf dem Festgelände zu verrichten. Mit Hilfe des Werkhofpersonals fanden Marktstände, Sonnenschirme, Stromkästen mit Kabeln und allerlei Infrastruktur den Weg auf den Schwingplatz. Das Werkhofbarometer zeigte nach dem

Fest und nach dem Rückbau der Infrastrukturen die Höhe von ca. 400 geleisteten Stunden an.

Etwas höher war das Stunden-Barometer nach dem Villette-Fäscht mit 550 geleisteten Stunden. Für die 19 Werkhof-Mitarbeiter bringen diese Arbeiten Abwechslung und immer wieder lernen wir Neues und Interessantes dazu. Am Villette-Fäscht wurde, mit einer Illumination von Gerry Hofstetter, zugleich die Erweiterung des Villetteparks der Bevölkerung übergeben.

Das neuste Parkstück des Villetteparks lädt zum Schlendern und Verweilen ein. 2014 entstand unter der Regie des Werkhofes ein attraktives Naherholungsgebiet für die Bevölkerung jeglichen Alters. Fusswege wurden erstellt, daneben ein Bach renaturiert und dieser mit zahlreichen einheimischen Wildgehölzen flankiert. So können Besucherinnen und Besucher das seeseitige Panorama genießen und die Tier- und Pflanzenwelt auf sich wirken lassen. Vielleicht entdeckt eine aufmerksame Besucherin oder ein aufmerksamer Besucher das aufwändige Balzverhalten einer Wildente im dichten Schilfgürtel vor dem See.

Im Bereich Strassen, Wege und Plätze wurden neben den üblichen Unterhaltsarbeiten auch viele andere Arbeiten und Aufträge erledigt. So wurden z.B. an der Mugerenstrasse die bestehenden Rabatten für Fussgänger durchgängig umgestaltet.

Bei der Bushaltestelle «Halten» an der Sinslerstrasse in Hagentorn bestand der Wunsch nach Velo-Abstellplätzen. Nach Absprache mit allen Beteiligten und dem Erhalt aller rechtlichen Bewilligungen hat der Werkhof die nötigen Arbeiten ausgeführt. Innert kurzer Zeit entstand ein Veloparkplatz mit Bügeln für die Sicherung der abgestellten Fahrräder.

Abfallbewirtschaftung

Ökibus

Auch die Werkhof-Werkstatt konnte 2014 ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Der orange Ökibus mit Jahrgang 1987 litt unter akuter Altersschwäche und musste ersetzt werden. Auf der Suche nach einem geeigneten Linienbus als Ersatz wurde der Werkhof in Luzern fündig. Der alte Bus wurde verschrottet während der neue Bus seinen Dienst antrat.

Illegale Abfallentsorgung

Die illegale Entsorgung von Abfällen aus Haushalten und Betrieben mit dem Zweck, die Entsorgungsgebühren einzusparen ist in Cham leider kein seltenes Bild. Die Gemeinde handelt nach der Vollzugshilfe illegale Abfallentsor-

gung vom Fachausschuss der gemeindlichen Umweltbeauftragten des Kantons Zug. Kann die Verursacherin bzw. der Verursacher oder die Inhaberin/der Inhaber ermittelt werden, wird eine Fallpauschale inkl. Entsorgungsgebühren bis 20 kg mit CHF 150.00 verrechnet. Kann der Verursacher nicht anhand eindeutigen Adressfunden ermittelt werden, wird der Fall an die Zuger Polizei weitergeleitet, wodurch es dann zu einem Strafbefehl kommen kann.

Elektro-Dreirad

Seit Anfang 2014 ist unser «Schmutzengel», Bruno Birrer, auf leisen Sohlen unterwegs. Mit dem Occasions-Elektro-Dreirad fährt er an Hauptstrassen, Fuss- und Radwegen in der Einwohnergemeinde Cham entlang und findet da und dort so manchen Gegenstand, der definitiv nicht auf die Wiese oder Strasse gehört. An manchen Tagen kommen da bis zu zwei 110 Liter Güsselsäcke Abfall zusammen. Mit dem neuen Elektro-Dreirad kann er die Strecken viel effizienter, schneller und sicherer befahren als bisher mit Fahrrad und Anhänger. Die Nutzlast beträgt bis zu 200 Kilogramm. Die praktische Sortierung vor Ort ermöglicht eine schnelle Leerung des Anhängers. Im Jahr 2014 hat Bruno Birrer bereits 556 Kilometer zurückgelegt.



Schmutzengel Bruno Birrer mit dem neuem Elektro-Dreirad.

6.4 Verkehr

Umfahrung Cham Hünenberg

Unter der Federführung der Zuger Baudirektion konnten die flankierenden Massnahmen für die Umfahrung Cham-Hünenberg gemeinsam mit den Standortgemeinden definiert werden. Herzstück ist das sogenannte «Autoarme Zentrum», welches in einem breit angelegten Mitwirkungsverfahren erarbeitet worden ist. Mit dem «Autoarmen Zentrum» wird das Chamer Zentrum massiv vom Verkehr



Visualisierung «Autoarmes Zentrum Cham»

entlastet, da der Durchgangsverkehr unterbunden und auf die Umfahrungsstrasse gelenkt wird. Zusammen mit weiteren flankierenden Massnahmen (z.B. Tempo 30 auf der Eichmattstrasse) wird das Gesamtprojekt am 5. Juni 2015 öffentlich aufgelegt. Der Baubeginn für die Umfahrungsstrasse ist ab 2017, die Inbetriebnahme ab 2020 vorgesehen. Gleichzeitig entwickelt die Gemeinde ein Gestaltungskonzept, welches die Aufenthaltsqualität im Chamer Ortszentrum stark erhöhen wird. Das «Autoarme Zentrum» soll rund zwei Jahre nach der Eröffnung der Umfahrungsstrasse in Betrieb genommen werden.

Langsamverkehrskonzept

Die Überweisung der Motion «Cham wird velofreundlich» vom KriFo anlässlich der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 verpflichtete den Gemeinderat ein Langsamverkehrskonzept auszuarbeiten. Die Ausarbeitung erfolgte in enger Begleitung durch die entsprechenden Interessensorganisationen, die Verkehrskommission und den Gemeinderat. Nach den Sommerferien erfolgte die öffentliche Mitwirkung. Das bereinigte Konzept hat der Gemeinderat am 2. Dezember 2014 beschlossen.

Ausbau Knoten Alpenblick und Hinterbergstrasse

Der Ausbau der Verkehrsanlage konnte im Sommer abgeschlossen werden. Die Busse können nun dynamisch den Knoten queren und werden bevorzugt.

Trottoir Hünenbergerstrasse

Für die Erschliessung Klostermatt wurde ein Trottoir entlang der Hünenbergerstrasse erstellt. So kann die Bushaltestelle Enikon zu Fuss direkt erreicht werden. Zur Umgehung der Deponie Rüti und für die Aufwertung des Wanderwegnetzes im Raum Enikon/Röhrliberg wurde ein neuer Wanderweg erstellt.

Südümfahrung Schulanlage Hagendorn

Die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 hat einen Planungs- und Baukredit über CHF 1.894 Mio. genehmigt und damit den Gemeinderat beauftragt, eine Südümfahrung um die Schulanlage von Hagendorn zu erstellen. Damit soll der Schulhausplatz vom motorisierten Verkehr befreit werden. Das Auflageprojekt wurde inzwischen ausgearbeitet.

Öffentlicher Verkehr

Auf Fahrplanwechsel im Dezember 2014 wurde die Linie 7 bis zum Postplatz verlängert. Damit wurde ein wichtiges Anliegen des Gemeinderates und der Chamer Bevölkerung umgesetzt. Alle Bushaltestellen in Cham auf Gemeindestrassen wurden bezüglich Anforderungen an das Gleichstellungsgesetz überprüft. Die Überprüfung ergab diverse Mängel, welche bis Ende 2023 behoben sein müssen. Der Busbahnhof Cham kann infolge der engen Platzverhältnisse nicht verbessert werden.

Lorzenweg

2007 war der Lorzenweg in den Legislaturzielen des Gemeinderates verankert. Ende 2008 wurde für dessen Planung und Projektierung ein entsprechender Kredit an der Gemeindeversammlung beantragt. Und zwei Jahre später wurde an der Urnenabstimmung der für den Bau benötigte Rahmenkredit bewilligt. Der Lorzenweg ist ein Fussweg, der sich über eine Länge von dreieinhalb Kilometern erstreckt und in unaufdringlicher Nähe zur Lorze, Cham mit Hagendorn verbindet.

Seit der erteilten Baubewilligung Ende Oktober 2014 wurden die letzten beiden Etappen sorgfältig in Angriff genommen. Dabei galt es v.a. dem wertvollen Naturraum entlang dem Stausee Rechnung zu tragen. Bauaktivitäten wurden stets so geplant, dass eine grösstmögliche Schonung von Flora und Fauna erreicht wurde. Der Zusammenarbeit mit Vogelschutzverbänden, Umwelt-Fachstellen sowie kantonalen Ämtern wurde dabei hohe Wichtigkeit beigemessen. So wurden z.B. mit dem Kanton anstehende Walddurchforstungen koordiniert. Unnötige Schäden an Landwirtschaftsland und dem erstellten Lorzenweg liessen sich damit vermeiden.

Auch die fachgerechte Entfernung gebietsfremder Pflanzen (Neophyten) wurde in die Bauphasen mit eingeplant. Unter sachkundiger Begleitung durch den Gartenbau Werkhof wurden diese im Lorzenweg-Perimeter entfernt. Die Werkhof-Mitarbeiter waren auch für die Wiederinstandsetzung eines grossen Teils des bestehenden Wegs verantwortlich. Mit grossem Fachwissen wurden Teilabschnitte durch sie saniert und Plätze hergerichtet.

Entlang des neuen Lorzenwegs werden sich Fussgängerinnen und Fussgänger schon bald an einem neu erschlossenen Stück Natur erfreuen können. In ausgewogenen Abständen ermöglichen z.T. neuerstellte Wasserzugänge einen direkten Bezug zur Lorze. Für einen Blick von oben auf den Lorzenstausee bietet sich ein eigens dafür konzipierter Holzsteg.

Zu den vielen, gepflegten Spielplätzen innerhalb der Gemeinde Cham kommt mit dem Spielplatz Untermüli ein weiterer hinzu. Ausgestattet mit Grill, Trinkbrunnen und Spielgeräten lädt dieser auf halbem Wege nach Hagendorn zum idyllischen Rasten ein. Insgesamt entstehen dreieinhalb Lorzenweg-Kilometer, die ab Sommer 2015 das Naherholungsangebot der Gemeinde Cham ergänzen und die Lorze ufernah erleben lassen – von Cham nach Hagendorn und zurück.

6.5 Umwelt

Wärmeverbund

Im Jahr 2014 wurde die Idee des Wärmeverbunds Cham intensiv weiterverfolgt. Die Nutzung des geklärten Abwassers der Kläranlage Schönau sowie der Abwärme der Pava-



Neuer Wegabschnitt im Bereich Brunnmatt



Neuerstellter Wasserzugang Schönau, Hagendorn

tex AG stellen eines der wichtigsten Energiepotenziale von Cham dar. Die Einwohnergemeinde Cham und die Pavatex AG haben gemeinsam eine Machbarkeitsstudie zur Nutzung dieser Abwärmepotenziale in Auftrag gegeben. Die vielversprechenden Resultate wurden der Bevölkerung anlässlich einer Informationsveranstaltung am 13. Mai 2014 vorgestellt. An der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2014 hat der Gemeinderat aufgrund eines Ausschreibungsverfahrens entschieden, dass der versierte Energiedienstleister ewz den Auftrag für die Erstellung und den Betrieb des Wärmeverbundes erhält. Mit der ewz hat die Gemeinde einen starken, erfahrenen Partner gefunden, der mit einem preislich sehr attraktiven Tarifmodell überzeugt hat. ewz plant nun, in Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Cham, der Pavatex AG und dem Gewässerschutzverband der Region Zugersee-Küssnachtsee-Ägerisee (GVRZ) den Wärmeverbund zu realisieren. Die erste Ausbautappe soll auf die Heizsaison 2016/2017 realisiert werden.

Fördergesuche

Die Nachfrage nach dem gemeindlichen Förderprogramm war besonders im Bereich Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung hoch. Es wurden sechs grosse Photovoltaikanlagen auf Gewerbe- und Landwirtschaftsgebäuden unterstützt. Weiter profitierten drei Eigentümerschaften vom neuen Beratungsangebot und liessen ihre Aussenbeleuchtung, sowie die Treppenhaus- und Tiefgaragenbeleuchtung durch einen Beleuchtungsfachmann auf Einspar- und Optimierungspotenzial überprüfen.

Altlastensanierung Schiessanlagen

Der Kugelfang der ehemaligen im Jahre 1948 stillgelegten Schiessanlage Allmend über die Schussdistanz von

300 m wurde gemäss dem vom Kanton genehmigten Projekt im August 2014 auf eine Bleirestbelastung von unter 200 mg/kg saniert und kann nun landwirtschaftlich uneingeschränkt genutzt werden, bleibt aber im Kataster für belastete Standorte weiterhin aufgeführt.

Die Kugelfänge der beiden weiterhin in Betrieb bleibenden Schiessanlagen Niederwil (300 m Schussdistanz) und Pfad (50 m Schussdistanz) wurden im Juni 2014 auf die gesetzlich vorgeschriebene Bleirestbelastung von unter 1000mg/kg saniert. Die Sanierungsarbeiten in Niederwil konnten optimal mit der Bachöffnung Dürrbach koordiniert werden, welche der Kanton im Rahmen der Renaturierung Tobelbach durchführte. Der Eidgenössische Schiessoffizier hat die Anlagen für den weiteren Betrieb freigegeben. Die Sanierungskosten sind bei allen drei Sanierungsprojekten tiefer ausgefallen als geschätzt. Die Sanierungsberichte mit dem Vorschlag Kostenteiler wurden beim Kanton eingereicht.

Deponieplanung

Der Kanton hat die Deponieplanung überprüft und im Beizug der betroffenen Gemeinden den zukünftigen Gegebenheiten angepasst. Entgegen der Meinung des Gemeinderates wurde der Deponiestandort Grossmoos im kantonalen Richtplan belassen. Sobald die Deponie Tännlimoos mit Inertstoffen aufgefüllt ist, wird die Deponie Grossmoos für Inertstoffe hergerichtet. Nur durch vermehrte Wiederverwertung von Baustoffen könnte die Errichtung der Deponie hinausgezögert werden.



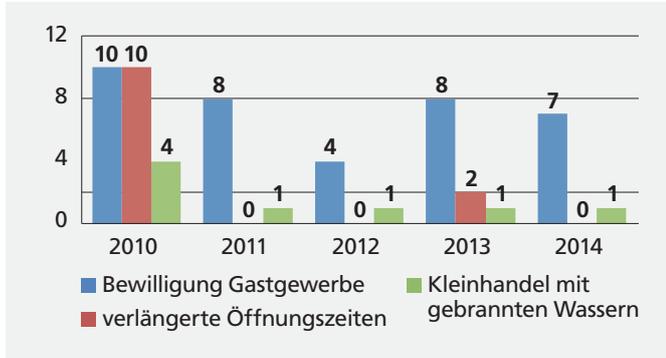
Vom Geäst kaschierter Holzsteg mit Sehschlitzen im Bereich Brunnmatt, Lindencham



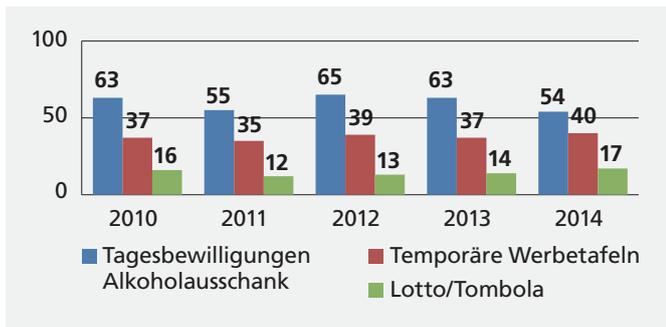
Sanierte Schiessanlage Niederwil

6.6 Polizeiamt

Gastgewerbliche Bewilligungen

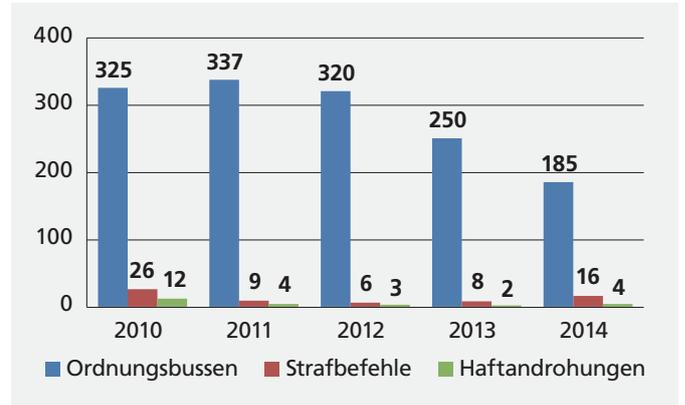


Weitere Bewilligungen



Strafwesen

Der Aufwand für das Ausstellen von Ordnungsbussen aufgrund von Privatverzeigungen war rückläufig.



Parkplatz- und Sonderbewilligungen

Die Nachfrage nach Parkplätzen zur Dauermiete ist nach wie vor gross. Infolge Bauarbeiten des Altersheims wurde ein Teil des Röhrlibergparkplatzes an die Einfache Gesellschaft Rigi untervermietet. Für verschiedene Bauprojekte wurden Ausnahmebewilligung für Bauarbeiten gemäss der Lärmverordnung ausgestellt.

GISELA
BUCHER
SACHBEARBEITERIN
ADMINISTRATION
WERKHOF

«Leben und leben lassen!»



Bewilligungen bei Grossanlässen

Nebst den traditionellen sportlichen Anlässen wie Beach-Volleyball, Chomer Dorfturnier, Schülerfussballturnier oder Ruderregatta, wurden im vergangenen Jahr die Grossanlässe Kantonaler Jugendriegentag und das Inner-schweizer Schwingfest in Cham durchgeführt. Anlässlich des 17. Schweizerischen Polizeimusiktreffens fand in Cham auch ein Platzkonzert statt.

Einbürgerungen



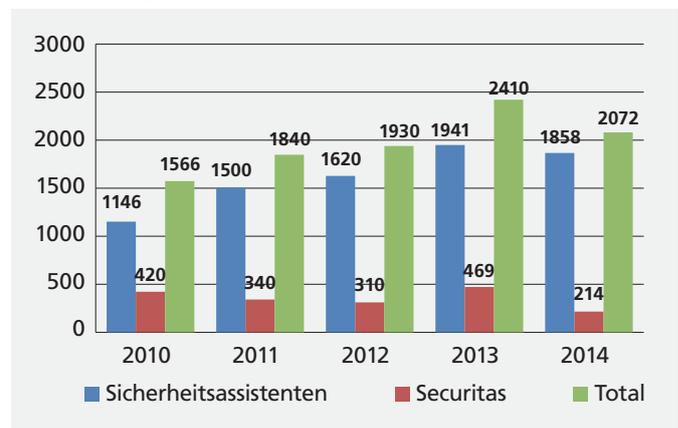
Im Jahr 2014 nahm die Anzahl der Einbürgerungsgesuche leicht ab.

Gisela Bucher arbeitet seit August 2013 als Sachbearbeiterin Administration im Werkhof bei der Einwohnergemeinde Cham. Davor war sie 18 Jahre als Sachbearbeiterin / Verkauf in der Privatwirtschaft in Ruswil tätig, wo sie auch aufgewachsen und ihre Jugendzeit verbracht hat. Durch den Wohnortwechsel in den Kanton Zug folgte nach langjährigem Hin- und Herpendeln der Wunsch einer nahegelegenen Arbeitsstelle. Vom Stelleninserat des Werkhofs Cham fühlte sie sich sehr angesprochen. Umso mehr freute sie sich, als es klappte.

Die Aufgaben als Sachbearbeiterin Administration im Werkhof sind sehr vielseitig und abwechslungsreich, kein Tag gleicht dem anderen und genau das ist für Gisela Bucher so interessant. Gerne beantwortet sie den Einwohnerinnen und Einwohnern Fragen zur Entsorgung, zu vermissten Haustieren und Unterhaltsarbeiten. Sie unterstützt den Bereichsleiter Werkhof und den Bereichsleiter Garten-

6.7 Sicherheit

Entwicklung der Einsatzstunden (Doppelpatrouillen)



Im vergangenen Jahr konnte die Zuger Polizei die gewünschten Einsätze leisten. Die Gemeinden haben nun auch die Möglichkeit, einen Bedarf kurzfristiger anzumelden. Für besondere Anlässe oder Spezialeinsätze wurde oft auch die Securitas aufgeboten. Die Zusammenarbeit mit allen Personen der Sicherheitsdienste war angenehm und konstruktiv.

bau in diversen administrativen Arbeiten wie Einkauf, Vermietung Hirsgarten, Materialbestellung usw. Sie schätzt das selbständige Arbeiten und das tolle Team in welchem sie sich von Anfang an wohl gefühlt hat. Für die eigene Wohngemeinde tätig zu sein, ist eine Aufgabe die ihr sehr viel Freude bereitet und die sie sehr schätzt. An Cham gefällt ihr die gute Verkehrsanbindung, die Lage am See mit dem wunderschönen Park und dem Bergpanorama: Eine gute Mischung zwischen Land- und Stadtleben.

Gisela Bucher ist verheiratet und lebt seit 2008 in Cham. Als Abwechslung zur Arbeit verbringt sie die Freizeit gerne am und auf dem See mit Stand-Up-Paddling, auf dem Fahrrad oder in den Bergen. Mit Kochen und Backen verwöhnt sie gerne Familie und Freunde, welche ihr sehr wichtig sind. Mit einem guten Film oder einem spannenden Buch lässt sie den Alltag gerne ausklingen.

6.8 Zivilschutz

Periodische Schutzraumkontrollen:

	2012	2013	2014
Anzahl	60	85	95
Stundenaufwand	145	219	193

6.9 Feuerschau

Die Statistik der periodischen Brandschutzkontrolle (ordentliche Feuerschau):

	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Gebäude	350	423	459	388	398
Aufgewendete Stunden	847	748	824	872	990

Für die (ausserordentliche) Feuerschau wurden für das Bewilligungsverfahren bei Neu- und Umbauten, Erweiterungen, Sanierungen, Einbau wärmetechnischer Anlagen, Baukontrollen, Kontrollen von Festanlässen, Verkauf von Feuerwerk etc. zusätzlich 1093 Stunden aufgewendet.

Mit den revidierten Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF), die ab 1. Januar 2015 in Kraft getreten sind, wird die Eigenverantwortung von Eigentümer- und Nutzerschaft viel höher gewertet. Dies hat Auswirkungen auf die ordentliche Feuerschau. Vorgesehen ist, dass die Kontrollinterwalle vereinheitlicht

werden. Die noch zu kontrollierenden Gebäude werden dann nur noch alle fünf Jahre überprüft. Dazu müssen die Änderungen in der Vollziehungsverordnung zum Gesetz über den Feuerschutz vom Regierungsrat noch genehmigt werden.

6.10 Feuerwehr

Per 1. Januar 2014 übernahm Urs Baggenstos das Kommando der Feuerwehr Cham von seinem Vorgänger, Roland Scherer, welcher nach 29 Dienstjahren in den wohlverdienten Feuerwehrruhestand getreten ist. Roland Scherer engagiert sich weiterhin für die Gemeinde als Leiter des Gemeindeführungsstabes, welcher bei Krisensituationen zum Einsatz käme.

Mit 98 Männern und 5 Frauen betrug der Bestand der Feuerwehr Cham per 1. Januar 2014 103 ADF (Angehörige der Feuerwehr, Sollbestand 110 ADF). Diese wurden im Jahr 2014 zu 79 Ernstfalleinsätzen verschiedenster Art, darunter zu 13 Brandfällen, aufgeboten. Speziell zu erwähnen sind der Wohnungsbrand an der Herrenmattstrasse, der leider ein Todesopfer forderte sowie der Brand bei der Zuger Kantonalbank in Zug, bei dem die Feuerwehr Cham zur nachbarlichen Hilfe aufgeboten wurde.

Die zunehmende Zahl der Brandmeldeanlagen bescheren uns nach wie vor viele Fehlalarme. In vielen Fällen sind diese auf ungenügende Ausbildung des Personals zurückzuführen. Auf Antrag der Feuerschutzkommission wurde einer Erhöhung der Gebühren bei Fehlalarmen per 1. Januar 2015 zugestimmt.



Wohnungsbrand Herrenmatt



Warnanlage Obermühlestrasse

Des Weiteren konnte im vergangenen Jahr auch neues Material angeschafft werden. Dazu gehört ein elektrisch betriebener Grosslüfter, welcher zur effizienten Entrauchung von Tiefgaragen, Industriehallen und sonstigen grossen Räumen eingesetzt werden kann. Zur Absicherung der ausrückenden Einsatzfahrzeuge wie auch zur Aktivierung der Parkplätze auf der Obermühlestrasse konnte Ende Jahr die Warnanlage, bestehend aus zwei LED-Blinkanlagen, in Betrieb genommen werden.

Das neue Handbuch Materialdienst der Feuerwehr Koordination Schweiz regelt die Arbeit des Materialverwalters. Dieses neue Regelwerk generiert einiges an zusätzlichen Arbeiten. Zu den bereits periodischen Kontrollen sämtlicher elektrischer Geräte und Kabel kommen nun auch regelmässige Prüfungen von anderen Ausrüstungsgegenständen hinzu. Zu erwähnen ist z.B. das Prüfen von Rettungsseilen nach jedem Gebrauch, unabhängig davon, ob dieses bei einer Übung oder im Ernstfalleinsatz verwendet worden ist. Für die genaue Dokumentation dieser Prüfungen wurde die Feuerwehrsoftware um ein spezielles Modul erweitert.



Kommandoübergabe von Roland Scherer (unten) an Urs Baggenstos (oben)

2.6 Erläuterung zur Jahresrechnung und Anträge

2.6.1. Verwaltungsrechnung

a) Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Ertrag von CHF 80'234'737.31 und einem Aufwand von CHF 77'232'042.65 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'002'694.66 ab. Das Ergebnis ist somit um CHF 2'898'694.66 besser ausgefallen als budgetiert.

Die ordentlichen Abschreibungen entsprechen 8.1 % (Vorjahr 10.0 %) des Buchwertes des Verwaltungsvermögens (vor Verbuchung der Abschreibungen). Gemäss Finanzhaushaltsgesetz betragen die gesetzlichen Abschreibungssätze seit 1. Januar 2007 nicht mehr generell 10 % des Restbuchwertes des Verwaltungsvermögens, sondern sind nach Art der Investitionen unterschiedlich, z.B. Gebäude 10 %, Mobilien 30 %, Informatik 40 %.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 31. März 2015 beschlossen, der Gemeindeversammlung zu beantragen, den Ertragsüberschuss von CHF 3'002'694.66 vollumfänglich dem freien Gemeindevermögen, Konto 2310.02, zuzuschreiben.

b) Investitionsrechnung

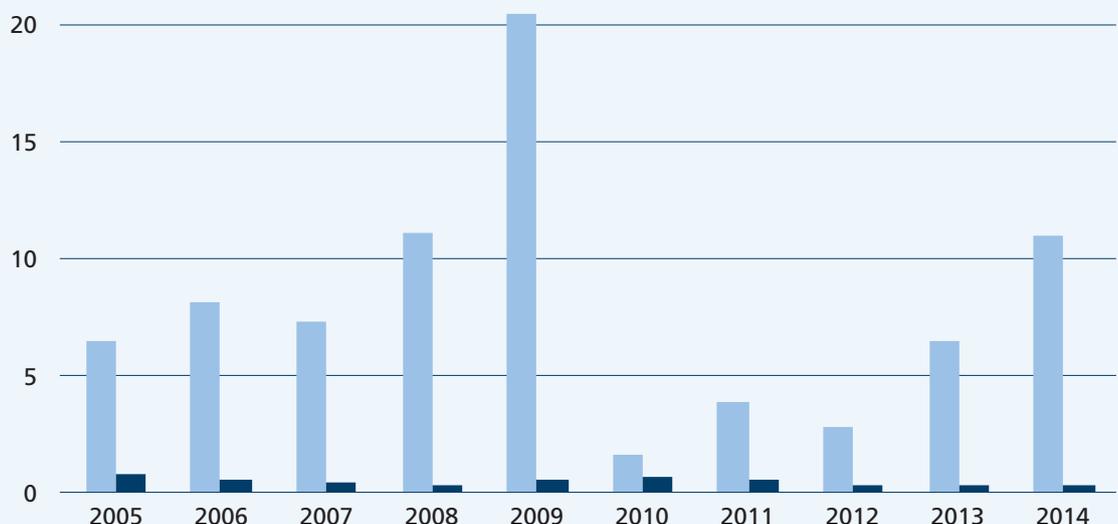
Die Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von CHF 11'179'234.71 und Einnahmen von CHF 218'098.60 mit Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 10'961'136.11 ab. Am meisten Mittel wurden im vergangenen Jahr für Landkäufe aufgewendet (TCHF 3'503). Der Hauptanteil davon entfällt auf den Erwerb des Grundstücks Nr. 1226, welches im Rahmen der Erweiterung des Villetteparks gekauft wurde.

Ebenfalls ins Gewicht fällt die Sanierung der Seeufermauer Hirsgarten, für welche im Jahr 2014 Ausgaben in der Höhe von TCHF 2'559 verbucht wurden. Von dem an der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2008 bewilligten Globalkredit für die Sanierung von Gemeindestrassen (CHF 2.0 Mio.) sind im Jahr 2014 rund CHF 0.01 Mio. verwendet worden. Somit wurden dafür bis Ende 2014 insgesamt CHF 1.39 Mio. beansprucht.

Nettozinsaufwand/Netto-Investitionen

Entwicklung 2005 – 2014

in Mio. Franken



■ Netto-Investitionen

■ Nettozins-Aufwand

2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014

6.504 8.148 7.295 11.094 20.456 1.583 3.838 2.798 6.5 10.961

0.743 0.548 0.466 0.323 0.512 0.626 0.493 0.36 0.245 0.28

2.6.2. Vermögensrechnung

Wir verweisen auf die Bilanz per 31. Dezember 2014 und die dazugehörigen Aufstellungen.

Im Berichtsjahr sind die nachstehenden Investitionen abgeschlossen worden:

Realisierung einer Tempo-30-Zone im Gebiet Flurstrasse/Frauentalstrasse

Kreditbegehren (GV 12.12.2005)	CHF	74'000.00
Total Ausgaben	CHF	26'127.40
Minderausgaben	CHF	47'872.60

Es wurden nicht alle vorgesehenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen realisiert.

Erstellung zweier Brücken zur Lorzeninsel – Schulweg Rumentikon – Schulhaus Hagendorn

Kreditbegehren (GV 21.06.2010)	CHF	980'000.00
Total Ausgaben	CHF	981'657.85
Mehrausgaben	CHF	1'657.85

Ausheben Schifffahrtsrinne zur Anlegestelle Cham

Kreditbegehren (GV 18.06.2012)	CHF	800'000.00
In Aussicht gestellter Beitrag Kanton Zug (50 %)	CHF	-400'000.00
Total Kreditsumme netto	CHF	400'000.00
Total Ausgaben	CHF	436'197.20
Beitrag Kanton Zug	CHF	-218'098.60
Total Ausgaben netto	CHF	218'098.60
Minderausgaben netto	CHF	181'901.40

Der Kredit basierte auf Referenzkosten und einer Schätzung (+/- 25 %). Zudem konnten die Saugbaggerarbeiten wesentlich günstiger vergeben werden.

Erweiterung Villettepark

Kreditbegehren (GV 09.12.2013)	CHF	185'000.00
Total Ausgaben	CHF	187'981.60
Mehrausgaben	CHF	2'981.60

2.6.3. Anträge

Aufgrund des Berichtes der Rechnungsprüfungskommission und gestützt auf die vorstehenden Ausführungen unterbreiten wir der Gemeindeversammlung die nachstehenden Anträge:

- Der in der laufenden Rechnung ausgewiesene Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 3'002'694.66 ist vollumfänglich dem freien Gemeindevermögen, Konto 2310.02, zuzuweisen.
- Die vorliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Cham ist unter Entlastung aller verantwortlichen Organe zu genehmigen.

2.7. Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2014

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir haben die Jahresrechnung 2014 der Einwohnergemeinde Cham unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und erstatten Ihnen nachstehenden Bericht und Antrag:

1. Laufende Rechnung

	Budget		Rechnung	
Gesamtertrag	CHF	80'217'700.00	CHF	80'234'737.31
Gesamtaufwand	CHF	80'113'700.00	CHF	77'232'042.65
Mehrertrag	CHF	104'000.00	CHF	3'002'694.66

Damit fällt das Jahresergebnis im Vergleich zum Budget um CHF 2'898'694.66 besser aus.

2. Investitionsrechnung

	Rechnung	
Ausgaben	CHF	11'179'234.71
Einnahmen	CHF	218'098.60
Netto-Investitionen	CHF	10'961'136.11

Dieser Betrag wurde auf das Verwaltungsvermögen übertragen. Nach Verbuchung der ordentlichen Abschreibungen von CHF 2'319'647.39 beträgt dessen Buchwert per 31. Dezember 2014 CHF 26'471'000.00.

3. Finanzrechnung

Nettoergebnis der laufenden Rechnung	CHF	3'002'694.66
Ordentliche Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (allgemein)	CHF	2'174'647.39
Ord. Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Kanalisations- & Kläranlagen)	CHF	145'000.00
Einlage Spezialfinanzierung (Kanalisations- & Kläranlagen)	CHF	522'115.36
Finanzierungsbeitrag der laufenden Rechnung	CHF	5'844'457.41
Netto-Investitionen Verwaltungsvermögen	CHF	-10'961'136.11
Finanzierungsfehlbetrag	CHF	5'116'678.70

Budgetiert war ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 5'087'000.00.

4. Verwendung Ertragsüberschuss

Dem Vorschlag des Gemeinderates zur Verwendung des Ertragsüberschusses stimmen wir zu.

5. Prüfungsergebnis

Aufgrund der von uns durchgeführten Stichproben und Prüfungen bestätigen wir:

1. Die Zahlen der vorliegenden laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde Cham stimmen mit der korrekt und sauber geführten Buchhaltung überein.
2. Alle aufgeführten Aktiven und Passiven sind nach den gesetzlichen Bestimmungen bewertet, bilanziert und ausgewiesen.
3. Die vorgenommenen Kassakontrollen stimmen mit der Buchhaltung überein.

6. Antrag an die Gemeindeversammlung

Wir beantragen der Gemeindeversammlung:

1. Die per 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnung der Einwohnergemeinde Cham ist unter gleichzeitiger Entlastung der verantwortlichen Organe und Personen zu genehmigen.
2. Der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Verwendung des Ertragsüberschusses ist zuzustimmen.
3. Dem Gemeinderat, dem Gemeindeschreiber, dem Rechnungsführer, allen MitarbeiterInnen und Funktionären ist für ihre Arbeit zu danken.

Cham, 14. April 2015

Die Rechnungsprüfungskommission

Wyss Walter, Präsident

Aeby Roman, Aktuar

Camenzind Daniel, Mitglied

Schafroth Werner, Mitglied

Stalder Markus, Mitglied

Rechnung 2014 - Übersicht Kennzahlen

Einwohnergemeinde Cham

*) Beträge in tausend Franken

**) Beträge in Franken

	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Budget 2014	Budget 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019
1 Ergebnis Laufende Rechnung *)	6'799	3'003	104	238	-70	-302	-160	963
2 Nettoinvestitionen *)	6'500	10'961	9'045	6'990	7'733	11'355	9'700	3'550
3 Steuerfuss (ohne Rabatt) abzüglich: Steuerrabatt	65%	65%	65%	65%	65%	65%	65%	65%
4 Nettosteuern								
Gemeindesteuern *)	36'348	35'018	35'591	35'111	36'515	37'976	39'495	41'075
Grundstückgewinn- & übrige Steuern *)	3'620	3'537	2'450	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
Total Steuern *)	39'968	38'555	38'041	37'111	38'515	39'976	41'495	43'075
5 Kantonaler Finanzausgleich *)	17'720	16'713	17'318	16'994	16'500	16'500	16'500	16'500
6 Finanzrechnung								
Nettoergebnis der laufenden Rechnung *)	6'799	3'003	104	238	-70	-302	-160	963
Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ertragswirksame) *)	2'827	2'320	3'774	2'784	3'311	4'274	4'911	4'694
Cash Flow *)	9'626	5'322	3'878	3'022	3'241	3'972	4'751	5'657
Veränderung Spezialfinanzierung *)	1'232	522	81	-168	150	150	150	150
Finanzierungsbeitrag *)	10'858	5'844	3'959	2'854	3'391	4'122	4'901	5'807
Total der Nettoinvestitionen *)	6'500	10'961	9'045	6'990	7'733	11'355	9'700	3'550
Finanzierungsfehlbetrag (-) / -überschuss *)	4'358	-5'117	-5'086	-4'136	-4'342	-7'233	-4'799	2'257
7 Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanz. in % d. Nettoinvest.)	167%	53%	44%	41%	44%	36%	51%	164%
Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanz. in % d. Ertrages)	13%	7%	5%	4%				
8 Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in % d. Ertrages)	-1.11%	-0.24%	-0.16%	0.04%				
Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in % d. Ertrages)	2.27%	2.67%	4.58%	3.65%				
9 Fremdverschuldung								
Bruttofremdverschuldung per 01.01. *)	28'650	29'587	29'587	34'754	38'722	43'214	50'597	55'546
Bruttofremdverschuldung per 31.12. *)	29'587	24'000	34'754	38'722	43'214	50'597	55'546	53'439
Bruttofremdversch. 31.12. p. Einwohner **)	1'919	1'541	2'257	2'498	2'761	3'202	3'483	3'319
Nettoverschuldung 31.12. p. Einwohner *)	-1'393	-1'092	-289	-31	256	721	1'025	884
10 Einwohnerzahlen (exkl. Wochenaufenthalter)	15'417	15'573	15'400	15'500	15'650	15'800	15'950	16'100

*Negative Zahl = Nettovermögen

Rechnung 2014 - Geldflussrechnung

Einwohnergemeinde Cham

Fonds "Geld" - Kassa-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder < 3 Monate

	Rechnung 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF	Rechnung 2012 CHF
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit			
+ Liquiditätswirksame Erträge	79'865'138.93	88'254'243.31	84'543'988.68
davon Steuererträge brutto	40'869'703.86	48'287'874.73	46'664'113.87
davon übrige Erträge	38'995'435.07	39'966'368.58	37'879'874.81
- Liquiditätswirksame Aufwände	-75'346'434.99	-69'728'926.41	-71'064'309.14
davon Personalaufwand	-39'522'310.52	-37'752'348.25	-37'892'512.51
davon übrige Aufwände	-35'824'124.47	-31'976'578.16	-33'171'796.63
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	4'518'703.94	18'525'316.90	13'479'679.54
Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
+ Liquiditätswirksame Einnahmen der Investitionsrechnung	0.00	1'086'320.75	205'956.00
- Liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung	-11'779'944.60	-10'139'138.49	-3'727'241.36
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-11'779'944.60	-9'052'817.74	-3'521'285.36
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
+ Finanzeinnahmen	644'985.86	801'101.73	7'246'937.67
- Finanzausgaben	-4'097'269.99	-3'386'883.14	-11'964'043.38
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3'452'284.13	-2'585'781.41	-4'717'105.71
Geldfluss Fonds "Geld"	-10'713'524.79	6'886'717.75	5'241'288.47

plus = Zunahme Liquidität, minus = Abnahme Liquidität

Nachweis Bilanz

Kassa-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder < 3 Monate per 1. Januar	25'757'421.99	18'870'704.24	13'629'415.77
Kassa-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder < 3 Monate per 31. Dezember	15'043'897.20	25'757'421.99	18'870'704.24
Veränderung Kassa-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder < 3 Monate	-10'713'524.79	6'886'717.75	5'241'288.47

Die Geldflussrechnung zeigt den effektiven Brutto-Geldfluss auf. Die Abweichungen zur Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung begründen sich mit nicht liquiditätswirksamen Buchungen und zeitlichen Abgrenzungen.

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Abweichung z. Budget 2014		Abweichung z. Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in Franken	in %	in Franken	in %
3	Aufwand	77'232'043		80'113'700		77'201'737		-2'881'657	-3.6	30'306	0.0
30	Personalaufwand	39'968'642		39'864'000		38'677'035		104'642	0.3	1'291'608	3.3
300	Behörden, Kommissionen	696'886		708'800		666'110		-11'914	-1.7	30'776	4.6
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	14'079'691		13'987'000		13'592'948		92'691	0.7	486'743	3.6
302	Löhne der Lehrkräfte	18'065'436		18'042'000		17'922'918		23'436	0.1	142'518	0.8
303	Sozialversicherungsbeiträge	2'531'769		2'490'900		2'478'601		40'869	1.6	53'168	2.1
304	Personalversicherungsbeiträge	3'706'167		3'423'800		3'105'089		282'367	8.2	601'078	19.4
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	389'462		439'400		395'839		-49'939	-11.4	-6'378	-1.6
306	Dienskleider, Wohn- und Verpflegungszulagen	42'367		51'800		63'130		-9'433	-18.2	-20'762	-32.9
307	Rentenleistungen	23'808		35'700		36'062		-11'892	-33.3	-12'254	-34.0
308	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	0		0		7'062		0	100.0	-7'062	100.0
309	Übriger Personalaufwand	433'057		684'600		409'277		-251'543	-36.7	23'781	5.8
31	Sachaufwand	14'011'657		14'907'300		13'354'256		-895'643	-6.0	657'401	4.9
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'000'012		1'151'000		937'253		-150'988	-13.1	62'759	6.7
311	Anschaffung von Mobilien	950'560		1'087'100		1'091'301		-136'540	-12.6	-140'741	-12.9
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	1'260'332		1'328'400		1'366'421		-68'068	-5.1	-106'089	-7.8
313	Verbrauchsmaterialien	475'752		542'500		535'065		-66'748	-12.3	-59'313	-11.1
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'662'719		3'282'200		3'050'690		380'519	11.6	612'029	20.1
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'254'910		1'178'900		931'793		76'010	6.4	323'118	34.7
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	1'77'998		1'95'700		1'95'250		-17'702	-9.0	-17'253	-8.8
317	Spesenentschädigungen	596'510		668'800		590'873		-72'290	-10.8	5'637	1.0
318	Dienstleistungen, Honorare	3'675'397		4'318'800		3'627'253		-643'403	-14.9	48'144	1.3
319	Übriger Sachaufwand	957'467		1'153'900		1'028'357		-196'433	-17.0	-70'890	-6.9
32	Passivzinsen	789'487		850'500		855'143		-61'013	-7.2	-65'656	-7.7
320	Laufende Verpflichtungen	134'403		130'000		152'098		4'403	3.4	-17'695	-11.6
321	Kurzfristige Schulden	2'428		500		24		1'928	385.6	2'404	100.0
322	Langfristige Schulden	308'676		360'000		343'632		-51'324	-14.3	-34'956	-10.2
329	Übrige	343'980		360'000		359'389		-16'020	-4.5	-15'409	-4.3
33	Abschreibungen	3'161'097		3'975'500		3'047'221		-814'403	-20.5	113'876	3.7
330	Finanzvermögen	841'450		201'500		220'522		639'950	317.6	620'928	281.6
331	Vorge-Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'319'647		3'774'000		2'826'699		-1'454'353	-38.5	-507'052	-17.9

Rechnung 2014 - Artengliederung
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Abweichung z. Budget 2014		Abweichung z. Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in Franken	in %	in Franken	in %
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'153'844		2'046'100		2'250'163		107'744	5.3	-96'319	-4.3
351	Kanton	462'659		410'900		681'306		51'759	12.6	-218'648	-32.1
352	Gemeinden	1'691'185		1'635'200		1'568'857		55'985	3.4	122'328	7.8
36	Eigene Beiträge	16'157'393		17'926'600		17'328'045		-1'769'207	-9.9	-1'170'652	-6.8
361	Kanton	4'547'346		5'044'300		5'177'945		-496'954	-9.9	-630'600	-12.2
362	Gemeinden	587'148		561'500		533'160		25'648	4.6	53'987	10.1
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'933'121		2'976'800		2'888'481		-43'679	-1.5	44'640	1.5
365	Private Institutionen	3'963'715		4'051'600		4'005'129		-87'885	-2.2	-41'415	-1.0
366	Private Haushalte	4'126'064		5'292'400		4'723'329		-1'166'336	-22.0	-597'265	-12.6
38	Einlagen Spezialfinanzierungen	522'115		80'500		1'231'662		441'615	548.6	-709'547	-57.6
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	522'115		80'500		1'231'662		441'615	548.6	-709'547	-57.6
39	Interne Verrechnungen	467'806		463'200		458'211		4'606	1.0	9'595	2.1
390	Personal- und Sachaufwand	467'806		463'200		458'211		4'606	1.0	9'595	2.1
4	Ertrag		80'234'737		80'217'700		84'001'042	17'037	0.0	-3'766'305	-4.5
40	Steuern		40'226'585		39'047'000		41'256'043	1'179'585	3.0	-1'029'458	-2.5
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		27'382'294		28'100'000		28'459'299	-717'706	-2.6	-1'077'005	-3.8
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		8'470'379		7'900'000		8'421'040	570'379	7.2	49'339	0.6
403	Vermögensgewinnsteuern		3'861'381		2'550'000		4'264'534	1'311'381	51.4	-403'153	-9.5
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern		464'231		450'000		64'820	14'231	3.2	389'411	616.2
406	Besitz- und Aufwandsteuern		48'300		47'000		46'350	1'300	2.8	1'950	4.2
41	Regalien und Konzessionen		5'867		1'500		2'339	4'367	291.2	3'528	150.8
410	Konzessionen		5'867		1'500		2'339	4'367	291.2	3'528	150.8

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Abweichung z. Budget 2014		Abweichung z. Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in Franken	in %	in Franken	in %
42	Vermögenserträge	1'188'109		1'165'700		2'026'642		22'409	1.9	-838'534	-41.4
420	Banken	24'057		40'300		33'662		-16'243	-40.3	-9'606	-28.5
421	Guthaben	96'996		106'000		175'369		-9'004	-8.5	-78'373	-44.7
422	Anlagen des Finanzvermögens	44'374		40'000		41'734		4'374	10.9	2'640	6.3
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	194'958		172'900		216'979		22'058	12.8	-22'020	-10.1
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzverm.	0		0		662'000		0	100.0	-662'000	-100.0
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	-23'339		0		46'644		-23'339	100.0	-69'983	100.0
427	Liegenschaftsertr. d. Verwaltungsvermögens	851'063		806'500		850'255		44'563	5.5	808	0.1
43	Entgelte	10'062'263		11'099'300		11'448'465		-1'037'037	-9.3	-1'386'202	-12.1
430	Ersatzabgaben	444'680		435'000		432'400		9'680	2.2	12'280	2.8
431	Gebühren für Amishandlungen	995'102		913'700		985'219		81'402	8.9	9'883	1.0
433	Schulgelder	2'033'388		2'570'400		1'902'809		-537'012	-20.9	130'579	6.9
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	3'685'657		3'361'500		4'350'440		324'157	9.6	-664'783	-15.3
435	Verkäufe	104'983		131'500		132'692		-26'517	-20.2	-27'709	-20.9
436	Rückerstattungen	1'917'250		2'540'100		2'661'660		-622'850	-24.5	-744'410	-28.0
437	Bussen	65'188		50'200		84'486		14'988	29.9	-19'298	-22.8
439	Übrige	816'014		1'096'900		898'758		-280'886	-25.6	-82'744	-9.2
44	Beiträge ohne Zweckbindung	16'713'244		17'317'900		17'719'864		-604'656	-3.5	-1'006'620	-5.7
444	Kantonsbeiträge	16'713'244		17'317'900		17'719'864		-604'656	-3.5	-1'006'620	-5.7
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	499'431		376'000		439'295		123'431	32.8	60'136	13.7
451	Kanton	276'384		145'000		216'558		131'384	90.6	59'826	27.6
452	Gemeinden	223'047		231'000		222'737		-7'953	-3.4	310	0.1
46	Beiträge für eigene Rechnung	11'071'432		10'747'100		10'650'183		324'332	3.0	421'249	4.0
460	Bund	245'308		1'500		0		243'808	16253.9	245'308	100.0
461	Kanton	10'816'098		10'727'600		10'636'700		88'498	0.8	179'397	1.7
469	Übrige Beiträge	10'026		18'000		13'483		-7'974	-44.3	-3'456	-25.6
49	Interne Verrechnungen	467'806		463'200		458'211		4'606	1.0	9'595	2.1
490	Personal- und Sachaufwand, Schulgelder	467'806		463'200		458'211		4'606	1.0	9'595	2.1

Rechnung 2014 - Verschuldungs- und Liquiditätszahlen

Einwohnergemeinde Cham

(in tausend Franken)

GRUNDLAGEN		KENNZIFFERN	2014	2013	2012	2011	2010
FINANZVERMÖGEN	A	41'001	51'058	44'186	34'477	22'188	

VERWALTUNGSVERMÖGEN	B	26'471	25'385	34'884	44'675	43'083	

SPEZIALFINANZIERUNGEN	C	3'530	3'530	3'530	3'530	3'530	

TOTAL AKTIVEN	D	71'002	79'973	82'600	82'682	68'801	

FREMDE MITTEL (BRUTTOVERSCHULDUNG)	E	24'000	29'587	28'650	31'715	31'188	

EIGENE MITTEL (INKL. SPEZIALFINANZIERUNG)	F	47'002	50'386	53'950	50'967	37'613	

TOTAL PASSIVEN		71'002	79'973	82'600	82'682	68'801	

BILANZ - ANALYSE							
1. NETTOVERSCH. IN CHF 1'000 *	E - A	-17'001	-21'471	-15'536	-2'762	9'000	

2. VERSCHULDUNGSGRAD 1	E in % von A	59	58	65	92	141	

3. LIQUIDITÄT 3. GRAD	A in % von E	171	173	154	109	71	

4. VORSCHUSSQUOTIENT DER FREMDMITTEL	B in % von E	110	86	122	141	138	

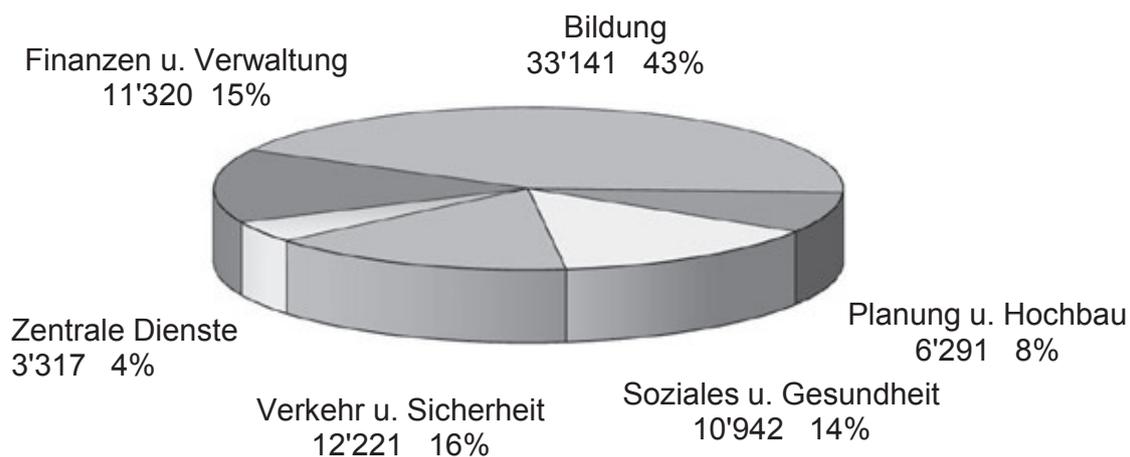
Einwohnerzahl (exkl. Wochenaufenthalter)		15'573	15'417	15'067	15'010	14'848	

NETTO-VERSCHULDUNG P. EINWOHNER (in CHF) *		-1'092	-1'393	-1'031	-184	606	

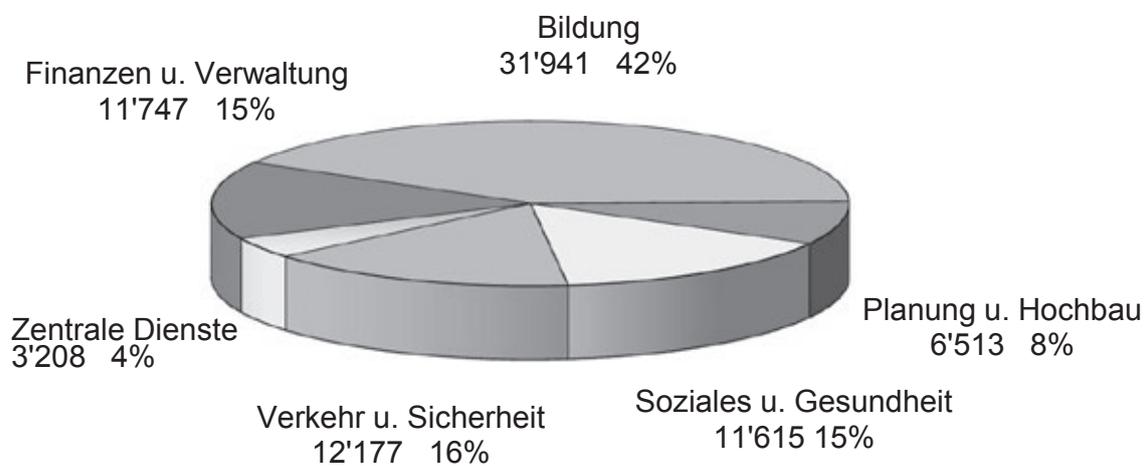
BRUTTO-FREMDVERSCHULD. P. EINWOHNER (in CHF)		1'541	1'919	1'902	2'113	2'100	

* Negative Zahl bedeutet Nettovermögen

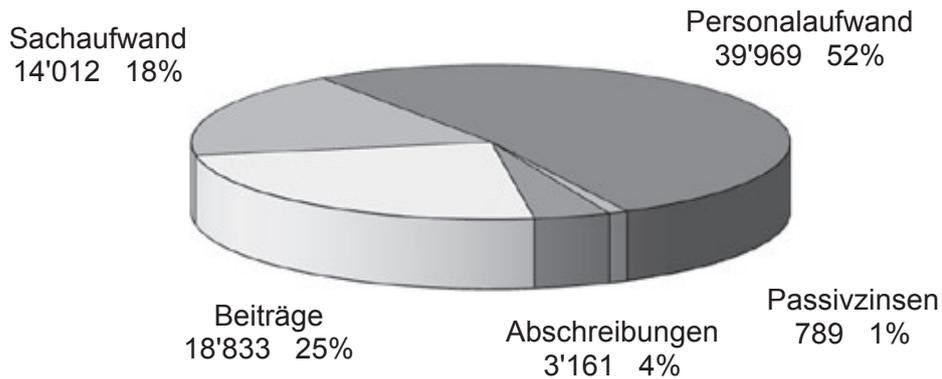
Aufwand nach Abteilungen in CHF 1'000 und % Rechnung 2014



Aufwand nach Abteilungen in CHF 1'000 und % Rechnung 2013

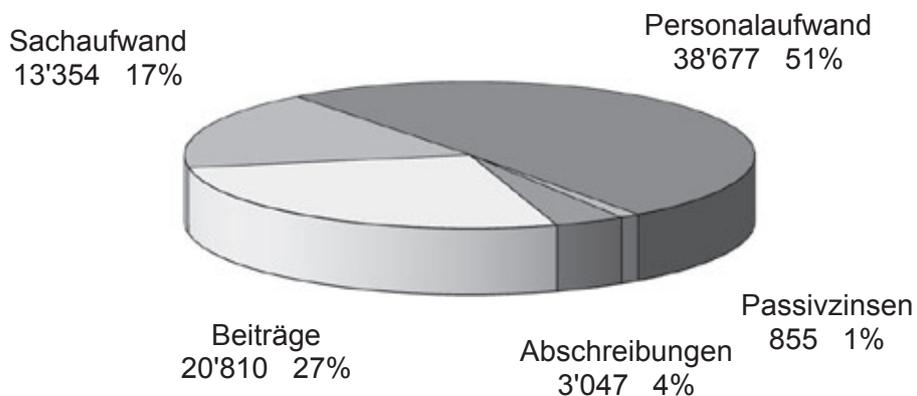


Aufwand nach Sachgruppen in CHF 1'000 und % Rechnung 2014



exkl. interne Verrechnungen von CHF 467'806

Aufwand nach Sachgruppen in CHF 1'000 und % Rechnung 2013



exkl. interne Verrechnungen von CHF 458'211

Rechnung 2014 - Abweichungen zum Budget 2014 ab CHF 50'000
 Einwohnergemeinde Cham

Mehraufwand:	CHF
205.315.02 Unterhalt Informatik, Internet, Telefon (Verwaltung)	57'308
260.330.03 Uneinbringliche Steuern	627'985
260.351.04 Pauschale Steueranrechnung	51'887
310.302.01 Gehälter Lehrpersonen (Primarschule)	144'890
310.304.01 Personalversicherungsbeiträge (Primarschule)	54'043
310.352.01 Schulgelder an Gemeinden (Primarschule)	87'682
333.302.01 Gehälter Lehrpersonen (Musikschule)	96'777
461.301.02 Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen (Hallenbad)	68'281
639.380.01 Einlage in Spezialfinanz. Abwasser- / Kläranlagen	441'615
642.314.03 Unterhalt Aussenanlagen (Umweltschutz)	617'541

Minderaufwand:

250.322.01 Verzinsung Bankdarlehen	51'324
270.331.01 Ordentliche Abschr. Verwaltungsvermögen	1'390'353
280.319.10 Wareneinkauf Wirtschaft (Lorzensaal)	148'721
305.309.01 Weiterbildung (Verwaltung Bildung)	152'854
320.302.01 Gehälter Lehrpersonen (Oberstufe)	242'918
320.302.02 Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen (Oberstufe)	98'955
425.314.01 Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen (Schulhäuser)	200'039
461.301.01 Gehälter Verwaltung (Hallenbad)	66'957
505.301.01 Gehälter Verwaltung (Verwaltung Soziales und Gesundh.)	99'668
515.366.02 Beiträge an Private (Wirtschaftl. Sozialhilfe)	1'018'620
525.361.07 Pflegekosten übrige Altersheime (Gesundheitswesen)	494'748
550.366.05 Bevorschussungen an Private (Alimenten)	147'846
632.311.05 Anschaffungen und Einrichtungen (Strassen, Wege)	61'336
639.314.01 Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen (Siedlungsentw.)	122'732
639.331.01 Ordentliche Abschr. Verwaltungsvermögen (Siedlungen)	64'000
642.318.05 Honorare (Umweltschutz)	447'944
642.366.02 Beiträge an Private (Umweltschutz)	68'505
655.318.05 Honorare (Verkehr)	50'911
655.364.09 Beitrag öffentlicher Verkehr	60'673

Mehrertrag:	CHF
105.431.04 Kanzleigeбühren (Notariat)	86'868
213.436.02 Rückerstattungen (Versicherungen)	107'228
260.400.03 Quellensteuer	145'849
260.401.01 Reingewinnsteuern juristischer Personen	554'506
260.403.01 Kapitalgewinn-, Liquidat.- und Lotterie-Gewinnsteu.	238'421
262.403.03 Grundstückgewinnsteuern	1'072'960
333.461.01 Kantonsbeiträge Lehrergehälter (Musikschule)	63'804
340.433.02 Elternbeiträge (Modulare Tagesschulen)	142'398
341.461.07 Kantonsbeiträge (Kunst- und Sportschule)	188'316
515.451.01 Kostenanteile Heimatkantone (Wirtschaftliche Sozialhilfe)	130'253
639.434.12 Betriebsgebühren Kanalisation	64'175
639.434.11 Kanalisations-Anschlussgebühren	221'247
642.460.01 Bundesbeitrag (Umweltschutz)	245'308
642.461.07 Kantonsbeiträge (Umweltschutz)	116'740

Minderertrag:

260.400.01 Einkommenssteuern natürliche Personen	759'627
260.400.05 Nach- und Strafsteuern	101'067
261.444.01 Anteil Kantonalen Finanzausgleich	604'656
280.439.04 Ertrag Wirtschaftsbetrieb (Lorzensaal)	300'767
310.433.01 Schulgelder von Gemeinden (Primarschule)	50'462
320.433.01 Schulgelder von Gemeinden (Oberstufe)	82'200
320.461.01 Kantonsbeiträge Lehrergehälter (Oberstufe)	271'156
341.433.01 Schulgelder von Gemeinden (Kunst- und Sportschule)	507'467
515.436.02 Rückerstattungen (Wirtschaftliche Sozialhilfe)	891'873

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
1 Zentrale Dienste								
101 Einwohnergemeinde								
300.03	Entschädigungen	18'760		21'500		19'205		
300.04	Stimm- und Wahlbüroentschädigung	38'029		43'000		14'393		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	2'779		3'500		1'557		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	203		400		45		
305.02	Krankentaggeldversicherung	141		100		28		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	130'406		175'000		106'793		Druckkosten der 3. Gemeindeversammlung, Abstimmung und Wahlen tiefer als vorgesehen
317.01	Spesen	1'769		2'000		2'052		
318.05	Honorare	17'147		16'500		1'150		
318.15	Porti, Frachten, Führen	58'719		62'000		49'785		
	101 Total Einwohnergemeinde	267'953		324'000		195'007		
104 Gemeinderat								
300.01	Kommissionen	88'880		84'000		84'392		
300.03	Entschädigungen	496'434		503'300		493'827		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	40'783		38'100		39'191		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	33'410		67'000		61'817		Rückvergütungen aus Vorjahren, Austritt eines Mitgliedes unter dem Jahr
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	2'536		3'700		2'409		
305.02	Krankentaggeldversicherung	3'475		3'400		3'338		
309.01	Weiterbildung	390		3'000		4'500		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			2'000		139		
317.01	Spesen	22'729		23'000		23'209		
317.55	Repräsentationsaufwand	109'438		125'000		79'193		Aufwand Ehrengemeinde Zuger Messe tiefer als budgetiert
318.05	Honorare	14'081		15'000		15'339		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	2'087		2'000		2'113		
319.09	Verschiedenes	8'083		12'000		17'827		Aufwand Gemeinderatsklausur tiefer als budgetiert
365.06	Diverse Beiträge	10'925		10'000		10'000		
434.01	Gebührenertrag		14'520		17'000		15'530	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		4'586					
	104 Total Gemeinderat	833'251	19'106	891'500	17'000	837'294	15'530	
105 Verwaltung								
301.01	Gehälter Verwaltung	1'145'255		1'169'400		1'131'915		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	1'250				20'271		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	84'674		87'800		88'510		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	120'749		112'800		107'072		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	6'122		5'800		6'830		
305.02	Krankentaggeldversicherung	7'655		8'000		7'878		
308.01	Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte					7'062		
309.01	Weiterbildung	86'403		121'000		82'541		Weniger Aufwand für Weiterbildungen, als vorgesehen
309.02	Übrige Personalkosten	80'490		86'200		78'744		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	109'012		82'100				Mehraufwand bei Gemeindeinfo, Chomer Bär und Briefpapier
310.04	Literatur, Zeitschriften	7'005		7'500		217		
311.01	Anschaffungen Mobilbar, Geräte und diverse	687		6'000		5'628		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	650		2'000		527		Nicht beschafftes Material im Bereich Arbeitssicherheit
315.01	Unterhalt allgemein	1'757		3'400		1'473		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	15'545		14'000		12'748		
316.05	Mobility car-sharing	6'284		2'000		10'584		Budget zu tief, neuer Standort Hagendorn nicht berücksichtigt, dieser wurde per Oktober 2014 gekündigt
317.01	Spesen	3'078		3'400		3'257		
318.05	Honorare	122'556		155'800		100'193		Budgetierter Betrag für Begleitung CI-Prozess nicht benötigt
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	3'519		2'800		3'200		
318.25	Standortmarketing	161'165		167'400		153'960		
318.28	Prävention	1'478		800				
318.70	Mehrwertsteuer	31'529		25'800		27'623		Entsprechend den höheren Einnahmen höhere Abgaben
319.09	Verschiedenes	1'786		4'200		2'586		
365.04	Beträge an Verbände	1'187		1'100		1'094		
431.04	Kanzleigebühren		516'868		430'000		452'851	Anpassung Gebührentarif im Kanton
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		25'170		1'000		421	
452.01	Beitrag Anschlussgemeinden		40'000		40'000		40'000	
105 Total Verwaltung		1'999'835	582'038	2'069'300	471'000	1'853'912	493'271	
120 Allgemeine Kosten Gesamtverwaltung								
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten					83'636		
310.02	Büromaterial	54'737		55'000		63'073		
310.04	Literatur, Zeitschriften					7'781		
311.01	Anschaffungen Mobilbar, Geräte und diverse	509'13		45'000		32'648		Beschaffung zusätzliches Büromobilbar
315.01	Unterhalt allgemein	5'794		7'500		10'047		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	28'385		47'000		62'134		Teilweise Verschiebung nach 205 (Verwaltung)
318.07	Gebühren	4						
318.15	Porti, Frachten, Führen	69'532		50'000		55'458		Budget zu tief
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	7'013		7'000		6'840		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
434.09	Telefon- und Internet-Gebühren		2'299		2'100		2'384	
439.01	Diverse Einnahmen		3'718		500		420	Verkauf der alten Computer
120	Total Allgemeine Kosten Gesamtverwaltung	216'378	6'016	211'500	2'600	321'618	2'804	
1	Total Zentrale Dienste	3'317'417	607'160	3'496'300	490'600	3'207'832	511'605	
2	Finanzen und Verwaltung							
205	Verwaltung							
301.01	Gehälter Verwaltung	1'406'366		1'401'600		1'278'990		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	3'514						
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	110'170		109'200		99'796		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	166'903		157'300		129'809		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	7'180		8'000		5'843		
305.02	Krankentaggeldversicherung	9'612		9'600		8'603		
309.02	Übrige Personalkosten	73'000		60'000		70'210		
311.02	Anschaffungen Informatik	60'137		76'800		188'039		Vermehrter Bezug von Rekachecks, Budget zu tief Tieferer Aufwand Projekte Kanton
313.04	EDV-Verbrauchsmaterial	8'199		20'000		14'611		Weniger Bedarf infolge Wechsel und Vereinheitlichung der Drucker
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	242'308		185'000		199'236		Höherer Wartungsaufwand sowie Unterstützung Migration zu Stadt Zug
317.01	Spesen	2'021		3'000		1'288		
317.05	Inkassogebühren	3'034		2'000		2'026		
318.05	Honorare	8'560		35'000		8'417		Keine externe Revisionsstelle beauftragt
318.07	Gebühren	8'297		8'500		7'964		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	5'013		4'500		4'971		
320.01	Verzinsung GGSt-Hinterlagen	28'271		10'000		8'549		U.a. zwei Fälle mit grosser Depotleistung abgeschlossen
321.01	Kontokorrent-Zins	2'428		500		24		
330.01	Uneinbringliche Zinsen			500				
420.01	Kontokorrent-Zins		97		300		151	
431.01	Inkasso- und Ausweisgebühren		4'729		5'000		4'720	
436.01	Rückersatzung Erwerbsausfall		928		1'000		4'077	
436.02	Rückersatzungen		5'142				6'860	Rückvergütung für Administration Rekachecks
452.01	Beitrag Anschlussgemeinden		78'000		78'000		78'000	
205	Total Verwaltung	2'145'011	88'896	2'091'500	84'300	2'028'374	93'808	

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
206 Einwohnerkontrolle								
318.07	Gebühren	8'395		9'500		10'785		
330.80	Wertberichtigung auf Forderungen	140				90		
330.81	Tatsächliche Forderungsverluste	90				60		
431.11	Kanzleigebühren Einwohnerkontrolle		67'749		65'000		68'293	
	206 Total Einwohnerkontrolle	8'625	67'749	9'500	65'000	10'935	68'293	
207 Zivilstands- und Erbschaftsamt								
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	1						
305.02	Krankentaggeldversicherung	4						
310.02	Büromaterial	1'425		2'000		1'140		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	9'575		10'000		9'766		
317.01	Spesen	58		1'000		406		
317.55	Repräsentationsaufwand	5'912		7'000		5'673		
318.07	Gebühren	14'999		9'000		8'683		
318.19	Telefon, Telefonalam, Funk, Internet	1'921		1'500		1'706		
319.09	Verschiedenes	1'196		2'000		505		
330.80	Wertberichtigung auf Forderungen	513						
330.81	Tatsächliche Forderungsverluste	700						
431.12	Gebühren Zivilstandsamt		174'037		175'000		166'289	
431.13	Gebühren Erbschaftsamt		47'178		50'000		50'635	
452.01	Beitrag Anschlussgemeinden		78'972		88'000		78'520	Wegen tieferem Aufwand im Bereich Zivilstandsamt entsprechend tiefere Beteiligung der Anschlussgemeinden
	207 Total Zivilstands- und Erbschaftsamt	36'305	300'187	32'500	313'000	27'879	295'444	
210 AHV, IV, EO, FAK								
361.02	AHV-Beiträge Nichterwerbstätige	45'616		40'000		41'650		
461.07	Kantonsbeiträge		55'732		52'000		51'972	
	210 Total AHV, IV, EO, FAK	45'616	55'732	40'000	52'000	41'650	51'972	
212 Pensions- und Sparkassenversicherung								
307.03	Teuerungsausgleich auf Renten	23'808		35'700		36'062		Infolge Todesfällen weniger Auszahlungen
390.06	Renten aus Sparversicherung	40'267		47'200		47'355		
490.06	Vergütung aus Sparversicherung		40'267		47'200		47'355	
	212 Total Pensions- und Sparkassenversicherung	64'075	40'267	82'900	47'200	83'417	47'355	
213 Andere Versicherungen								
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	24'336		26'000		25'694		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
318.03	Fahrzeugversicherungen und -Abgaben, LSV	519		600		506		
436.02	Rückerstattungen		107'228					
	213 Total Andere Versicherungen	24'855	107'228	26'600		26'201		Überschussbeteiligung Unfallversicherung Jahre 2010-2012
	235 Betriebsamt							
300.03	Entschädigungen	52'263		55'000		52'493		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	12'240		5'300		12'175		Budget zu tief
304.01	Personalversicherungsbeiträge	8'729		8'000		6'984		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	817		800		807		
305.02	Krankentaggeldversicherung	1'079		400		1'073		
318.19	Telefon, Telefonlam, Funk, Internet	2'299		2'100		2'384		
	235 Total Betriebsamt	77'426		71'600		75'916		
	240 Ordentliche Beiträge							
301.01	Gehälter Verwaltung	100		100		100		
315.01	Unterhalt allgemein	23'777		3'000		23'989		Budget zu tief, Vertrag mit allgemeiner Plakatgesellschaft
319.09	Verschiedenes	929		1'000		1'614		
365.03	Ordentliche Beiträge an Jugendorganisationen	10'050		12'500		10'750		
365.04	Beiträge an Verbände	4'670		7'000		4'670		
365.06	Diverse Beiträge	28'901		30'000		50'079		
365.12	Lagerbeiträge an Jugendorganisationen	3'600		7'000		7'010		
365.14	Beiträge an kulturelle Vereine und Institutionen	8'7650		91'500		85'000		
365.23	Beiträge an Turn- und Sportvereine	65'600		50'000		47'100		Weniger beitragsberechtigte Lager
365.30	Beiträge an allg. wohltätige Organisationen	4'513		8'000		8'402		
365.31	Katastrophen- und Entwicklungshilfe	5'000		5'000		5'900		Unterstützungsbeitrag Cup-Spiel SC Cham in Zug
365.33	Vereinsempfänge und Festbeiträge	83'500		95'000		3'500		
365.34	Beiträge an Erwachsenenbildung	8'000		8'000		8'000		
365.35	Beiträge für allg. kulturelle Aufgaben	25'297		34'500		22'987		
434.02	Benützungsb. Anlagen, Räume, Mobil. etc.		5'165		5'500		5'260	
	240 Total Ordentliche Beiträge	351'586	5'165	352'600	5'500	279'100		
	250 Passivzinsen							
320.02	Vergütungszins Steuern	106'132		120'000		143'549		Gemäss Abrechnung Kanton
322.01	Verzinsung Bankdarlehen	308'676		360'000		343'632		Dank guter Liquidität konnte ein Darlehen zurückbezahlt werden (Ende 2013 im Budget noch berücksichtigt)
490.09	Verrechnete Zinskosten Abwasser		35'000		35'000		35'000	
	250 Total Passivzinsen	414'808	35'000	480'000	35'000	487'181		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
251 Aktivzinsen								
420.01	Kontokorrent-Zins		23'960		40'000		33'512	Weniger Liquidität, tiefere Zinssätze
421.01	Festgeldzins		20'047		6'000		14'849	Budget zu tief, Darlehen Baugenossenschaft nicht korrekt eingerechnet
421.02	Verzugszins		76'949		100'000		160'520	Viel weniger Verzugszinsen aus dem Bereich Steuern (Kanton)
422.01	Ertrag aus Anlagen und Wertschriften		44'374		40'000		41'734	
	251 Total Aktivzinsen		165'330		186'000		250'615	
260 Ordentliche Steuern								
329.01	Steuerskonto	343'980		360'000		359'389		
330.03	Uneinbringliche Steuern	827'985		200'000		212'626		Gemäss Abrechnung Kanton
351.01	Entschädigung für Steuereinzug	299'174		299'200		292'596		
351.04	Pauschale Steueranrechnung	151'887		100'000		377'125		Gemäss Abrechnung Kanton
400.01	Einkommenssteuern natürliche Personen		183'903'73		191'500'00		192'356'06	
400.02	Vermögenssteuern natürliche Personen		3'730'087		3'750'000		3'970'526	
400.03	Quellensteuer		1'445'849		1'300'000		930'478	Gemäss Abrechnung Kanton
400.04	Zusätzliche Sollsteuer Vorjahre natürl. Personen		3'717'051		3'700'000		4'092'281	
400.05	Nach- und Strafsteuern		98'933		200'000		230'408	Gemäss Abrechnung Kanton
401.01	Reingewinnsteuern juristischer Personen		72'545'06		67'000'00		68'900'343	
401.02	Kapitalsteuern juristischer Personen		740'249		700'000		73'6839	
401.04	Zusätzliche Sollsteuer Vorjahre jurist. Personen		475'624		500'000		793'858	
403.01	Kapitalgewinn-, Liquidat.- und Lotterie-Gewinnsteu.		788'421		550'000		709'055	Gemäss Abrechnung Kanton
	260 Total Ordentliche Steuern	1'623'026	36'641'094	959'200	36'550'000	1'241'736	37'589'394	
261 Finanzausgleich								
361.05	Beitrag NFA an Kanton	2'722'714		2'722'700		3'003'181		
444.01	Anteil Kantonalen Finanzausgleich		167'13'244		173'17'900		177'19'864	Abgrenzung für Rückzahlung zuviel erhaltene Beiträge 2012-2014
	261 Total Finanzausgleich	2'722'714	16'713'244	2'722'700	17'317'900	3'003'181	17'719'864	
262 Übrige Steuern								
330.03	Uneinbringliche Steuern	200		200		200		
403.03	Grundstückgewinnsteuern		3'072'960		2'000'000		3'555'479	Von Anzahl definitiver Veranlagungen und Höhe der Fälle abhängig
405.01	Erbschafts- und Schenkungssteuern		464'231		450'000		64'820	
406.01	Hundesteuern		48'300		47'000		46'350	
	262 Total Übrige Steuern	200	3'585'491	200	2'497'000	200	3'666'648	

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
267 Gebühren und Konzessionen			5'867		1'500			
410.03	Diverse Konzessionen und Rechte				1'500			
267 Total Gebühren und Konzessionen			5'867		1'500			
270 Abschreibungen								
331.01	Ordentliche Abschr. Verwaltungsvermögen	2'174'647		3'565'000		2'665'699		Höhere Vergütung allgemeine Plakatgesellschaft
270 Total Abschreibungen		2'174'647		3'565'000		2'665'699		Tiefere Abschreibungen wegen zusätzlichen Abschreibungen aus Gewinnverwendung, Jahr 2013
280 Lorzensaal								
301.01	Gehälter Verwaltung	593'582		593'700		538'810		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	2'661		12'000		7'843		
301.03	Gehälter Service-MitarbeiterInnen	118'133		100'000		170'924		Von Anzahl Anlässen abhängig
301.04	Gehälter Techniker	42'692		30'000		45'320		Von Anzahl Anlässen abhängig
301.10	Funktionsentschädigungen	30		800		480		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	55'524		51'000		56'441		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	70'619		58'900		54'823		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	3'811		18'800		18'033		
305.02	Krankentaggeldversicherung	5'100		5'000		5'157		Tiefere Prämie dank Versicherungswechsel
306.01	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen			6'000		7'326		Keine Beschaffungen notwendig
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	4'681		11'800		10'402		Weniger Drucksachen
310.02	Büromaterial	6'768		4'000		2'147		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	60'463		74'800		63'102		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	25'632		27'500		24'875		Diverse Beschaffungen verschoben
313.02	Betriebsstoffe, Schmiermittel	60		500		159		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	11'908		14'000		2'111		
314.02	Technischer Unterhalt	6'009		28'000		17'129		Weniger Reparaturen
314.04	Unterhalt Parkhaus Lorze	8'953		30'000		18'603		Weniger Unterhalt
315.01	Unterhalt allgemein	8'039		10'000		10'898		
315.03	Unterhalt Fahrzeuge	553		1'500		626		
315.05	Unterhalt Kücheneinrichtungen	1'511'6		25'400		23'918		
316.10	Miete von Mobiliar und Geräten	8'659		15'000		20'190		Von Anlässen abhängig
317.01	Spesen	1'308		4'000		2'495		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	1'392		1'500		1'382		
318.03	Fahrzeugversicherungen und -Abgaben, LSV	894		1'000		548		
318.05	Honore	4'307		13'000		10'229		Keine Honorare für Künstler
318.15	Porti, Frachten, Führen	97		600		299		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	12'534		15'000		13'237		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
318.22	Dienstleistungen Dritter	14896		20'000		36'777		Abhängig von Anlässen
318.27	Pikettdienst	5'083		5'500		5'254		
318.70	Mehrwertsteuer	54'495		78'000		62'577		Abhängig vom Ertrag
319.05	Werbung	26'015		34'000		34'154		
319.09	Verschiedenes	35'444		24'000		16'194		Höherer Aufwand ISO-Zertifizierung
319.10	Wareneinkauf Wirtschaft	401'279		550'000		468'467		Abhängig von Anlässen
319.11	Umsatzbeteiligungen Dritter	21'477		20'000		25'047		
330.80	Werberichtigung auf Forderungen	1'970						
427.04	Mieteinnahmen Lorzensaal		176'873		210'000		197'369	Abhängig von Anlässen
434.02	Benützungsgb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.		17'659		25'000		26'334	Abhängig von Anlässen
434.14	Ertrag Entsorgung Lorzensaal		525		600		684	
434.20	Diverse Dienstleistungen		47'112		50'000		51'126	
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen		423		2'000		1'425	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		1'539		500			
436.03	Gemeindeanteil Gebühren Parkhaus		96'088		80'000		94'491	
436.04	Rückerstattung Aufwand Parkhaus		19'810		15'000		20'415	
439.02	Verkauf Weine und Spirituosen		5'655		5'000		4'983	
439.03	Verkauf Lebensmittel und Mahlzeiten		9'286		5'000		6'240	
439.04	Ertrag Wirtschaftsbetrieb		699'233		1'000'000		770'212	Abhängig von Anlässen
439.05	Interne Anlässe		78'271		60'000		101'427	Mehr gemeindeeigene Anlässe
439.06	Annulationsgebühren		692				1'789	
439.15	Ticketverkauf eigene kulturelle Anlässe		2'010		1'500		4'572	
439.20	Werbung Parkhaus		617		1'000		6950	
	280 Total Lorzensaal	1'631'182	1'155'793	1'885'300	1'455'600	1'775'976	1'288'017	
	2 Total Finanzen und Verwaltung	11'320'077	58'967'043	12'319'400	58'610'000	11'747'445	61'114'009	
	3 Bildung							
	305 Verwaltung							
301.01	Gehälter Verwaltung	1'438'111		1'453'200		1'463'713		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	35'390		15'000		31'397		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	115'025		112'000		112'543		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	184'586		160'300		147'164		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	7'231		7'700		7'048		
305.02	Krankentaggeldversicherung	9'953		9'900		10'001		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
309.01	Weiterbildung	46946		199800		54562		Der hier budgetiert Aufwand für die Stellvertretungen fällt auf dem Konto Gehälter Aushilfen in den jeweiligen Stufen an
309.02	Übrige Personalkosten	54553		67900		56671		Weniger Aufwand Veranstaltungen Lehrpersonen
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	13514		21000		13601		Kein Druck Bus- Pass und Schülerkarten
310.02	Büromaterial	3353		7000		3950		Weniger Verbrauch
310.03	Fotokopien	4657		4000		3658		
310.04	Literatur, Zeitschriften	1540		1000		1078		
310.06	Lehrbibliothek	8048		9300		8529		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	83505		114400		145009		Mobiliar im Bereich Lehrerzimmer und Büro Schulleitung im Schulhaus Städtli 2 nicht beschafft
311.02	Anschaffungen Informatik	23761		42600		36619		Nach Anbindung an Stadtschulen Zug weniger notwendig
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	1526		1500		1773		
315.01	Unterhalt allgemein	68782		67500		70586		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	486258		473200		113585		
317.01	Spesen	6168		5000		5767		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	5078		5000		5211		
318.03	Fahrzeugversicherungen und -Abgaben, LSV	1039		1500		1013		
318.05	Honore	28088		38700		185638		Weniger Projektkosten und Workshops
318.08	Insertionskosten	4760		7500		5311		
318.12	Kunstpädagoge	400		200				
318.15	Porti, Frachten, Führen	21178		22000		20583		
318.18	Coaching und Beratung Lehrpersonen	49722		66000		40509		Weniger Teambildungsaufwand
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	118156		115200		117732		
318.22	Dienstleistungen Dritter	10216		13200		6251		
319.09	Verschiedenes	3196		4000		2870		
319.20	Schüler-Busabonnem	61522		68000		63813		
365.25	Beiträge an Sonderschulen	1531606		1500000		1561352		
427.10	Diverse Einnahmen		300		200		290	
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen		795		2500		3955	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		6210				2334	
	305 Total Verwaltung	4'427'869	7'305	4'613'600	2'700	4'297'536	6'578	
	310 Primarschule							
302.01	Gehälter Lehrpersonen	5986990		5842100		5635339		
302.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	270529		250000		278283		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	480700		456000		454798		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	665143		611100		557509		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	29336		35000		27711		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
305.02	Krankentaggeldversicherung	17'624		16'400		16'652		
309.01	Weiterbildung	19'444		40'400		11'403		Weniger Weiterbildungen als erwartet
310.05	Lehrmittel und Schulmaterial	221'200		216'300		209'887		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	1'155		1'200		48'715		
317.02	Schullager und Sportwochen	52'725		58'000		35'827		
317.03	Busbetrieb	39'992		38'400		23'649		Aufwand für Outdoor-Schule niedriger
317.06	Exkursionen	27'989		33'300		11'454		Tieferer Aufwand Theaterprojekt
318.11	Schulaktivitäten	15'426		22'300		3'000		
318.50	Schulärzte	4'000		4'000		2'752		Weniger Aufwand Verpflegung Elternabende
319.09	Verschiedenes	3'448		7'300		862'180		Mehr Schüler im Schulhaus Eichmatt
352.01	Schulgelder an Gemeinden	952'182		864'500		5'555		
364.01	Eintritte Kunstseilbahn	6'160		4'700		37'600		
390.07	Beitrag Benützung Hallenbad	38'000	169'538	38'000	220'000		22'1810	Weniger externe Schüler
433.01	Schulgelder von Gemeinden		3'000		20'000		11'719	Weniger externe Dienstleistungen
434.20	Diverse Dienstleistungen		72'930		85'700		49'482	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		3433'069		3432'100		3'292'423	
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter						1'300	
461.07	Kantonsbeiträge							
	310 Total Primarschule	8'832'041	3'678'537	8'539'000	3'757'800	8'222'314	3'576'734	
	311 Logopädische Therapie							Mehr logopädische Dienstleistungen
302.01	Gehälter Lehrpersonen	416'924		379'500		376'179		
302.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	98						
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	32'718		29'800		29'483		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	56'371		36'900		37'804		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	1'995		2'300		1'792		
305.02	Krankentaggeldversicherung	1'189		1'100		1'072		
309.01	Weiterbildung	1'357		3'200		2'172		
310.05	Lehrmittel und Schulmaterial	3'805		4'000		6'715		
434.20	Diverse Dienstleistungen		53'717		17'000		32'189	Mehr logopädische Dienstleistungen
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter		229'370		214'000		225'865	
	311 Total Logopädische Therapie	514'457	283'087	456'800	231'000	455'217	258'054	
	312 Schulische Heilpädagogik Primar							
301.01	Gehälter Verwaltung	71'261		73'500		63'557		
302.01	Gehälter Lehrpersonen	1'685'598		1'686'200		1'567'983		
302.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	72'79		5'800		10'261		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Rechnung 2013		Budget 2014		Rechnung 2014 / Budget 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	137'552		140'200		126'853			
304.01	Personalversicherungsbeiträge	223'806		192'200		167'391			
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	8'373		11'500		7'740			
305.02	Krankentaggeldversicherung	5'275		5'900		4'845			
309.01	Weiterbildung	6'694		8'400		6'013			
310.05	Lehrmittel und Schulmaterial	10'989		13'600		13'524			
434.20	Diverse Dienstleistungen		5'544						
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		10'499		1'900		31'106		
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter		9'709'72		1'006'800		914'013		
	312 Total Schulische Heilpädagogik Primar	2'156'827	987'015	2'137'300	1'008'700	1'967'966	945'119		
	313 Psychomotorische Therapie								
302.01	Gehälter Lehrpersonen	184'382		176'700		168'860			
302.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen			2'000		3'486			
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	14'474		13'900		13'566			
304.01	Personalversicherungsbeiträge	24'760		18'600		16'612			
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	8'70		1'000		810			
305.02	Krankentaggeldversicherung	5'26		500		493			
309.01	Weiterbildung	1'347		3'500		1'925			
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			500					
310.05	Lehrmittel und Schulmaterial	1'270		1'600		1'505			
319.09	Verschiedenes		2'985						
434.20	Diverse Dienstleistungen				600				
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall				101'200				95'959
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter		101'663		101'800				95'959
	313 Total Psychomotorische Therapie	227'629	104'648	218'800	101'800	207'257	95'959		
	320 Oberstufe								
301.01	Gehälter Verwaltung	18							
302.01	Gehälter Lehrpersonen	4'237'482		4'480'400		4'523'618			
302.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	101'045		200'000		253'988			
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	331'207		348'900		357'519			
304.01	Personalversicherungsbeiträge	508'639		517'600		479'468			
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	20'522		27'200		22'309			
305.02	Krankentaggeldversicherung	1'2219		12'000		13'162			
309.01	Weiterbildung	18'803		42'000		10'902			Weniger Weiterbildungen als erwartet
310.05	Lehrmittel und Schulmaterial	110'756		145'300		128'055			Weniger Lehrmittel benötigt

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
317.01	Spesen	247				68		
317.02	Schullager und Sportwochen	37357		37'500		35'927		
317.06	Exkursionen	15'667		19'800		21'623		
318.10	Schüleraustausch	893		2'000				
318.11	Schulaktivitäten	7'597		11'800		3'999		Keine kostenintensiven Projekte
318.50	Schulärzte	5'280		5'700		6'480		
319.09	Verschiedenes	8'829		6'700		8'509		
352.01	Schulgelder an Gemeinden			3'000				
390.07	Beitrag Benützung Hallenbad	16'000		16'000		16'900		
433.01	Schulgelder von Gemeinden		147'800		230'000		151'332	Weniger externe Schüler
434.20	Diverse Dienstleistungen		2'906				9'017	
436.01	Rückersstattung Erwerbsausfall		54'363		68'600		125'026	
436.02	Rückersstattungen		9'673				1'402	
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter		2'393'644		2'664'800		2'662'759	
461.03	Kantonsbeiträge Kurse / Übungen				1'000			
461.07	Kantonsbeiträge		5'740		6'000			
	320 Total Oberstufe	5'432'562	2'614'125	5'875'900	2'970'400	5'881'426	2'949'536	
	330 Handw. Gestalten und Hauswirtschaft							
302.01	Gehälter Lehrpersonen	813'762		827'100		836'915		
302.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	21'886		30'000		30'008		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	65'139		64'600		67'105		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	9'7315		9'2900		8'1910		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	3'982		5'100		4'021		
305.02	Krankentaggeldversicherung	2'373		2'300		2'437		
309.01	Weiterbildung	2'158		4'400		384		
310.05	Lehrmittel und Schulmaterial	102'413		131'800		100'484		Weniger Aufwand als erwartet
436.01	Rückersstattung Erwerbsausfall				10'200			
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter		459'809		486'400		482'687	
	330 Total Handw. Gestalten und Hauswirtschaft	1'109'028	459'809	1'158'200	496'600	1'123'264	482'687	
	333 Musikschule							
301.01	Gehälter Verwaltung	233'313		230'300		245'610		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	680						
302.01	Gehälter Lehrpersonen	2'132'077		2'035'300		2'051'068		
302.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	292'04		20'000		33'139		
302.04	Gehälter Erwachsenenunterricht	40'591		45'000		36'387		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	188'599		178'300		187'243		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	280'479		243'100		231'658		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	11'073		12'300		10'474		
305.02	Krankentaggeldversicherung	7846		7'200		7'610		
309.01	Weiterbildung	4'588		4'000		4'547		
309.02	Übrige Personalkosten	7'722		7'000		5'872		
310.02	Büromaterial	693		1'000		738		
310.03	Fotokopien	1'102		1'200		1'629		
310.05	Lehrmittel und Schulmaterial	10'835		10'000		2'071		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	55'470		31'000		31'090		Grössere Anschaffungen von Instrumenten - Jubiläumsjahr
311.02	Anschaffungen Informatik	1'273		3'000		3'538		
315.01	Unterhalt allgemein	16'272		18'000		16'636		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	3'091		5'000		4'253		
317.01	Spesen	543		1'800		1'002		
317.02	Schullager und Sportwochen	5'198		3'500		805		
317.06	Exkursionen	3'193		5'000		11'740		
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	130'385		152'500				Weniger Aufwand für die Jubiläumsanlässe
318.15	Porti, Frachten, Führen	1'601		2'500		783		
318.19	Telefon, Telefonalam, Funk, Internet	2'239		1'800		2'311		
319.09	Verschiedenes	3'953		5'500		5'055		
330.06	Uneinbringliche Elternbeiträge	800		1'000		696		
352.01	Schulgelder an Gemeinden	6'600		6'000		3'250		
433.02	Elternbeiträge		339'772		340'000		356'943	
433.03	Schulgelder Freizeitkurse		16'580		19'400		20'010	
433.04	Schulgelder Erwachsenenunterricht		53'438		37'000		27'540	Mehr erwachsene Musikschüler
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen						300	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		6'646		6'800		14'245	
436.02	Rückerstattungen						3'959	
436.15	Instrumentenvermietung		15'700		17'000		15'150	
439.10	Veranstaltungen / Projekte		8'425		20'500			Tiefere Einnahmen als erwartet
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter		1'344'904		1'281'100		1'270'028	
333 Total Musikschule		3'179'418	1'785'464	3'031'300	1'721'800	2'899'204	1'708'175	
334 Kindergarten								
302.01	Gehälter Lehrpersonen	1'564'788		1'529'600		1'533'082		
302.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	92'979		45'000		89'736		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	128'879		119'900		124'239		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	180738		167100		152775		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	7679		9000		7340		
305.02	Krankentaggeldversicherung	4686		4300		4500		
309.01	Weiterbildung	2395		4900		3820		
310.05	Lehrmittel und Schulmaterial	34527		47900		26998		Budget zu hoch
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge					1018		
317.03	Busbetrieb	105165		105700		106667		
317.06	Exkursionen	8837		13900		8390		Tieferer Aufwand Projekt Schule auf dem Bauernhof
318.50	Schulärzte	3470		3400		3973		
319.09	Verschiedenes	1177		4500		1602		Weniger Aufwand Verpflegung Elternabende
352.01	Schulgelder an Gemeinden	376342		391300		349878		
390.07	Beitrag Benützung Hallenbad	14000	14902	14000	15400	12600		
436.01	Rückersatzung Erwerbsausfall		909976		892400		43419	
461.01	Kantonsbeiträge Lehrergehälter						903555	
461.07	Kantonsbeiträge						1'500	
	334 Total Kindergärten	2'525'662	924'878	2'460'500	907'800	2'426'617	948'474	
	340 Modulare Tagesschulen							
301.01	Gehälter Verwaltung	847208		815600		747440		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	5504				17531		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	65777		63300		58954		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	89627		80000		69094		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	3992		5000		3546		
305.02	Krankentaggeldversicherung	5698		5500		5120		
309.01	Weiterbildung	15123		10600		3490		
310.05	Lehrmittel und Schulmaterial	11675		12000		9932		
311.01	Anschaffungen Mobilien, Geräte und diverse	5766		5100		5944		Zivildienstleistender weniger im Einsatz als geplant
318.22	Dienstleistungen Dritter	23837		30800		14585		
319.09	Verschiedenes	2944		4000		1943		Höhere Schülerzahl
319.12	Verpflegungskosten Mittagbetreuung	214383		183000		186418		
330.80	Wertberichtigung auf Forderungen	-680				1135		
330.81	Tatsächliche Forderungsverluste	1'176						
352.05	Betreuungskosten Eichmatt	150868		159000		163979		
433.02	Elternbeiträge		689398		547000		579640	Höhere Schülerzahl
434.20	Diverse Dienstleistungen		6957		6000		6829	
436.01	Rückersatzung Erwerbsausfall		8918		1500		9372	
	340 Total Modulare Tagesschulen	1'442'898	705'272	1'373'900	554'500	1'289'110	595'841	

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
341 Kunst- und Sportschule								
300.01	Kommissionen	2'520		2'000		1'800		
301.01	Gehälter Verwaltung	48'417		51'400		52'850		
302.01	Gehälter Lehrpersonen	459'883		472'800		480'608		
302.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	1'7344		2'000		8'730		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	40'907		41'000		42'464		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	47'711		61'000		56'146		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	2'558		3'100		2'613		
305.02	Krankentaggeldversicherung	1'693		1'700		1'759		
309.01	Weiterbildung	246		900		108		
310.05	Lehrmittel und Schulmaterial	17'039		21'200		616		Weniger Lehrmittel benötigt
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon			1'500				
317.02	Schullager und Sportwochen			4'400		4'600		
317.06	Exkursionen	2'883		3'500		2'693		
319.09	Verschiedenes	3'407		2'300		772		
319.12	Verpflegungskosten Mittagsbetreuung	54'502		85'000		64'750		Geringere Nachfrage Mittagsverpflegung
330.80	Wertberechtigung auf Forderungen	8'304				154		
330.81	Tatsächliche Forderungsverluste					588		
390.07	Beitrag Benützung Hallenbad			2'000		2'900		
433.01	Schulgelder von Gemeinden		542'533		1'050'000		511'548	Zu hoch budgetiert
433.02	Elternbeiträge		72'596		120'000		308'14	Zu hoch budgetiert
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall						3'528	
461.07	Kantonsbeiträge		538'316		350'000		520'068	Budget zu tief
	341 Total Kunst- und Sportschule	709'415	1'153'445	755'800	1'520'000	724'150	1'065'958	
350 Diverse Schuldienste								
301.01	Gehälter Verwaltung	181'034		193'100		203'553		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	4'793						
302.01	Gehälter Lehrpersonen	626		12'000		4'554		
302.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	1'968		500		695		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	14'513		15'400		15'419		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	23'566		21'500		18'721		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	871		1'300		886		
305.02	Krankentaggeldversicherung	1'264		1'400		1'336		
309.01	Weiterbildung	874		1'300		1'060		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	4'709		5'000		3'715		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
310.10	Schülerbibliothek	35774		36'000		37'127		
318.05	Honorare	595		1'000		2'800		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	223		300		718		
319.09	Verschiedenes			1'300		143		
433.03	Schulgelder Freizeikurse		1'735		7'000		3'172	Budget zu hoch
434.02	Benützungsb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.		81'007		46'000		51'997	Neue Gebührenordnung
436.01	Rückersatzung Erwerbsausfall		693					
	350 Total Diverse Schuldienste	270'810	83'435	290'100	53'000	290'725	55'169	
	352 Schulzahnpflege							
301.15	Gehälter Schulzahnpflegedienste	3'860		3'900		3'860		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	7'531		8'000		7'768		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	9		100		9		
305.02	Krankentaggeldversicherung	27		100		27		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	2'176		1'800		2'744		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	671		2'000		1'167		
318.05	Honorare	107'490		111'000		107'498		
366.01	Rückersatzungen an Eltern	5'110		40'000	3'000	33'044		Es wurden mehr Gutscheine in Anspruch genommen
436.25	Elternbeiträge Behandlungskosten						508	
	352 Total Schulzahnpflege	176'874		166'900	3'000	156'117	508	
	360 Gemeindebibliothek							
301.01	Gehälter Verwaltung	2'993'333		2'958'800		2'913'364		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	2'966		2'500		2'000		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	23'790		22'100		21'825		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	40'756		32'700		30'028		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	1'456		1'800		1'324		
305.02	Krankentaggeldversicherung	2'040		2'000		1'997		
309.01	Weiterbildung	2'625		4'000		4'714		
310.02	Büromaterial	8'069		8'500		8'220		
310.03	Fotokopien	655		400		908		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	1'835		8'000		16'543		Weniger Anschaffungen als geplant
311.09	Anschaffungen Medien	89'409		89'000		86'541		
315.01	Unterhalt allgemein	3'740		4'500		4'205		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	1'6361		17'000		18'283		
317.01	Spesen	643		1'000		214		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	1'698		1'600		1'687		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	6'235		6'000		7'533		
318.15	Porti, Frachten, Führen	17		500		7		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	2'805		2'500		3'216		
319.05	Werbung	2'062		2'000		2'055		
319.09	Verschiedenes	1'051		2'500		2'453		
431.01	Inkasso- und Ausweisgebühren		6'468		7'000		7'698	
436.01	Rückersatzung Erwerbsausfall				2'000			
360	Total Gemeindebibliothek	507'548	6'468	504'400	9'000	505'118	7'698	
380	Schulhäuser / Kindergärten							
301.01	Gehälter Verwaltung	1'056'893		1'049'700		1'047'070		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	92'762		50'000		47'509		Krankheits- und unfallbedingte Aushilfen, entsprechende Rückerstattung Konto 436.01
301.07	Gehälter Reinigungs-MitarbeiterInnen	148'116		130'300		140'574		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	94'224		95'800		93'672		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	152'481		127'300		112'181		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	6'060		31'500		30'482		
305.02	Krankentaggelversicherung	8'394		8'400		8'324		
306.01	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	737		900		834		
309.01	Weiterbildung	1'510		5'600		2'879		Weniger Weiterbildungen als geplant
310.02	Büromaterial	236		400		366		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	62'745		81'500		8'504		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	2'018		2'000		1'731		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	150		1'500		250		
317.01	Spesen	198		300		90		
319.09	Verschiedenes	1'532		1'500		712		
436.01	Rückersatzung Erwerbsausfall		58'475		10'000		7'034	Gemäss Konto 301.02
380	Total Schulhäuser / Kindergärten	1'628'055	58'475	1'586'700	10'000	1'495'178	7'034	
3	Total Bildung	33'141'093	12'851'963	33'169'200	13'348'100	31'941'199	12'703'523	
4	Planung und Hochbau							
405	Verwaltung							
301.01	Gehälter Verwaltung	988'119		1'020'800		970'691		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	45'743		3'000		15'435		Krankheitsbedingte Aushilfe
301.07	Gehälter Reinigungs-MitarbeiterInnen	229				233		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	77821		78'600		76058		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	132'508		116'500		101'558		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	18'221		16'100		12'950		
305.02	Krankentaggeldversicherung	6'825		7'000		6'665		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	11'721		10'000		10'105		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	2'487		5'000		2'737		Weniger Unterhaltsaufwand Informatik
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	4'432		12'000		24'697		
317.01	Spesen	2'273		3'000		2'746		
318.17	Honorare für Energieeinsparung	3'000		8'000		3'210		Tieferer Prüfungsaufwand Liegenschaften
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	3'987		3'700		4'079		
318.20	Honorare für Energiekontrollen	12'744		19'000		15'908		Weniger Kontrollen erfolgt
319.09	Verschiedenes	6'186		8'000		7'179		
431.10	Baubewilligungsgebühren		143'601		150'000		221'957	
434.01	Gebührenertrag		11'135		19'000		17'150	
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen				1'000		86	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		3'761				329	
	405 Total Verwaltung	1'316'294	158'497	1'310'700	170'000	1'254'051	239'523	
	406 Planung und Bauprüfung							
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	16'523		30'000		21'066		Weniger Druckaufwand Pläne
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	42'574		15'000		13'680		Mehr Projekte
318.16	Honorare für Ortsplanung	6'488		80'000		89'323		Geringerer Aufwand Honorare Ortsplanung
439.01	Diverse Einnahmen		5'000		2'000			
	406 Total Planung und Bauprüfung	123'914	5'000	125'000	2'000	124'069		
	418 Liegenschaft Mandelhof							
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	2'7215		30'000		21'768		
312.05	Heizkosten	4'7321		48'000		56'251		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	8'333		7'500		7'843		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	105'033		107'500		82'765		
318.01	Gebäudeversicherung	9'570		8'700		9'570		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	2'265		2'100		2'249		
318.07	Gebühren	3		100		17		
427.01	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		89'085		70'000		70'095	Nachbelastung von Nebenkosten, gute Auslastung Parkhaus
427.05	Mietzinseinnahmen		18'000		18'000		18'000	
	418 Total Liegenschaft Mandelhof	199'739	107'085	203'900	88'000	180'462	88'095	

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
419 Liegenschaft altes Gemeindehaus								
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten					678		
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	6'685		5'000		4'400		
312.05	Heizkosten	-7'605		10'000		17'062		Auflösung falsche Abgrenzung aus dem Rechnungsjahr 2013
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	1'848		2'000		1'663		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	33'491		8'000		117'182		Instandsetzungsarbeiten aufgrund Mieterwechsel
318.01	Gebäudeversicherung	3'083		3'000		3'065		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	2'133		1'900		2'105		
427.05	Mietzinseinnahmen		92'842		81'700		83'573	Vereinbarte Staffelmiete im Budget nicht berücksichtigt
	419 Total Liegenschaft altes Gemeindehaus	39'636	92'842	29'900	81'700	146'155	83'573	
421 Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen								
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	18'729		18'100		17'967		
312.05	Heizkosten	1'566		10'000		4'220		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	1'389		1'700		1'305		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	119'395		116'700		563'17		
316.02	Miete Wohnungen und Grundstücke	1'704		2'300		1'204		
318.01	Gebäudeversicherung	4'604		4'800		4'834		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	1'323		1'000		1'233		
427.01	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		22'170		21'000		21'170	
	421 Total Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen	148'710	22'170	154'600	21'000	87'079	21'170	
423 Liegenschaft Gemeindebibliothek								
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	2'724		3'500		2'753		
312.05	Heizkosten	4'000		4'000		4'000		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	1'409		6'000		6'198		Weniger Verbrauchsmaterial wurde benötigt
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	13'726		15'000		13'890		
318.01	Gebäudeversicherung	2'800		2'800		2'800		
	423 Total Liegenschaft Gemeindebibliothek	24'660		31'300		29'641		
425 Schulhäuser / Kindergarten								
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	2				2		
305.02	Krankentaggeldversicherung	7				7		
311.01	Anschaffungen Mobilien, Geräte und diverse	29'883		19'000		15'486		Zahlreiche defekte Geräte mussten ersetzt werden
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	247'231		287'000		289'979		
312.05	Heizkosten	300'898		286'000		272'558		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	92'832		86'000		82'402		

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	884'361		1'084'400		1'056'843		Aufträge konnten günstiger vergeben werden
314.03	Unterhalt Ausenanlagen	279'641		278'500		260'801		
316.03	Miete und Benützungsgeldern übriges	45						
318.01	Gebäudeversicherung	97'363		96'600		97'304		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	35'523		35'000		34'873		
318.19	Telefon, Telefonlam, Funk, Internet	207		4'000		207		
319.09	Verschiedenes	4'484		211'400		4'042		
352.04	Kostenanteil Eichmatt	205'194				189'570		
427.01	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		106'146		99'600		120'660	
	425 Total Schulhäuser / Kindergarten	2'177'671	106'146	2'387'900	99'600	2'304'073	120'660	
	426 Liegenschaft Werkhof							
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	14277		18'000		19280		Tieferer Energieverbrauch
312.05	Heizkosten	30'058		20'000		33'059		Budget zu tief
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	40'203		32'000		28'106		Feuerpolizeiliche Auflagen verursachten Mehraufwand
318.01	Gebäudeversicherung	8'771		8'000		8'827		
427.01	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		74'530		74'200		74'530	
	426 Total Liegenschaft Werkhof	93'309	74'530	78'000	74'200	89'273	74'530	
	427 Liegenschaft Feuerwehrgebäude							
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	1'500		1'500		1'500		
312.05	Heizkosten	500		500		500		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	17'565		11'300		47'763		Reparatur Wasserleitung
318.01	Gebäudeversicherung	56		100				
	427 Total Liegenschaft Feuerwehrgebäude	19'621		13'400		49'763		
	430 Liegenschaft Oekihof							
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	5'974		7'000		5'475		
312.05	Heizkosten	600		600		600		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	2'614		1'400		8'019		
318.01	Gebäudeversicherung	1'368		1'400		1'368		
	430 Total Liegenschaft Oekihof	10'556		10'400		15'462		
	431 Liegenschaft Jugendtreff							
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	1'650		3'000		1'411		
312.05	Heizkosten	2'326		3'500		4'889		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	6'490		16'900		13'461		
318.01	Gebäudeversicherung	742		600		742		
431	Total Liegenschaft Jugendtreff	11'208		24'000		20'503		
437	Zivilschutzanlagen							
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	9'666		7'000		8'558		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	4'867		10'000		7'939		
318.01	Gebäudeversicherung	964		1'000		2'396		
318.22	Dienstleistungen Dritter		460	500	2'000		970	
434.02	Benützungsb. Anlagen, Räume, Mobil. etc.							Entfeuchtungsgerät nicht eingesetzt
460.01	Bundesbeitrag				1'500			
461.04	Kantonsbeiträge Unterhalt und Material		7'806		8'400		8'341	
461.07	Kantonsbeiträge		15'347		12'000		14'159	
437	Total Zivilschutzanlagen	15'498	23'613	18'500	23'900	18'693	23'471	
439	Liegenschaft Finanzvermögen							
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	9'624		10'100		13'359		
312.05	Heizkosten	18'159		16'200		19'969		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	591		1'000		224		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	1'70'706		155'500		204'651		
318.01	Gebäudeversicherung	6'144		6'000		3'335		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	677		700		660		
319.09	Verschiedenes			1'500				
423.01	Liegenschaftserträge Finanzvermögen		1'94'958		172'900		21'6979	
424.01	Gewinne auf Anlagen Finanzvermögen						662'000	
439	Total Liegenschaft Finanzvermögen	205'902	194'958	191'000	172'900	242'198	878'979	
443	Beiträge							
365.18	Beiträge an Denkmalpflege	49'261		62'000		28'794		Abhängig von Objekten, gemäss Vorgabe Kanton
443	Total Beiträge	49'261		62'000		28'794		
450	Liegenschaft Dorfplatz 6							
311.01	Anschaffungen Mobil. Geräte und diverse	140		2'500		34		
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	20'939		20'000		20'765		
312.05	Heizkosten	6'727		8'000		4'980		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	85		300		144		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	16'767		25'700		16'522		Budgetierte Anschaffungen nicht getätigt

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
316.01	Miete Büros	104'700		104'000		101'400		
319.09	Verschiedenes	218						
	450 Total Liegenschaft Dorfplatz 6	149'576		160'500		143'845		
	460 Badeanstalt und Strandbad							
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	15'209		16'300		5'008		
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	14'965		18'700		19'066		Tieferer Energieaufwand
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	11'131		13'700		14'327		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	152'355		108'500		98'964		Mehr Unterhaltsarbeiten beim Hirsgarten
314.02	Technischer Unterhalt	25'132		28'000		20'148		
317.05	Inkassogebühren	12'408		16'000		19'526		
318.01	Gebäudeversicherung	2'157		2'000		2'157		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	716		700		699		
318.03	Fahrzeugversicherungen und -Abgaben, LSV	564		600		564		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	1'075		800		602		
319.09	Verschiedenes	1'163		5'800		2'035		
390.01	Verrechner Personalaufw. Hallenbad	96'539	36'259	85'000	32'500	79'856	36'532	
427.10	Diverse Einnahmen		398'17		55'000		65'087	
434.03	Eintrittsgelder							
	460 Total Badeanstalt und Strandbad	333'413	76'076	296'100	87'500	262'951	101'619	
	461 Hallenbad Röhriberg							
301.01	Gehälter Verwaltung	441'143		508'100		462'232		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	108'281		40'000		97'342		
301.05	Gehälter Kiosk-MitarbeiterInnen	76'479		75'000		68'594		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	43'979		45'400		43'760		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	68'589		57'800		50'698		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	11'504		15'800		14'818		
305.02	Krankentaggeldversicherung	4'058		4'200		4'009		
310.02	Büromaterial	1'732		4'500		994		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	14'292		18'600		16'721		
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	79'396		80'000		78'583		
312.05	Heizkosten	26'490		40'000		35'628		Tiefere Heizkosten
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	2'682		25'900		25'464		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	45'605		66'000		76'074		
314.02	Technischer Unterhalt	74'637		58'000		46'775		Service Filteranlage (CHF 35'300)
315.01	Unterhalt allgemein	9'285		16'500		16'137		Tiefere Unterhaltskosten als budgetiert

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
317.01	Spesen	1'703		2'800		1'461		
318.01	Gebäudeversicherung	6'748		6'100		6'748		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	3'045		2'900		2'975		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	1'089		1'000		851		
318.70	Mehrwertsteuer	15'362		15'900		15'467		
319.05	Werbung	97		1'000		166		
319.08	Kiosk-Aufwand Hallenbad	34'456		40'000		39'440		
319.09	Verschiedenes	2'584		7'200		1'972		
434.03	Eintrittsgelder		352'788		357'500		354'283	
435.11	Ertrag Kiosk		85'081		97'000		88'863	
436.01	Rückersättning Erwerbsausfall		28'526				15'227	
436.02	Rückersättungen		2'424				2'378	
490.01	Verrechner Personalautv. Strandbad		96'539		85'000		79'856	
490.07	Beitrag Schulabteilung		70'000		70'000		70'000	
	461 Total Hallenbad Röhrlberg	1'097'434	635'358	1'132'700	609'500	1'106'910	610'606	
	480 Liegenschaft Lorzensaal							
305.01	Unfallversicherungs-Prämien			85'000		70'982		Weniger Verbrauch
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	63'549		60'000		80'398		Weniger Verbrauch
312.05	Heizkosten	52'234		144'000		240'241		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	141'234		18'500		17'510		
318.01	Gebäudeversicherung	17'510		307'500		409'128		
	480 Total Liegenschaft Lorzensaal	274'527		307'500		409'128		
	4 Total Planung und Hochbau	6'290'928	1'496'275	6'537'400	1'430'300	6'513'048	2'242'225	
	5 Soziales und Gesundheit							
	505 Verwaltung							
301.01	Gehälter Verwaltung	814'732		914'400		796'567		Vakante Stellen konnten nicht sofort wieder besetzt werden
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	1'7733						Aushilfen für vakante Stellen
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	621'24		71'000		61'353		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	94'507		102'100		81'981		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	3'863		5'400		3'548		
305.02	Krankentaggeldversicherung	5'400		6'200		5'341		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	1'330		1'200				

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
310.04	Literatur, Zeitschriften	828		1'000		757		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	507		5'000		107		
311.02	Anschaffungen Informatik	9'117		2'000		9'570		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon			20'600				
316.05	Mobility car sharing			200		64		
317.01	Spesen	194		2'800		376		
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	13'298		22'000		5'515		Tieferer Aufwand für Organisationsüberprüfung
318.19	Telefon, Telefonlam, Funk, Internet	4'962		5'100		4'810		
365.04	Beiträge an Verbände	2'110		2'500		2'230		
436.01	Rückersatzung Erwerbsausfall		25'884					
469.02	Pauschale Sozialhilfe von Bürgergemeinde		10'026					
	505 Total Verwaltung	1'030'704	35'910	1'161'500	15'000	972'220	11'483	11'483
	510 Fürsorge/Vormundchaftswesen							
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	93						
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	11						
305.02	Krankentaggelversicherung	14						
318.05	Honorare	12'200				4'237		Entschädigung für Mandatsführung externe Mandatsträger
330.80	Wertberechtigung auf Forderungen	1'1814		20'000		800		Weniger Familienbegleitungen als erwartet
366.07	Kinder- und Erwachsenenschutzmassnahmen							Entschädigungen Mandatsführung v.a. aus 2012, nicht budgetiert
431.05	Ertrag aus Mandatsführungen		10'925				-13'375	
	510 Total Fürsorge/Vormundchaftswesen	24'133	10'925	20'000		5'037	-13'375	
	515 Wirtschaftliche Sozialhilfe							
318.07	Gebühren	1'028		1'600		1'028		
318.22	Dienstleistungen Dritter	21'007		9'000		1'181		Zwei teure Gutachten, Übersetzung von Merkblättern
362.04	Durchführungsstelle KVG-Ausstände Stadt Zug	2'588		7'000		6'786		Weniger Verlustscheine als erwartet
366.02	Beiträge an Private	3'341'380		4'360'000		3'973'143		Mehr Nettoaufwand da höhere Fallzahl
366.04	KVG Verlustscheine	1'5203		21'000		10'150		Weniger Verlustscheine als erwartet
436.02	Rückersatzungen		912'127		1'804'000		1'843'776	Weniger Abtretungen
436.34	Ertrag KVG Verlustscheine		931		500		71'58	
451.01	Kostenanteile Heimatkantone		2'75'253		145'000		216'558	Mehr Verrechnungen mit Heimatkantonen
	515 Total Wirtschaftliche Sozialhilfe	3'381'206	1'188'312	4'398'600	1'949'500	3'992'288	2'067'492	
	520 Sozialfürsorge							
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	2'5833		30'000		15'035		
365.06	Diverse Beiträge	36'164		42'400		38'121		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
365.10	Beitrag Stiftung Phönix	8'400		8'400		8'400		
365.11	Beiträge Mütter- und Väterberatung	8'518		8'300		61'341		
365.13	Beiträge an Verein Familie plus	356'235		350'000		381'479		
365.15	Beiträge an Spielgruppen	32'600		34'000		31'400		
365.20	Beiträge an Verein pro Arbeit	14'841		15'100		14'841		
365.21	Beiträge an Lüssihaus, Wohnen und Reintegration	65'319		64'500		65'853		
365.22	Betreuung ausländischer Arbeitnehmer	21'593		22'000		21'951		
365.26	Ferienbetreuung	41'769		50'000		26'080		Defizigarantie mit Kostendach CHF 50'000
365.50	Beiträge Drogenentzug und Prävention	205'446		215'200		177'070		
366.03	Arbeitslosenhilfe	259'000		211'800		212'284		Mehr Bezüge als erwartet
431.02	Gebühren		400		1'600		800	
436.02	Rückerstattungen		51'197		60'000		31'845	
461.07	Kantonsbeiträge						26'296	Weniger Drogentherapien als erwartet
	520 Total Sozialfürsorge	1'075'718	51'597	1'051'700	61'600	1'053'853	58'941	
	522 Schulsozialarbeit							
301.01	Gehälter Verwaltung	260'378		235'300		240'884		Praktikant im Budget nicht berücksichtigt
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	19'604		18'300		18'517		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	295'42		20'200		24'324		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	1'195		1'500		1'130		
305.02	Krankentaggeldversicherung	1'708		1'600		1'597		
310.04	Literatur, Zeitschriften	772		800		500		
310.08	Büro-, Fach- und Infomaterial (SSA)	1'671		800		550		
317.01	Spesen	89						
318.19	Telefon, Telefonlam, Funk, Internet	600		6'000		1'814		
318.40	Projekte / Aktionen SSA	4'011						
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		8'925				3'853	
	522 Total Schulsozialarbeit	319'570	8'925	284'500		289'316	3'853	
	525 Gesundheitswesen							
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	1'455				1'870		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	57				63		
305.02	Krankentaggeldversicherung	126				162		
318.28	Prävention	3'844		10'000		5'022		
318.41	Projekte Gesundheit, Alter, Prävention	24'114		50'500		33'355		Weniger Deutschkurse als geplant, weniger Projekte durchgeführt
361.07	Pflegekosten übrige Altersheime	1'677'252		2'172'000		1'979'406		Weniger Aufenthalte in höheren Pflegestufen
361.15	Beiträge kant. Hebammenwesen	369'15		40'000		41'600		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
362.03	Fachstelle Langzeitpflege und Spitex	20909		15'200		11'360		
364.02	Pflegkosten Altersheim Büel	767'010		744'700		694'718		
365.09	Beiträge an Spitex	1'125'075		1'174'600		1'182'422		
365.24	Beiträge Gesund altern in Cham	-13'070	13'520		14'400		18'274	
436.02	Rückstellungen		7'850		17'600		10'503	Weniger Deutschkurse
461.07	Kantonsbeiträge							
	525 Total Gesundheitswesen	3'643'686	21'370	4'207'000	32'000	3'949'979	28'777	
	530 Tagesfamilien							
301.01	Gehälter Verwaltung	107'641		130'900		118'764		Weniger Betreuungsumfang als erwartet
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	8'553		10'200		9'172		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	8'140		2'900		7'368		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	390		600		404		
305.02	Krankentaggeldversicherung	729		200		796		
309.01	Weiterbildung	1'135		1'400		440		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			3'000				
310.04	Literatur, Zeitschriften	66		400		112		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	486		700		729		
317.01	Spesen	16'532		25'000		23'037		Weniger Betreuungsumfang als erwartet
318.22	Dienstleistungen Dritter			500				
319.09	Verschiedenes			1'600				
365.04	Beiträge an Verbände	423		500		500		
431.02	Gebühren				100		100	
436.06	Elternbeiträge Tagesfamilien		78'164		105'000		87'855	Weniger Betreuungsumfang als erwartet
	530 Total Tagesfamilien	143'893	78'164	177'900	105'100	161'323	87'955	
	540 Massnahmen für Erwerbslose							
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	216						
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	7						
305.02	Krankentaggeldversicherung	19						
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	295'342		297'100		231'568		
	540 Total Massnahmen für Erwerbslose	295'583		297'100		231'568		
	550 Bevorschussung von Alimenten							
318.07	Gebühren	113'123		120'800		112'272		
366.05	Bevorschussungen an Private	312'154		460'000		367'401		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung
 Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
436.02	Rückerstattungen		244'060		250'000		190'621	
550	Total Bevorschussung von Alimenten	425'277	244'060	580'800	250'000	479'673	190'621	
	590 Jugendarbeit							
301.01	Gehälter Verwaltung	271'476		230'900		286'212		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	700		3'600		1'498		
301.07	Gehälter Reinigungs-MitarbeiterInnen	6'173		4'200		5'636		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	21'801		18'200		22'797		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	23'810		21'700		29'528		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	1'329		1'400		1'365		
305.02	Krankentaggeldversicherung	1'919		1'600		2'006		
309.01	Weiterbildung	1'480				1'530		
309.04	Ausbildung und Supervision	2'960		3'000		1'620		
310.02	Büromaterial	4'312		6'700		4'879		
310.04	Literatur, Zeitschriften	1'150		1'500		1'308		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	9'012		9'000		10'915		
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	1'026		800		1'050		
312.05	Heizkosten	2'688		2'900		4'139		
316.03	Miete und Benützunggebühren übriges	25'920		27'000		32'400		
317.01	Spesen	3'810		3'500		3'095		
318.07	Gebühren	1'531		1'900		1'380		
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	6'223		9'500		9'388		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	4'268		5'400		3'596		
318.22	Dienstleistungen Dritter	33'814		23'900		15'458		Kostenbeteiligung ZUKI für den Zivildienstleistenden bisher direkt auf diesem Konto gutgeschrieben, neu in Konto 434.20 enthalten
318.26	Ordnungsdienst	1'321		2'500		1'324		
318.42	Betrieb, Projekte, Aktionen	47'044		43'700		38'466		
319.09	Verschiedenes	428		300		326		
330.81	Tatsächliche Forderungsverluste		21'329		14'700		20'745	Gemäss Konto 318.22
434.20	Diverse Dienstleistungen						209	
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		3'107		1'400		2'166	
439.10	Veranstaltungen / Projekte		2'520					
461.07	Kantonsbeiträge				3'000		2'000	
469.01	Kirchgemeindenbeiträge				19'100		25'120	
590	Total Jugendarbeit	474'196	26'957	423'200	19'100	480'166	25'120	

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
595 Gemeinwesenarbeit								
301.01	Gehälter Verwaltung	88'092		82'400				
301.02	Gehälter Aushilfen & Stellvertretungen	2'230		400				
301.07	Gehälter Reinigungs-MitarbeiterInnen	7'021		6'300				
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	9'034		7'800				
304.01	Personalversicherungsbeiträge	423		500				
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	609		600				
305.02	Krankentaggeldversicherung	3'035		11'300				
310.02	Büromaterial	174		400				
310.04	Literatur, Zeitschriften	3'460		5'000				
311.01	Anschaffungen Mobilien, Geräte & diverse	256		200				
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	672		800				
312.05	Heizkosten	6'480		6'500				
316.03	Miete & Benützunggebühren übriges			500				
317.01	Spesen	300		1'000				
318.05	Honorare			200				
318.07	Gebühren	5'306		21'000				
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	454		1'000				
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet, Radio u. TV			2'000				
318.22	Dienstleistungen Dritter							
451.02	Kostenanteile des Kantons	1'131						
	595 Total Gemeinwesenarbeit	127'547	1'131	147'900				
	5 Total Soziales und Gesundheit	10'941'514	1'667'349	12'750'200	2'432'300	11'615'421	2'460'866	
6 Verkehr und Sicherheit								
605 Verwaltung								
301.01	Gehälter Verwaltung	1'397'800		1'412'300		1'326'967		Eine Stelle wurde nicht mehr besetzt
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen			26'000		6'204		Budget falsch, gehört in Konto 301.01
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	108'358		113'400		104'071		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	1'78'267		165'500		141'201		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	3'40'47		17'900		13'110		
305.02	Krankentaggeldversicherung	9'451		10'000		9'055		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	1'177		2'500		303		
310.04	Literatur, Zeitschriften	1'045		1'300		1'120		

Weniger Projekte mit Kostenfolgen als budgetiert

Eine Stelle wurde nicht mehr besetzt
Budget falsch, gehört in Konto 301.01

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse			1'000				
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	4'508		5'400		23'754		
317.01	Spesen	3'670		4'800		5'463		
318.05	Honorare	229				5'040		
318.07	Gebühren	1'495		1'300		1'015		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	3'793		4'800		4'160		
365.04	Beiträge an Verbände	6'483		7'100		6'695		
436.01	Rückersatzung Erwerbsausfall		4'793		1'000		2'532	
	605 Total Verwaltung	1'750'323	4'793	1'773'300	1'000	1'648'158	2'532	
	610 Werkhof: Allg. Aufwand							
301.01	Gehälter Verwaltung	1'551'514		1'513'000		1'521'953		
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	39'656		40'000		44'373		
301.10	Funktionsentschädigungen	15'540		15'000		14'750		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	124'263		120'200		121'160		
304.01	Personalversicherungsbeiträge	185'385		163'000		149'666		Geänderte Beitragsätze nach Reglementsänderung PK Zug
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	41'057		40'500		39'689		
305.02	Krankentaggeldversicherung	10'791		10'700		10'536		
306.01	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	13'955		19'900		14'096		Weniger Ersatzkleidung Regen/Winter
309.02	Übrige Personalkosten	814		2'100		70		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	1'228		2'500		1'638		
310.02	Büromaterial	2'003		2'400		2'505		
310.04	Literatur, Zeitschriften	1'402		1'200		1'656		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	2'7323		25'000		24'582		
311.03	Anschaffungen Fahrzeuge und Maschinen	120'220		106'000		97'566		Nicht budgetierter Ersatz Oekibus
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	221'41		20'000		20'644		
313.02	Betriebsstoffe, Schmiermittel	53'912		55'000		55'506		
315.01	Unterhalt allgemein	45'247		45'000		45'958		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	3'540		3'300		2'601		
315.03	Unterhalt Fahrzeuge	94'723		63'600		79'343		Einrichtung Oekibus, mehr Schäden an Fahrzeugen und Maschinen
317.01	Spesen	1'508		2'000		1'517		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	5'056		5'300		4'962		
318.03	Fahrzeugversicherungen und -Abgaben, LSV	48'677		47'800		45'724		
318.05	Honorare	18'822		18'000		20'357		
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	9'121		9'500		9'450		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	16'769		17'400		7'856		
319.09	Verschiedenes	68		200				

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
330.80	Wertberichtigung auf Forderungen	-170				170		
330.81	Tatsächliche Forderungsverluste	170	824		1'500		1'609	
434.02	Benützungsg. Anlagen, Räume, Mobil. etc.		23'761		6'000		25'736	Mehreinnahmen durch Schadenverrechnung und Leistungen an Dritte
434.05	Ausgeführte Arbeiten für Dritte		8'368		16'000		19'786	Weniger Verkäufe von z.B. Kompost, Schmitzel
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen		347		20'000		15'354	Weniger Ausfälle
436.01	Rückerstattung Erwerbsausfall		226'000		226'000		226'000	
490.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)		259'300		269'500		288'484	
	610 Total Werkhof: Allg. Aufwand	2'454'733	259'300	2'348'600	269'500	2'338'327	288'484	
	622 Parkanlagen und Grünflächen							
311.01	Anschaffungen Mobil. Geräte und diverse	23'019		24'000		21'629		
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	586		2'000		505		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	63'380		67'500		70'224		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	1'714		1'000		1'728		
314.03	Unterhalt Aussenanlagen	122'995		93'500		108'478		Umgebung Badi Hirsgarten, nicht budgetiert
316.10	Miete von Mobil. und Geräten	6'882		7'500		2'144		
318.15	Porti, Frachten, Führen	522		2'500		2'281		
366.02	Beiträge an Private		2'995	6'500	8'000		5'849	
434.02	Benützungsg. Anlagen, Räume, Mobil. etc.		2'995		8'000		5'849	
	622 Total Parkanlagen und Grünflächen	219'097	2'995	204'500	8'000	206'987	5'849	
	623 Spielfl., Sportanl. und Vitaparcour							
311.01	Anschaffungen Mobil. Geräte und diverse	37'249		30'500		34'040		Ersatz Sitzbänke bei Spielplätzen
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	2'901		35'000		3'7315		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	65'090		66'000		60'121		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen			6'000		1'051		Ersatz Sitzbänke auf Konto 311.01 verbucht
314.03	Unterhalt Aussenanlagen	134'928		107'000		136'818		Rasensanierung Röhrliberg nach Schwingfest infolge Regenfall
316.04	Pachtzinsen	5'951		6'000		5'951		
316.10	Miete von Mobil. und Geräten	1'557		5'000		2'786		
318.15	Porti, Frachten, Führen			1'000		834		
434.02	Benützungsg. Anlagen, Räume, Mobil. etc.		5'951		5'900		5'951	
	623 Total Spielfl., Sportanl. und Vitaparcour	274'674	5'951	256'500	5'900	278'915	5'951	
	626 Hundeverkehrsüberungsplätze							
311.01	Anschaffungen Mobil. Geräte und diverse			1'000				
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	6761		7'200		6'259		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	1'318		1'000		146		
318.15	Porti, Frachten, Führen			500				
	626 Total Hundeverstärkungsplätze	8'079		9'700		6'405		
	629 Friedhof- und Bestattungen							
311.01	Anschaffungen Mobilier, Geräte und diverse	11'801		12'000		13'163		
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	1'175				4'967		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	7'518		6'500		26'558		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	2'728		28'500		117		
316.10	Miete von Mobilier und Geräten	756		2'500		2'187		
318.05	Honorare	7'640		2'000		4'712		
318.07	Gebühren	48'275		45'000		44'577		
318.15	Porti, Frachten, Führen	29'341		31'000		42		Planung Gemeinschaftsgrab und Urnennischenmauer
319.09	Verschiedenes		9'151	1'000	5'000		2'940	Mehr Bestattungen aus anderen Gemeinden
434.01	Gebührenertrag		9'230		11'000		1'775	
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen							
	629 Total Friedhof- und Bestattungen	133'793	18'381	128'500	16'000	138'733	20'690	
	632 Strassen, Wege, Plätze							
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	899		1'500		539		
311.01	Anschaffungen Mobilier, Geräte und diverse	23'391		30'000		27'158		
311.05	Anschaffungen und Einrichtungen	18'664		80'000		5'937		Wegen fehlender Zustimmung des Grundeigentümers konnte ein Busunterstand nicht realisiert werden
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	199'910		170'800		196'960		Kostenanteil Beleuchtung Kantonsstrassen nicht budgetiert
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	4'103		85'000		97'536		Tieferer Materialverbrauch, kein Kiesbedarf bei Feldstrassen
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	2'48'519		233'000		145'142		
314.02	Technischer Unterhalt	7'895		10'700		12'077		
315.01	Unterhalt allgemein	55'094		48'000		71'980		Zusätzliche Heckenschmitze, Sicherheit
316.10	Miete von Mobilier und Geräten	934		5'000		7'856		Kein Bedarf an Mietgeräten
318.05	Honorare	3'415				45'775		
318.15	Porti, Frachten, Führen			500		365		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	1'354		3'300		2'134		
318.22	Dienstleistungen Dritter	113'955		108'000		127'778		
366.02	Beiträge an Private	49'907		23'100		27'307		
434.02	Benützungsgb. Anlagen, Räume, Mobilier etc.		2'000		3'500		2'500	
435.01	Diverse Einnahmen aus Verkäufen		1'086		2'000		528	

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
436.02	Rückerstattungen		15'271					
461.07	Kantonsbeiträge		74'885		59'300		64'528	
632	Total Strassen, Wege, Plätze	764'970	93'243	798'900	64'800	768'544	67'556	
634	Kataster, Gis							
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			1'000		1'753		
318.05	Honorare	22'512		20'000		243		
318.07	Gebühren	4'320		3'200		4'470		
318.22	Dienstleistungen Dritter	5'400		5'400		5'400		
634	Total Kataster, Gis	32'232		29'600		11'866		
638	Gewässer							
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			100		54		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	5'528		5'000		43'361		
318.05	Honorare	42'976		42'200		38'815		
361.10	Konzessionsgebühren Kanton	39'630		38'400				
427.05	Mietzinseinnahmen		49'970		42'100		49'970	
638	Total Gewässer	88'134	49'970	85'700	42'100	82'230	49'970	
639	Siedlungsentwässerung							
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	126				16		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	18				11		
305.02	Krankentaggeldversicherung			5'000		3'770		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	5'792		5'000				
311.01	Anschaffungen Mobilbar, Geräte und diverse	2'218		5'000				
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	15'327		13'000		15'414		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	1'483		5'000		1'208		Weniger Material- und Geräteverschleiss
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	284'868		407'600		92'463		Terminverschiebungen Projektausführungen und gemäss Konto 318.05
316.03	Miete und Benützunggebühren übriges			2'500		2'429		
316.10	Miete von Mobilbar und Geräten			2'000				
318.01	Gebäudeversicherung	944		900		944		
318.05	Honorare	350'770		310'000		431'917		Bestandsaufnahmen auf Konto 314.01 budgetiert
318.15	Porti, Frachten, Fuhren			2'000				
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	2'536		2'800		2'992		
318.22	Dienstleistungen Dritter	30'143		30'000		32'510		
318.70	Mehrwertsteuer	76'333		69'000		89'759		
330.80	Wertberichtigung auf Forderungen	-90				-172'610		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
330.81	Tatsächliche Forderungsverluste	145'000		209'000		172'865		
331.01	Ordentliche Abschr. Verwaltungsvermögen					161'000		Budget zu hoch, laufende Investitionen werden direkt dem Spezialfinanzierungskonto belastet
364.03	Betriebskostenbeitrag ARA	1'077'140		1'085'000		1'086'013		
380.01	Einlage in Spezialfinanz. Abwasser- / Kläranlagen	522'115		80'500		123'1'662		Ausgleich zu Gunsten Spezialfinanzierung
390.09	Verrechnete Zinskosten Finanzabteilung	35'000		35'000		35'000		
390.21	Interne Verrechnungen (SVA intern)	226'000		226'000		226'000		
434.11	Kanalisations-Anschlussgebühren		521'247		300'000		1'180'043	Mehr Anschlüsse realisiert, Budget zu tief
434.12	Betriebsgebühren Kanalisation		2'254'475		2'190'300		2'233'318	
639	Total Siedlungsentwässerung	2'775'722	2'775'722	2'490'300	2'490'300	3'413'362	3'413'362	
641	Entsorgung							
301.10	Funktionsenschädigungen	5'738		6'800		6'322		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	491		600		538		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	162		100		175		
305.02	Krankentaggeldversicherung	43		100		47		
314.02	Technischer Unterhalt	1'702		2'500		1'546		
315.01	Unterhalt allgemein	2'531		3'000		5'307		
318.05	Honorare			5'000				
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	5'445		9'800		5'317		Projekte auf Grund Auslastung zurückgestellt
318.19	Telefon, Telefonalam, Funk, Internet	1'461		1'500		1'184		Öffentlichkeitsarbeit auf Grund Auslastung reduziert
319.06	Vergütungen an Dritte	28'168		35'000		35'548		Rückgang Sammelmenge Papier
319.09	Verschiedenes	169		500		35		
361.20	Beitrag an Kanton für Konkursabfuhr	13'015		17'000		15'052		Rückgang Sammelmenge Konfiskat
361.21	Beitrag an Kanton für Kehrichtdeponie	1'0716		12'800		56'890		
362.01	Beiträge an Zweckverband ZEBA	530'093		505'700		484'025		
362.02	Beiträge Zweckverband Schlachthanlage	33'558		33'600		30'990		
434.05	Ausgeführte Arbeiten für Dritte		90'681		88'500		95'751	
641	Total Entsorgung	633'290	90'681	634'000	88'500	642'977	95'751	
642	Umweltschutz, Ökologie							
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	256						
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	5						
305.02	Krankentaggeldversicherung	14						
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	1'382		3'000		1'022		Sanierungen Schiessanlagen brutto verbucht - Subventionen Bund und Kanton siehe Konti 460.01 und 461.07, Budget auf Konto 318.05
314.03	Unterhalt Ausenanlagen	617'541						Sanierungen Schiessanlagen auf Konto 314.03 verbucht
318.05	Honorare	861'56		534'100		75'687		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	2'468		18'000		12'904		Projekte auf Grund Auslastung zurückgestellt
318.55	Rauchgaskontrolle			300		540		
319.09	Verschiedenes	509		1'000		265		
365.02	Entschädigungen an Naturschutzgebiete	1'165		300		149		
365.04	Beiträge an Verbände	50'000		50'000		50'000		
365.06	Diverse Beiträge	3'074		5'200		3'990		
366.02	Beiträge an Private	81'495		150'000		100'000		Rückgang kostenintensiver Fördergesuche
436.02	Rückerstattungen		29'570					Beiträge an Wärmeverbund und Sanierung Altlasten
460.01	Bundesbeitrag		245'308					Siehe Konto 314.03
461.07	Kantonsbeiträge		119'240				3'600	Siehe Konto 314.03
642 Total Umweltschutz, Ökologie		844'066	394'118	761'900	2'500	244'558	3'600	3'600
654 Ruhender Verkehr / Parkplatzbewirtschaftung								
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	1						
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	1'058		1'000		529		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	540						
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	203		200		200		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	806						
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	12'961		9'100		7'228		Höherer Reparaturaufwand
318.05	Honorare	6'126		6'000				
318.07	Gebühren	949		700		891		
330.80	Wertberichtigung auf Forderungen					120		
426.01	Gewinnbeteiligung Einf. Ges. Parkplatz Rigistrasse		-23'339		15'000		46'644	
427.02	Nachparkierungsgebühren		11'100		14'220		12'360	
427.03	Parkierungsgebühren		173'788				165'705	Vermietung Röhrliberg Parkplatz an Einfache Gesellschaft Rigiplatz
654 Total Ruhender Verkehr / Parkplatzbewirtschaftung		22'644	161'549	17'000	157'200	8'968	224'709	
655 Verkehr								
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	1				4		
305.02	Krankentaggeldversicherung	2				11		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	624				201		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse					667		
312.01	Wasser, Abwasser, Energie	1'189		2'000		1'082		
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	15'531		16'900		21'212		
316.02	Miete Wohnungen und Grundstücke	8'126		8'200		8'126		
317.08	Unpersönliches Generalabonnement	96'420		104'900		104'241		
318.01	Gebäudeversicherung	303		300		303		

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung
Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
318.05	Honorare	62'089		113'000		74'081		Rückstellung einzelner Projekte, Vergabeerfolg
318.09	Projekte / Aktionen / Beratungen	261						Langsamverkehrskonzept
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	324		400		296		
319.09	Verschiedenes	216						
330.80	Wertberichtigung auf Forderungen	80						
364.08	Beitrag Schifffahrtsgesellschaft	69'684		68'600		69'591		
364.09	Beitrag öffentlicher Verkehr	1'013'127		1'073'800		1'032'604		
434.08	Einnahmen aus unpersönl. Generalabonnement		103'560		106'800		110'265	
655	Total Verkehr	1'267'976	103'560	1'388'100	106'800	1'312'418	110'265	
661	Sicherheit							
301.02	Gehälter Aushilfen und Stellvertretungen	34'885		31'000		34'645		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	2'573		3'000		2'470		
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	411		400		456		
305.02	Krankentaggeldversicherung	240		200		242		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			500				
314.01	Unterhalt Anlagen, Bau, Einrichtungen	783		1'000		889		
318.05	Honorare			1'000				
318.26	Ordnungsdienst	1'581'157		1'608'800		1'592'67		
319.09	Verschiedenes			500				
330.80	Wertberichtigung auf Forderungen	-1'758				2'078		
330.81	Tatsächliche Forderungsverluste	120						
351.05	Abgellung Fundbüro	11'597		11'700		11'586		
361.35	Kostenanteil Pilzkontrolle	1'489		1'400		1'351		
365.40	Beiträge Seerettungsdienst	6'244		6'700		6'196		
431.30	Bewilligungen		23'147		30'000		25'251	
437.01	Bussen		64'970		50'000		84'087	
661	Total Sicherheit	214'740	88'117	218'200	80'000	219'181	109'338	
671	Feuerschau							
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten			200				Gesundheitsbedingte Anschaffung Stehpult
311.01	Anschaffungen Mobilbar, Geräte und diverse	4'298		500				
319.09	Verschiedenes	1'596		2'000		1'484		
365.04	Beiträge an Verbände			200		160		
461.07	Kantonsbeiträge		73'894		60'000		67'245	Höhere Anzahl Kursbesuche
671	Total Feuerschau	5'894	73'894	2'900	60'000	1'644	67'245	

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung

Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
672 Feuerwehr								
301.10	Funktionsentschädigungen	21'168		22'000		21'168		
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	6'033		1'600		5'713		Sold neu AHV-pflichtig, im Budget nicht berücksichtigt
305.01	Unfallversicherungs-Prämien	255		200		145		
306.01	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	2'7675		25'000		40'874		
310.01	Drucksachen, Formulare, Pläne, Eintrittskarten	11'420		12'000		13'947		
310.02	Büromaterial	3'575		2'500		3'865		
310.04	Literatur, Zeitschriften	2'025		2'500		2'025		
311.01	Anschaffungen Mobiliar, Geräte und diverse	102'849		108'000		143'181		
311.02	Anschaffungen Informatik	8'036		4'500		8'265		Computer mussten dringend ersetzt werden
311.03	Anschaffungen Fahrzeuge und Maschinen					40'900		
313.01	Verbrauchs- und Betriebsmaterialien, Werkzeuge	21'869		20'000		24'210		
313.02	Betriebsstoffe, Schmiermittel	7'350		9'500		8'960		
314.02	Technischer Unterhalt	18'460		20'000		61'051		
315.01	Unterhalt allgemein	24'665		25'000		20'761		
315.02	Unterhalt Informatik, Internet, Telefon	14'317		4'800		1'405		Anpassung Feuerwehrprogramm an neue Vorschriften, Reparatur Anzeigesystem Mehr Reparaturen an älteren Fahrzeugen
315.03	Unterhalt Fahrzeuge	41'463		36'000		46'916		
317.01	Spesen	1'753		2'000		2'038		
318.02	Diebstahl-, Haftpflicht- und Sachversicherung	935		900		911		
318.03	Fahrzeugversicherungen und -Abgaben, LSV	17'633		20'000		17'415		
318.15	Porti, Frachten, Führen	2'613		2'500		2'734		
318.19	Telefon, Telefonalarm, Funk, Internet	16'802		24'000		21'580		Geringere Telefonkosten
318.30	Ausbildungskurse und Übungen	20'683		25'000		28'814		Kursabrechnungen Gebäudeversicherung nicht mehr enthalten
318.31	Übungen, Sold	170'831		175'000		171'050		
318.32	Jahresrapporte	10'896		8'500		8'890		
318.33	Ernstfälleinsätze	84'968		50'000		58'006		Mehr Ernstfälleinsätze
319.09	Verschiedenes	18'908		19'000		25'783		
330.80	Wertberichtigung auf Forderungen	300				1'200		
330.81	Tatsächliche Forderungsverluste	1'600				100		
365.04	Beiträge an Verbände	4'560		5'000		4'670		
430.01	Feuerwehersatzabgaben		444'680		43'5'000		432'400	
434.01	Gebührenertrag		150		100		300	
434.02	Benützunggeb. Anlagen, Räume, Mobiliar etc.		1'938		500		1'4875	Weniger Arbeiten ausgeführt
434.05	Ausgeführte Arbeiten für Dritte				8'000			

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung
 Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Begründung Rechnung 2014 / Budget 2014
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
436.02	Rückerstattungen		29'448		25'000		9'422	Höhere Anzahl Kursbesuche
437.01	Bussen		218		200		399	
461.07	Kantonsbeiträge		20'164		20'000		19'899	
	672 Total Feuerwehr	663'640	496'598	625'500	488'800	786'577	477'295	
	676 Schiesswesen							
365.45	Leistungsvereinbarung Schiesssportverein	67'008		68'000		66'945		
452.01	Beitrag Anschlussgemeinden		26'075		25'000		26'217	
	676 Total Schiesswesen	67'008	26'075	68'000	25'000	66'945	26'217	
	6 Total Verkehr und Sicherheit	12'221'014	4'644'947	11'841'200	3'906'400	12'176'793	4'968'814	
	Total	77'232'043	80'234'737	80'113'700	80'217'700	77'201'737	84'001'042	

Rechnung 2014 - Institutionelle Gliederung - Zusammenfassung
 Einwohnergemeinde Cham

Kto.	Bezeichnung	Rechnung 2014		Budget 2014		Rechnung 2013		Abweichungen zum Budget 2014		Abweichungen zur Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in CHF	in %	in CHF	in %
1	ZENTRALE DIENSTE										
	Aufwandüberschuss	3'317'417	607'160	3'496'300	490'600	3'207'832	511'605	2'696'226	-295'443	14'031	0.5
			2'710'257		3'005'700						
2	FINANZEN UND VERWALTUNG										
	Ertragsüberschuss	11'320'077	58'967'043	12'319'400	58'610'000	11'747'445	61'114'009	49'366'564	-1'356'366	1'719'598	3.5
		47'646'966		46'290'600							
3	BILDUNG										
	Aufwandüberschuss	33'141'093	12'851'963	33'169'200	13'348'100	31'941'199	12'703'523	19'237'675	468'029	1'051'454	5.5
			20'289'129		19'821'100						
4	PLANUNG UND HOCHBAU										
	Aufwandüberschuss	6'290'928	1'496'275	6'537'400	1'430'300	6'513'048	2'242'225	4'270'823	-312'447	523'831	12.3
			4'794'653		5'107'100						
5	SOZIALES UND GESUNDHEIT										
	Aufwandüberschuss	10'941'514	1'667'349	12'750'200	2'432'300	11'615'421	2'460'866	9'154'555	-1'043'735	119'609	1.3
			9'274'165		10'317'900						
6	VERKEHR UND SICHERHEIT										
	Aufwandüberschuss	12'221'014	4'644'947	11'841'200	3'906'400	12'176'793	4'968'814	7'207'980	-358'733	368'087	5.1
			7'576'067		7'934'800						
	Laufende Rechnung	77'232'043	80'234'737	80'113'700	80'217'700	77'201'737	84'001'042		-2'898'695	3'796'611	55.8
	Ertragsüberschuss	3'002'695		104'000		6'799'305					
	TOTAL	80'234'737	80'234'737	80'217'700	80'217'700	84'001'042	84'001'042				

Rechnung 2014 - Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Cham

OBJEKTE	Rechnung 2014		Budget 2014 (netto)		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
TIEFBAUTEN						
Rahmenkredit Siedlungsentwässerung GEP	262'040.10		300'000		550'757.95	
Rahmenkredit Strassensanierung	11'932.30		300'000		339'812.05	
Neugestaltung Rigiplatz / Parkhaus			200'000			
Erstellung zwei Brücken zur Lorzeninsel	57'047.75		55'000		25'699.55	
Rahmenkredit Fussweg entlang Lorze	557'994.26		1'250'000		640'920.54	
Landerwerb	3'502'625.40				721'332.50	
Landerwerb für Arrondierung	14'784.90				-95'890.00	
Neuerschliessung Klostermatt	290'820.80		245'000		14'373.65	
Erweiterung Villettepark	187'981.60		185'000			
Sanierung Seeufermauer Hirsgarten	2'558'764.84		2'350'000		1'314'145.25	
Stadtbahnhaltestelle Alpenblick	32'631.97				560'550.47	
Rad- und Fusswege			450'000			
Erschliessungsbeiträge für Strassen			530'000			
Ausbau Hinterberg- Steinh.Strasse/Knoten Alpenblick	702'604.70				429'586.70	
Sinslerstrasse Röhrliberg bis Hammergut, Beitrag Sanierung	185'258.75				540'854.95	
Lorzenbrücke Schmiedstrasse	55'416.10		50'000		9'527.85	
Schiffahrtsrinne ausheben	400'477.95	218'098.60	200'000		35'719.25	
Unterhalt Lorzenufer			250'000			
Sicherung Lorzenufer Hagendorn	73'758.85					
Südführung Schulhaus Hagendorn	46'932.35		200'000			
HOCHBAUTEN						
Papierfabrikareal, Entwicklungsplanung	233'210.70		210'000		205'922.75	3'432.20
Projektwettbewerb Neugestaltung Rigiplatz	206'891.40		200'000		23'750.35	
Sanierung Röhrliberg, inkl. Projektwettbewerb	184'036.65		250'000		44'808.25	
Sanierung Bühnentechnik und Lüftung Lorzensaal	933'733.14		1'230'000			
Wettbewerb Hirsgarten					17'326.60	
Stadräumliches Leitbild	123'188.80		120'000		4'255.20	
INFORMATIK / MASCHINEN / FAHRZEUGE						
Pionier- und Transportfahrzeug Feuerwehr					1'313.30	
Atenschutzfahrzeug Feuerwehr			170'000			
Ersatzbeschaffung Oekibus			100'000			
Ersatzbeschaffung Informatik Schule	31'996.95				1'118'528.13	
Ersatzbeschaffung Informatik Verwaltung	525'104.45		200'000			
TOTAL AUSGABEN / EINNAHMEN	11'179'234.71	218'098.60	9'045'000		6'503'295.29	3'432.20
NETTOINVESTITIONEN		10'961'136.11		9'045'000		6'499'863.09
TOTAL	11'179'234.71	11'179'234.71	9'045'000	9'045'000	6'503'295.29	6'503'295.29
ANLAGEN IM FINANZVERMÖGEN						
Kauf/Sanierung Scheuermattstr. 1, 3 + 5	464'880.60				4'301'665.35	

Rechnung 2014 - Bilanz
Einwohnergemeinde Cham

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand per 01.01.14	Endbestand per 31.12.14	Veränderungen
1	Aktiven			
10	Finanzvermögen			
100	Flüssige Mittel			
1000.99	Kassen	38'229	34'490	-3'739
1001.99	Postcheckkonti	24'963'951	14'218'584	-10'745'368
1002.99	Bankkontokorrente	755'242	790'823	35'582
1009.99	Total Flüssige Mittel	25'757'422	15'043'897	-10'713'525
101	Guthaben			
1011.99	Kontokorrente	1'646'413	1'649'375	2'961
1012.99	Steuerguthaben	4'731'502	3'503'838	-1'227'665
1015.99	Debitoren	757'643	967'172	209'528
1016.99	Festgeldanlagen	0	0	0
1017.99	Übrige Guthaben	518'443	518'454	11
1019.99	Total Guthaben	7'654'002	6'638'838	-1'015'164
102	Anlagen des Finanzvermögens			
1021.99	Aktien, PS und Anteilscheine	1'928'260	2'079'740	151'480
1022.99	Darlehen	1'826'618	1'800'000	-26'618
1023.99	Liegenschaften	13'151'298	13'676'763	525'466
1025.99	Vorräte	89'300	65'150	-24'150
1029.99	Total Anlagen des Finanzvermögens	16'995'476	17'621'653	626'178
103	Transitorische Aktiven			
1030.99	Transitorische Aktiven	651'046	1'696'655	1'045'609
1039.99	Total Transitorische Aktiven	651'046	1'696'655	1'045'609
1099.99	Total Finanzvermögen	51'057'946	41'001'044	-10'056'902
11	Verwaltungsvermögen			
114	Sachgüter			
1140.99	Grundstücke	7'383'000	10'716'000	3'333'000
1141.99	Tiefbauten	10'186'000	13'227'000	3'041'000
1143.99	Hochbauten	7'145'000	2'528'000	-4'617'000
1146.99	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen	0	0	0
1147.99	Informatik	671'000	0	-671'000
1149.99	Total Sachgüter	25'385'000	26'471'000	1'086'000
116	Investitionsbeiträge			
1169.99	Total Investitionsbeiträge	0	0	0
1199.99	Total Verwaltungsvermögen	25'385'000	26'471'000	1'086'000
12	Spezialfinanzierungen			
128	Vorschüsse			
1289.99	Total Vorschüsse	3'530'000	3'530'000	0
1299.99	Total Spezialfinanzierungen	3'530'000	3'530'000	0
1999.99	Total Aktiven	79'972'946	71'002'044	-8'970'902

Rechnung 2014 - Bilanz
Einwohnergemeinde Cham

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand per 01.01.14	Endbestand per 31.12.14	Veränderungen
2	Passiven			
20	Fremdkapital			
200	Laufende Verpflichtungen			
2000.99	Kreditoren	-14'262'812	-9'081'561	5'181'252
2001.99	Depotgelder, Kautionen	-4'390	-2'500	1'890
2009.09	Erhaltene Anzahlungen von Dritten		-9'000	-9'000
2009.99	Total Laufende Verpflichtungen	-14'267'202	-9'093'061	5'174'142
201	Kurzfristige Schulden			
2010.99	Banken	0	0	0
2011.99	Gemeinwesen	-74'307	-75'400	-1'094
2019.99	Total Kurzfristige Schulden	-74'307	-75'400	-1'094
202	Mittel- und langfristige Schulden			
2021.99	Schuldscheindarlehen	-12'000'000	-12'000'000	0
2029.99	Total mittel- und langfristige Schulden	-12'000'000	-12'000'000	0
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen			
2039.99	Total Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-1'033'522	-993'568	39'954
204	Rückstellungen			
2049.99	Total Rückstellungen	-1'402'759	-837'590	565'170
205	Transitorische Passiven			
2059.99	Total Transitorische Passiven	-809'474	-1'000'599	-191'125
2099.99	Total Fremdkapital	-29'587'264	-24'000'217	5'587'047
22	Spezialfinanzierungen			
228	Verpflichtungen			
2280.01	Fonds für Wohnbauförderung	-3'530'000	-3'530'000	0
2280.02	Kanalisations- und Kläranlagen	-7'640'723	-7'900'798	-260'075
2299.99	Total Spezialfinanzierungen	-11'170'723	-11'430'798	-260'075
23	Eigenkapital			
231	Kapital			
2310.99	Freies Kapital	-25'790'974	-25'790'974	0
	Ertragsüberschuss Vorjahr	-6'799'305	0	6'799'305
	Ertragsüberschuss 2014	0	-3'002'695	-3'002'695
2396.99	Neubewertungsreserven	-6'624'680	-6'777'360	-152'680
2399.99	Total Kapital	-39'214'959	-35'571'028	3'643'931
2999.99	Total Passiven	-79'972'946	-71'002'044	8'970'902

Der Rechnungsführer
Roger Mohr

Rechnung 2014 – Anhang

Einwohnergemeinde Cham

Anhang zur Jahresrechnung 2014

Zusätzliche Angaben gemäss Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz)

Gemäss §12 des Finanzhaushaltgesetzes sind im Anhang zur Jahresrechnung alle in der Bilanz nicht aufgeführten Eventualverpflichtungen sowie weitere wichtige Informationen aufzuführen.

- a) Bürgschaften
CHF 240'000 gegenüber Raiffeisenbank Cham für Schiesssportverein Cham-Ennetsee
- b) Garantieverpflichtungen
Per 31.12.2014 existieren keine Garantieverpflichtungen
- c) Leasingverbindlichkeiten
Keine
Leasingverbindlichkeiten für Büromaschinen wurden nicht erhoben
- d) Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen
Zuger Pensionskasse: CHF 482'231.25 im Kreditorenbestand
Die Zahlung erfolgte im Januar 2015
Deckungsgrad Zuger Pensionskasse per 31.12.2014:108.9 %
- e) Beteiligungen
Die Wertschriften wurden per 31.12.2014 zum Marktwert bilanziert.
- f) Veränderungen der Rückstellungen, der Spezialfinanzierungen, der Reserven und des freien Eigenkapitals

	Anfangsbestand	Veränderung	Schlussbestand
Rückstellungen	1'402'759	-565'169	837'590
Spezialfinanzierungen:			
- Wohnbauförderung	3'530'000	0	3'530'000
- Kanalisation	7'640'723	260'075	7'900'798
Freies Gemeindevermögen	25'790'974	0	25'790'974

- g) Gesamtbetrag, der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt
Null
- h) Informationen zu Bilanzbereinigungen
Keine
- i) Status und Abrechnung von Verpflichtungskrediten
Gemäss separater Aufstellung
- j) Nicht bilanzierte Forderungen
Keine
- k) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Keine

Rechnung 2014 - Verwaltungsvermögen per 31.12.2014
Einwohnergemeinde Cham

JAHR	OBJEKTE	ANSCAF- FUNGSWERT PER 31.12.14	BILANZ- WERT PER 01.01.14	ZU- WACHS 2014	AB- GANG 2014	BILANZ- WERT VOR ABSCHREIB.	AB- SCHREIB. 2014	BILANZ- WERT PER 31.12.14
a) Grundstücke								
1992	Land Valoritmatte Städtli 2	6'000'000	0			0		0
2002	Land Brunnmatt, GS Nr. 2936	1'072'500	798'000			798'000	8'000	790'000
2002	Land Brunnmatt, GS Nr. 2789	19'200	10'000			10'000		10'000
2004	Land Lorzenweid, GS 874	2'235'000	1'761'000			1'761'000	18'000	1'743'000
2006	Land Schulanlage Eichmatt	3'142'623	2'667'000			2'667'000	27'000	2'640'000
2009	Land für Arrondierungen *) **)	244'471	0	14'785		14'785	14'785	0
2010	Land GS 1172	80'800	77'000			77'000	1'000	76'000
2011	Land GS 1947, Teuflibach	484'969	470'000			470'000	5'000	465'000
2010	Land GS 3169, Chirchbüel	784'800	761'000			761'000	8'000	753'000
1994	Land GS 161, Bärenmatt	1'530'000	0			0		0
1994	Land GS 123, Röhrliberg, Dreifachsporthalle	2'405'000	126'000			126'000	1'000	125'000
2013	Land Hirsgarten GS 286	540'500	535'000			535'000	5'000	530'000
2013	Land Villetpark Erweiterung GS 1226	3'622'040	178'000	3'442'040		3'620'040	36'040	3'584'000
b) Tiefbauten								
1991	Eisenbahnbrücke Lorze und Uferweg Seestr.-Villette/Hirsgarten	1'762'376	0			0		0
1996	Verlegung Rigistrasse & Gestaltung Rigi-/Gemeindehausplatz	97'722	0			0		0
1997	Strassenprovis. Rigistrasse	74'807	0			0		0
1997	Projektierung/Bau Bahnhofplatz, Post- & Bahnhofstr.	1'069'062	0			0		0
1997	Realisierung Verkehrskonz.1995 (Umbau Luzernerstr.)	72'944	0			0		0
1997	Heizfermanschluss Gemeindehaus	155'026	0			0		0
1999	Niveauübergang Solitude (Bahn)	176'110	0			0		0
2000	Sanierung Dorfstrasse, Teilstrecke Hof Schönbühl bis Grenze Knonau	198'610	0			0		0
2000	Globalkredit Sanier. Gemeindestr.	1'998'602	0			0		0
2000	Erstellung Fussballfeld Eizmoos	570'716	0			0		0
2000	Urmennischenmauern Friedhof	376'835	0			0		0
2001	Erschliessung Schützen-/Brunnmatt	579'200	0			0		0
2001	Tempo-30-Zone Städtli	217'933	0			0		0
2002	Personenunterführung Stadtbahn	252'349	0			0		0
2003	Erstellung Spielplatz Lindencham	221'702	0			0		0
2004	Tempo-30-Zone Löbern	51'915	0			0		0
2004	Strassenerschliessung Enikon-Eichmatt-Zythus	619'816	0			0		0
2005	Sanierung Knoten Untermühle-/Lorzenweidstr.	136'421	0			0		0
2005	Sanierung & Umgestaltung Poststrasse	422'101	0			0		0
2005	Studie öff. Strassenräume/Plätze & Kernrichtplan	231'667	0			0		0
2005	Begleitplan, Ausb. A4 & Kammerk. (flank. Massn.)	109'278	0			0		0
2006	Erweiterung Parkplatz Röhrliberg	142'546	0			0		0
2006	Tempo-30-Zone Flur- & Frauentalstr.	26'127	0			0		0
2006	Tempo-30-Zone Gebiet Enikon	45'805	0			0		0
2009	Öffentlicher Platz Kirchbühl	162'945	0			0		0
2009	Rad- und Fusswege	204'422	0			0		0
2009	Wettbewerb Hirsgarten *)	120'248	0			0		0
2009	Rigistrasse Sanierung/Umgestaltung	712'902	428'000			428'000	43'000	385'000
2009	Globalkredit Strassensanierungen *)	1'393'747	1'033'000	11'932		1'044'932	104'932	940'000
2010	Sanierung des Hafens Cham	1'393'549	993'000			993'000	99'000	894'000
2010	Erstellen zwei Brücken zur Lorzeninsel	981'658	708'000	57'048		765'048	76'048	689'000
2010	Rahmenkredit Fussweg entlang der Lorze *)	1'769'161	1'021'000	557'994		1'578'994	157'994	1'421'000
2010	Erweiterung Sportanlage Eizmoos	2'305'029	1'513'000			1'513'000	151'000	1'362'000
2011	Neuerschliessung Klostermatt *)	754'190	362'000	290'821		652'821	64'821	588'000
2011	Sanierung Seeufermauer Hirsgarten *)	4'765'695	1'899'000	2'558'765		4'457'765	445'765	4'012'000
2011	Stadtbahnhaltestelle Alpenblick Umbau *)	757'072	638'000	32'632		670'632	66'632	604'000
2012	Sinslerstrasse, Röhrliberg-Hammergut *) **)	1'405'132	0	185'259		185'259	185'259	0
2012	Möösilmattstrasse	120'458	97'000			97'000	10'000	87'000
2013	Lorzenbrücke Schmiedstrasse *)	64'944	9'000	55'416		64'416	6'416	58'000
2013	Ausb Hinterberg- u Steinhäuserstr / Knoten Alpenblick **)	1'132'191	0	702'605		702'605	293'605	409'000
2013	Schifffahrtsrinne ausheben	218'099	32'000	400'478	218'099	214'379	21'379	193'000
2013	Südfahrtstrasse Schulhaus Hagendorn *)	0	0	46'932		46'932	4'932	42'000
2013	Villette Park Erweiterung	0	0	187'982		187'982	18'982	169'000
2014	Sicherung Lorzenufer Hagendorn *)	0	0	73'759		73'759	7'759	66'000
Siedlungsentwässerung								
1993	Entwässerungsplan (GEP)	523'730	0			0		0
1995	Kanalisation Luzernerstr./Teilabr.	1'102'473	36'000			36'000	4'000	32'000
1996	Kanalisation Gleisneubau SBB	230'000	21'000			21'000	2'000	19'000
1997	Kanalisation Luzernerstr./Schlussabr.	83'543	0			0		0
2002	Trennsystemkanalisation Kanalzone F	469'390	129'000			129'000	13'000	116'000
2002	Sanierung Kanalisation Zuger-/Johannisstr.	159'091	34'000			34'000	3'000	31'000
2002	Siedlungsentwässerung ***)	3'411'645	1'233'000	262'040		1'495'040	385'040	1'110'000

Rechnung 2014 - Verwaltungsvermögen per 31.12.2014
Einwohnergemeinde Cham

JAHR	OBJEKTE	ANSCAF- FUNGSWERT PER 31.12.14	BILANZ- WERT PER 01.01.14	ZU- WACHS 2014	AB- GANG 2014	BILANZ- WERT VOR ABSCHREIB.	AB- SCHREIB. 2014	BILANZ- WERT PER 31.12.14
c) Hochbauten								
1987	Lorzensaal und Bibliothek	26'549'477	0			0		0
1992	Erweiterung Schule Städtli 2	11'935'062	0			0		0
1994	Teilsanier. Schule Röhrliberg 1	856'664	0			0		0
1996	Projektierung & Bau Mandelhof	13'039'434	0			0		0
1994	Renovat. Gärtnerhaus Villette 1	1'242'023	0			0		0
1995	Erweiterung Schulhaus Kirchbühl	4'404'109	0			0		0
1996	Teilsanier. Hallenbad Röhrliberg	802'905	0			0		0
1996	Renovation Schulanlage Städtli 1	4'128'601	0			0		0
1998	Sanier. Sportanlage Röhrliberg	728'965	0			0		0
1998	Reorg. Oberstufenzentr. Röhrli.	3'155'894	0			0		0
1998	Renovation altes Gemeindehaus	1'649'885	0			0		0
2000	Dreifachturnhalle Röhrliberg **)	8'896'526	1'134'000			1'134'000	1'134'000	0
2000	Erweiterung Schulanl. Hagendorn	1'420'055	0			0		0
2001	Teilsanierung Turnhalle Hagendorn	181'419	0			0		0
2001	Einbau Kühlgerät im Lorzensaal	82'378	0			0		0
2001	Bau Schultrakt Schulanlage Röhrliberg	2'329'381	0			0		0
2001	Schulraumplanung	120'437	0			0		0
2001	Sanierungskonzept Röhrliberg	99'058	0			0		0
2002	Teilsanierung Sporthalle Kirchbühl	174'985	0			0		0
2002	Aussensanierung Wohnhaus Rigistr. 6	210'589	0			0		0
2002	Erw. Aufbahnhungshalle Friedhof Cham	839'104	0			0		0
2002	Sanierung Garderobengeb. Eizmoos	660'000	0			0		0
2002	Sanierung Küche/WC Hirsgarten	298'222	0			0		0
2003	Erweiterung Schule Kirchbühl	2'149'651	0			0		0
2003	Bewirtschaftungskonzept Hochbau	163'962	0			0		0
2004	Erw. Schulanlage H'dorn **)	14'012'454	3'234'000			3'234'000	2'361'000	873'000
2004	Projektier. Neubau Ökihof & Jugendtreff **)	2'846'143	349'000			349'000	349'000	0
2005	Sanierung Flachdächer Schulanlage Röhrliberg	450'403	0			0		0
2005	Sanierung Flachdächer Werkhof / Feuerwehrgebäude	155'614	0			0		0
2005	Schulanlage Eichmatt (mit Gemeinde Hünenberg) **)	10'891'118	2'356'000			2'356'000	1'920'000	436'000
2005	Sanierung grosser Hartplatz Röhrliberg	274'100	0			0		0
2007	Teilsanierung Turnhallen Röhrliberg	801'595	0			0		0
2012	Projektwettbewerb Neugestaltung Rigiplatz *)	246'291	33'000	206'891		239'891	30'891	209'000
2013	Schulanlage Röhrliberg, Projektwettbewerb *)	228'845	39'000	184'037		223'037	28'037	195'000
2014	Sanierung Bühnentechnik und Lüftung Lorzensaal *)		0	933'733		933'733	118'733	815'000
d) Mobilien, Maschinen & Fahrzeuge								
2002	Pionierfahrzeug Feuerwehr	82'680	0			0		0
2002	Erneuerung Möbel Röhrliberg	325'151	0			0		0
2005	Multifunktionalfahrzeug Feuerwehr	67'118	0			0		0
2006	Tanklöschfahrzeug Feuerwehr	248'549	0			0		0
2007	Multifunktionalfahrzeug Werkhof	275'231	0			0		0
2009	Einrichtung Dorfplatz 6	273'374	0			0		0
2011	Pionier- und Transportfahrzeug Feuerwehr	317'885	0			0		0
2012	Strassenwischmaschine	99'416	0			0		0
e) Informatik								
2003	Finanz Hard- & Software (Navision)	349'880	0			0		0
2006	Informatiknetzwerk Schule	645'904	0			0		0
2013	Ersatz Informatik Schulen **)	1'150'525	671'000	31'997		702'997	702'997	0
2014	Ersatz Informatik Verwaltung **)		0	525'104		525'104	525'104	0
f) Beiträge								
1989	Erdgasprojekt Zug	800'000	0			0		0
2000	Bootsanlage Stadt Zug	66'000	0			0		0
2006	Renovation/Erweiterung Altersheim Büel	3'000'000	0			0		0
2009	Eissportanlage Herti Zug	280'000	0			0		0
2009	Stiftung Ziegeleimuseum *)	0	0			0		0
2010	Sportclub Cham, Eizmoos	1'000'000	0			0		0
2011	Baukostenbeitrag Rudercub Cham	270'000	0			0		0
2012	Arealentwicklung Papieri *)	436'289	0	233'211		233'211	233'211	0
2013	Städtebaul. u. architektonisches Leitbild *)	127'444	0	123'189		123'189	123'189	0
TOTAL		181'853'681	25'385'000	11'118'650	218'099	36'285'551	9'814'551	26'471'000

*) noch nicht def. abgeschlossene Objekte

**) inkl. CHF 6'799'305.27 Abschreibungen aus Gewinnverwendung 2013

**) inkl. CHF 433'558.35 Entnahme aus Rückstellung Strassenbau

****) inkl. CHF 262'040.10 Entnahme aus Spezialfinanzierung

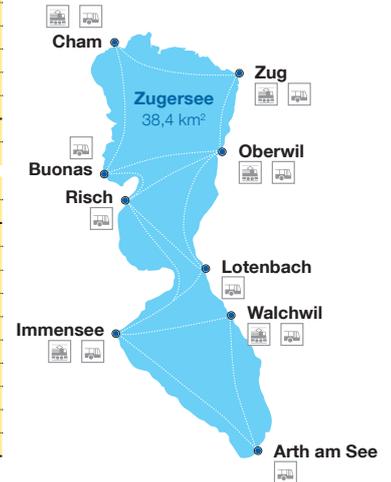
Rechnung 2014 - Rollender Kredit für gemeinnützigen Wohnungsbau

Einwohnergemeinde Cham

1. Darlehensnehmer					ZINSEN	KAPITAL
					1.1.-31.12.14	31.12.14
Kontoverkehr Darlehen	Zinsen CHF	Betrag CHF	Valuta	Darlehensnehmer	CHF	CHF
Saldo per 01.01.14		3'530'000.00	01.01.14	Gemeinnützige Baugenossenschaft Cham (Kto. 1280.01)		
Zinsabrechnung						
- 01.01.14 bis 02.08.14						
2.50% abz. 2.00%	=	0.50%	10'393.90		10'393.90	
(Zinssatz = 1.Hypo. variabel abz. 2.00%)						
- 03.08.14 bis 31.12.14						
2.50% abz. 2.00%	=	0.50%	7'256.10		7'256.10	
(Zinssatz = 1.Hypo. variabel abz. 2.00%)						
Saldo per 31.12.14		3'530'000.00	31.12.14			3'530'000.00
Total aller beanspruchten Kredite (inkl. Saldoanpassung)						3'530'000.00
Total zu vergütende Zinsen					17'650.00	
2. Darlehensgeber						KAPITAL
						31.12.14
Verfügbarer "Rollender Kredit"		Betrag CHF	Valuta	Bemerkungen		CHF
Saldo per 01.01.14		3'530'000.00	01.01.14			
Saldo per 31.12.14		3'530'000.00	31.12.14	Kto. 2280.01		3'530'000.00
Davon beansprucht				Kto. 1280.01		3'530'000.00
Nicht beanspruchter Betrag			31.12.14			0.00

Montag bis Samstag, 13. April bis 17. Oktober 2015

	MS Zug	MS Zug	MS Rigi	MS Schwyz	MS Rigi	MS Schwyz	MS Zug
Zug Bahnhofsteg	9.45	12.15		12.45	14.15	14.45	15.15
Zug Landsgemeindeplatz			11 12.15				
Cham		12.33			14.35		15.33
Oberwil	10.00			12.57		14.57	
Buonas		12.52			13 14.55		
Risch		13.02					
Lotenbach							
Immensee		13.24					
Walchwil	10.23			12 13.21		12 15.21	16.10
Arth am See	an	10.40	13.48				16.25
Arth Am See	ab	10.55	13.55				16.33
Arth-Goldau Bahnhof	an	11.07	14.07				16.45
Arth-Goldau Bahnhof	ab	10.14	13.45				16.14
Arth Am See	an	10.24	13.51				16.24
Arth am See	ab	10.45	13.53				16.30
Walchwil							
Immensee	11.08	14.16					16.55
Lotenbach							
Risch							17.20
Buonas				12 13.50		12 15.50	
Oberwil	11.34	14.42			13 15.15		16.10
Cham			11 12.55	14.10			16.10
Zug Landsgemeindeplatz			11 13.20				
Zug Bahnhofsteg	11.45	14.52		12 14.30	15 15.30	12 16.30	17.40



Sonn- und Feiertage, 12. April bis 18. Oktober 2015

	MS Rigi	MS Schwyz	MS Zug	MS Rigi	MS Schwyz	MS Zug	MS Schwyz	MS Rigi
Zug Bahnhofsteg	9.45	10 10.15	10 10.45	12.15	10 12.45	10 14.00	10 14.45	15.15
Zug Landsgemeindeplatz								
Cham			11.04	12.33		14.18		15.33
Oberwil	10.00	10.30			12.57		14.57	
Buonas			11.23	12.52		14.36		
Risch			11.34	13.02		14.46		
Lotenbach								
Immensee			12.01	13.24		15.12		
Walchwil	10.23	10.55			10 13.21	15.28	10 15.21	16.10
Arth am See	an	10 10.40	10 12.24	13.48		10 15.44		16.25
Arth Am See	ab	10.55	11.18	12.33	13.55	15.55		16.33
Arth-Goldau Bahnhof	an	11.07	11.30	12.45	14.07	16.07		16.45
Arth-Goldau Bahnhof	ab	10.14	10.55	12.14	13.45	15.14		16.14
Arth Am See	an	10.24	11.05	12.24	13.51	15.24		16.24
Arth am See	ab	10.45	10 11.15	10 12.27	13.53	10 15.47		16.30
Walchwil			12.44					
Immensee	11.08	11.35	13.02	14.16		16.07		16.55
Lotenbach						16.25		
Risch		11.52	13.28			16.38		17.20
Buonas					10 13.50	16.48	10 15.50	
Oberwil	11.34	12.10		14.42				16.10
Cham					14.10	17.06		16.10
Zug Landsgemeindeplatz								
Zug Bahnhofsteg	11.45	10 12.30	10 13.50	14.52	10 14.30	10 17.30	10 16.30	17.40

Lunch-Schiff

11 Mittwoch und Donnerstag, 13. Mai bis 17. September (ohne Feiertage und Fronleichnam)

Zug Landsgemeindeplatz ab	12.15 Uhr	Einstieg ab	11.45 Uhr
Zug Landsgemeindeplatz an	13.20 Uhr	Ausstieg bis	13.50 Uhr



Weitere Angebote finden Sie auf
www.zugersee-schifffahrt.ch/angebote

Zeichenerklärung

- 10** Sonn- und Feiertage vom 12. April bis 20. September 2015
- 11** Mittwoch und Donnerstag vom 13. Mai bis 17. September 2015
- 12** Samstag vom 4. Juli bis 30. August 2015
- 13** Mittwoch und Donnerstag vom 1. Juli bis 27. August 2015

Als Feiertage gelten

Auffahrt, Pfingstmontag, 1. August

Beförderungsmöglichkeiten für Reisende im Rollstuhl

Alle Schiffe sind rollstuhlgängig. MS Zug mit Rollstuhllift für Oberdeck. Für Gruppen ab 10 Personen im Rollstuhl ist eine Voranmeldung erwünscht, Telefon 041 728 58 58.

Restaurationsbetrieb

Auf allen Kursen Restaurationsbetrieb. Für Mahlzeiten Platzreservierung erforderlich, Telefon 041 728 58 58.

Schiffeinsätze

Bei Sturm sowie aus betrieblichen Gründen können Fahrten eingestellt oder mit anderen Schiffen ausgeführt werden.

Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG

Telefon 041 728 58 58, Fax 041 728 58 66

info@zugersee-schifffahrt.ch, www.zugersee-schifffahrt.ch